



125 JAHRE

CANNSTATTER
TENNISCLUB E. V.
1890–2015

25 Jahre PREMIUM



Am 1.10.1990 wurde die schon damals bestehende Zahnarztpraxis von Dr. Ernst Peter Drescher übernommen und sukzessive zu dem entwickelt, wofür sie heute steht:

Eine zahnärztliche Privatpraxis für PREMIUM Zahnheilkunde. Dieser Begriff kommt aus dem Lateinischen und steht für Belohnung. Der Besucher wird mit außergewöhnlichen Leistungen belohnt und das seit 25 Jahren.

PREMIUM Zahnheilkunde

Prophylaxe
Ästhetische Zahnheilkunde
Kieferaufbau und Implantologie
Gesamtsanierung
Biologische Zahnheilkunde

PREMIUM Service

Zeitmanagement ohne Warten
Dämmer Schlaf und Vollnarkose
Chauffeur-Service
Garantie-Service
Erstattungs-Service

*smiles
and more*

PREMIUM Technik

Praxislabor CAD/CAM
Digitale Röntgentechnik
Piezoelektronik
Laser
Ozon

PREMIUM Partner

Business Partner des VfB Stuttgart
Exklusiv Partner SG Sonnenhof-Großaspach
Sponsor des Deutschen Skiverbandes



Zahnärztliche Privatpraxis

Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie BDIZ
Spezialist für Implantologie EDA

Nauheimer Straße 37 · 70372 Stuttgart
Telefon (0711) 56 37 77 · www.dr-drescher.de



Dr. med. dent. E. P. *D*rescher

Liebe Gäste und Mitglieder des CTC,

es ist soweit: Unser CTC, der älteste Tennisclub in Württemberg, wird 125 Jahre alt. Ein Teilergebnis des Jubiläumsausschusses und des Redaktionsteams halten Sie, liebe Gäste und Mitglieder, gerade in den Händen. Nehmen Sie sich bitte die Zeit und erfreuen Sie sich nicht nur an den schönen Bildern und Stimmungen, sondern lesen Sie aufmerksam die Textbeiträge.

In 125 Jahren ist viel passiert, und es gibt einiges zu erzählen. Was die Recherche angeht, möchte ich speziell drei fleißige Helfer erwähnen, die sich das durch ihren immensen Einsatz mehr als verdient haben.

Lieber Jürgen Hermann, vielen Dank für die Erarbeitung unserer Pressemitteilung, in der beispielsweise die historischen Headlines nachzulesen sind, und die für uns seit September letzten Jahres ein wichtiges Werkzeug zur Kommunikation mit der Presse, den Verbänden und der Kommunalpolitik war.

Liebe Ute Pfeiffer und lieber Erich Blanz, euch mein spezieller Dank für die mit Abstand meisten redaktionellen Beiträge zur Jubiläumsausgabe unserer Clubbroschüre. Hierzu haben sie das Stadtarchiv durchforstet, Mitglieder interviewt, alte Clubzeitschriften studiert, interessante Passagen zusammengefasst und vieles, vieles mehr. Vielen Dank dafür.

Mein Dank auch an alle anderen Mitglieder des Jubiläumsausschusses und die weiteren Unterstützer, sei es in Form von Mitarbeit, sei es durch Spenden oder Sachleistungen. Alle zusammen haben es sich nach zwei Jahren Vorbereitung und Planung verdient, dass dieses Jubiläum zu einem ganz besonderen Jahr für euch und für den CTC werden wird. Man möge mir verzeihen, dass ich im Interesse der Leser nicht alle Helfer namentlich erwähne, jeder hat seinen Anteil zum Gelingen beigetragen, und dafür gilt mein ganz herzlicher Dank im Namen aller Mitglieder, Gäste und Freunde des CTC.

Wie wird man überhaupt 125 Jahre alt? Der Umstand einer frühen Geburt bzw. die frühe Gründung des CTC ist zwar kein unwesentlicher Umstand, aber nicht allein ausschlaggebend. Der CTC hatte das Glück, von besonnenen Vorständen geführt zu werden, die sich über viele Jahre mit Engagement und Kontinuität für die Belange des Tennisclubs eingesetzt haben. Ein Bruch in dieser fragilen Kette der Entscheider hat bei einigen anderen Clubs dazu geführt, dass es sie heute entweder nicht mehr gibt oder sie in Fusionen oder Spielgemeinschaften übergegangen sind. Unser CTC ist bis heute sportlich und gesellschaftlich gesund, hat eine ausgeglichene Mitgliederstruktur und kann seine Liegenschaft und den Spielbetrieb aus eigener Kraft erhalten und bewirtschaften. Der aktuelle Vorstand hat Leitbilder und die Vision »CTC@2020« erarbeitet, in denen ausgearbeitet wurde, wohin wir uns entwickeln wollen.



An dieser Stelle möchte ich auf den in dieser Broschüre enthaltenen Beitrag für das Ehrenamt im Verein hinweisen: In unserer Ich-bezogenen Leistungsgesellschaft wird man, wenn es darum geht, etwas für Andere zu tun, schnell mit der Antwort konfrontiert: »Ja, wo bleibt da mein Vorteil, was habe ich davon, oder was bekomme ich dafür?« Wenn es keine Mitglieder gäbe, die bereit sind, Aufgaben zu übernehmen, ohne nach einem eigenen Vorteil zu fragen, dann würde es den CTC ebenfalls nicht mehr geben und wir könnten auch kein 125-jähriges Jubiläum feiern.

Mein größter Respekt gilt daher meinen allesamt noch sehr jungen Vorstandskollegen, die trotz Berufsleben, Familie und meist selbst aktivem Tennisspiel mit Training, Turnier und Verbandsspiel, sehr viel Freizeit für den CTC aufbringen und sich trotz alledem der einen oder anderen Kritik stellen müssen. Hierfür mein ganz persönlicher Dank und meine höchste Anerkennung. Dieses Engagement und die Bereitschaft, im Ehrenamt für eine »gute Sache« einzustehen, nimmt leider stetig ab. Ich würde mir daher wünschen, dass wir mehr Ausschussmitglieder begeistern und die Aufgaben damit auf mehrere Schultern verteilen könnten. Damit könnten die Vorstandsmitglieder etwas entlastet werden und wären dann hoffentlich möglichst lange bereit, ihr Amt weiterzuführen.

Genießen Sie unsere Jubiläumsausgabe, notieren Sie die Termine unseres Jahresprogramms gleich in Ihren Kalender und – noch wichtiger – nehmen Sie zahlreich daran teil! Ich freue mich, Sie persönlich begrüßen zu dürfen und wünsche heute schon viel Spaß und gute Unterhaltung.

Herzlichst,
Ihr Helmut Bayer
Präsident



Fritz Kuhn
Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart

Der Cannstatter Tennisclub ist mit seinem nun 125-jährigem Bestehen nicht nur der älteste, sondern auch der wohl geschichtsträchtigste Tennisclub, den Baden-Württemberg zu bieten hat. Die Wegbereitung der zwei großen Stuttgarter Fußballvereine VfB Stuttgart und SV Stuttgarter Kickers, das Überstehen zweier Weltkriege sowie die Gründung des Württembergischen Tennisbundes im eigenen Clubhaus sind nur wenige Beispiele der überaus interessanten Historie des Clubs.

Seit 1982 ziert das »Jahrhundertwerk« des Vereins, seine Tennisanlage in den Kursaalanlagen das Vereinsgelände in Bad Cannstatt. Das bis heute bestehende Clubhaus ist Anlaufstelle für die über 400 Tennissfans, die Mitglieder im Club sind und von denen es einige mit ihrer Mannschaft bis in die dritthöchste Tennis-Liga Deutschlands geschafft haben. Leistungs- und Freizeitsport sowie die erfolgreiche Jugendförderung stehen

beim Cannstatter Tennisclub gleichermaßen im Mittelpunkt, wie die ständige Integration neuer Mitglieder und das gesellige Beisammensein. Neben dem Tennissport zieht es viele vor allem aufgrund des vielfältigen Vereinslebens immer wieder auf das schöne Vereinsgelände.

Deshalb ist es umso wichtiger, Jubiläen wie das diesjährige zu feiern. Vereine wie der Cannstatter Tennisclub tragen mit ihrem Einsatz für den Sport zum Allgemeinwohl der Stuttgarter Bevölkerung bei. Mit unermüdlichem Engagement der Vereinsverantwortlichen hat es der Cannstatter Tennisclub geschafft, anlässlich des 125-jährigen Jubiläums ein tolles Programm auf die Beine zu stellen. Mein Respekt sowie mein Dank gehen an dieser Stelle vor allem an die vielen Ehrenamtlichen, die ihre Energie und ihre Zeit dem Vereinsleben widmen.

Ich wünsche allen Sportlern, Trainern und Betreuern sowie allen Gästen ein gelungenes Fest sowie ein erfolgreiches Jahr 2015.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Fritz Kuhn'. The signature is fluid and cursive.

Fritz Kuhn



Ulrich Lange
Präsident des Württembergischen Tennis-Bundes e.V.

Liebe Tennisfreunde,

es ist immer ein besonderes Ereignis, wenn ein Club aus unserem Verband sein Jubiläum feiert. Der Geburtstag des Cannstatter Tennisclubs ist jedoch ein ganz besonderer. Von daher gratuliere ich dem Club im Namen des Württembergischen Tennis-Bundes herzlich zum 125. Geburtstag. Solch ein Jubiläum ist aber auch immer ein Anlass Dank auszusprechen. Der Dank richtet sich an die Mitglieder und die Verantwortlichen des Cannstatter TC, die den Club über den Zeitraum von über einem Jahrhundert aufgebaut, geprägt und einen wichtigen Beitrag für das Tennis in Württemberg und im Großraum Stuttgart geleistet haben.

Das Jubiläum des Cannstatter TC, der aus dem am 25. März 1890 gegründeten Cannstatter Fußball-Club hervorging, ist auch aus Verbandssicht ein historisches Ereignis. Der CTC, der im Jahr 1909 seinen endgültigen Namen erhielt, ist nicht nur der älteste Tennisclub des WTB. Im Clubhaus des CTC wurde am 12. April 1947 gemeinsam mit Vertretern aus 23 Vereinen Nord-Württembergs unser Verband gegründet. Im Rahmen dieser Gründungsversammlung ist auch das erste WTB-Präsidium gewählt worden. Diesem fünfköpfigen Gremium gehörten mit Sportwart Albert Hauschwitz und Jugendwart Siegfried Hapke auch zwei Mitglieder des CTC an. Mit Hermann Christe übernahm ein weiterer Cannstatter Führungsaufgaben im WTB. Dieser war in der Zeit von 1960 bis zu seinem Unfalltod im Jahr 1964 Präsident des Verbandes.

Der CTC musste sich natürlich auch mit den Wirren und den Problemen um die beiden Weltkriege mit den Zerstörungen vor allem im zweiten Weltkrieg, der Inflation in Deutschland und der Weltwirtschaftskrise sowie mit der Machtübernahme des nationalsozialistischen Regimes auseinandersetzen. Doch der Club hat diese Schwierigkeiten gemeistert und sich im August 1982 mit der Errichtung der Clubanlage in den Kursaalanlagen ein Denkmal gesetzt. Dort finden im Juni 2015 die Baden-Württembergischen Meisterschaften der Aktiven statt. Die Spielerinnen und Spieler sowie die Zuschauer und Gäste werden sich dann selbst ein Bild von dieser herrlich gelegenen Spielstätte machen können. Wir sind sicher, dass die dortigen Meisterschaften beim CTC, der sich heute als moderner, offener, lebendiger und sportlich erfolgreicher Club präsentiert, erfolgreich verlaufen werden.

Der Württembergische Tennis-Bund e.V. wünscht den Verantwortlichen ein erfolgreiches Jubiläumsjahr, für die zukünftige Arbeit Erfolg, viel Geschick und Fingerspitzengefühl bei allen Entscheidungen sowie allen Mitgliedern weiterhin viel Erfolg und Freude am Tennis.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Lange

Wir danken unseren Inserenten für ihr Engagement

- U2 Zahnärztliche Privatpraxis Dr. Drescher
- 6 Garten Moser
- 8 Zur Schreinerei
- 16 Kurt R. Hengstler GmbH
- 19 quirin Bank
- 21 Peter Schmid Kommunikationsdesign
- 27 Daimler AG, Mercedes Benz Niederlassung Stuttgart
- 33 AWS-Massivhaus GmbH
- 34 IBN Dr.-Ing. J. Necas
- 35 Immocon Bayer Immobilien & Consulting GmbH
- 44 Steuerberatung Müller und Kollegen GmbH
- 60 Rahm GmbH
- 65 Tanzschule Schicki
- 74 Aral Autocenter Matos
- 77 my-home21 Immobilien GmbH
- 81 Karl Veyhl GmbH & Co. KG
- 91 Metzgerei Wallisch-Binder
- 94 Neckar Käpt'n
- 98 24Krankenpflege
- 102 Volksbank Stuttgart eG
- 103 Online Druckerei www.zentra7.de
- 104 Alte Kanzlei
- 105 Bachmann Medien Service GmbH
- U3 SüdwestBank AG
- U4 Breuninger

Wir danken unseren Sponsoren der 125-Jahr-Feier

- Allgemeinanzpraxis Dr. Ali Özdil
- Ambulanter Pflegedienst Senad Loncarevic
- Aussenanstriche Wilhelm GmbH
- Baugeschäft Alfred Dürr
- Brezel Körble Frank
- Fliesenverlegung / Fugentechnik Kirsten
- J. Wizemann GmbH & Co
- Kinderarzt Dr. Peter Perlia
- Metzgerei Luz
- RMK Schnelltransporte GmbH
- Siegloch & Partner
- Steuerberatung Schelhas
- Süddeutscher Gläubigerschutz-Verband
- Waldenmaier Gravuren GmbH

Die Spielpläne der Mannschaften lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor. Sie werden in Kürze gesondert nachgeliefert.

Ganzheitliche Lösungen rund um Ihre Sportanlagen



- Neubau
- Umbau
- Renovation
- Regeneration
- Pflege

Wir bieten Ihnen eine umfassende Bedarfsanalyse, Beratung, Betreuung, Kalkulation und Ausführung.

Tennisanlagen

- Neubau
- Sanierung
- Frühjahrsinstandsetzung
- Jahrespflege

Fußballspielfelder

Beachvolleyballanlagen

Leichtathletikanlagen

Finnenlaufbahnen

Baseballanlagen



SPORTSTÄTTENBAU

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser GmbH u. Co. KG

An der Kreuzzeiche 16
72762 Reutlingen
 Tel.: (07121) 9288-0
 Fax: (07121) 9288-55

Industriestraße 131
75417 Mühlacker
 Tel.: (07041) 93703-0
 Fax: (07041) 93703-15

Dewanger Straße 2
73457 Essingen
 Tel.: (07365) 919040
 Fax: (07365) 919042



E-Mail: info@sportstaettenbau-gm.de

Internet: www.sportstaettenbau-gm.de

mastergreen®

... Ihr Partner beim Sportplatzbau

Inhalt

7	Terminkalender 2015	46	Teams 2015
8	Programm Jubiläumsjahr 2015	59	Platz 1 und die Terrasse
9	Tennis wie vor 125 Jahren	60	Jugendsportbericht
10	125 Jahre CTC – Ein Rückblick mit Ausblick	62	Teams Jugend
17	Der CTC heute: modern, offen, lebendig und sportlich erfolgreich	66	Jan Finkbeiner
18	Clubvorstände damals und heute	70	Veranstaltungen – Südtirol
20	Trainer im CTC	72	Veranstaltungen – Tenniscamp
21	20 Jahre John O'Malley im CTC	74	Veranstaltungen – Glaspokal
24	Sporthighlights der letzten 25 Jahre	76	Veranstaltungen – Mitternachtsturnier
28	Gastrogeschichte – ein kurzer Rückblick auf die letzten 25 Jahre	78	Veranstaltungen – Radtouren
30	Bericht zur Technik	82	Veranstaltungen – Skiausfahrten
31	CTC Putzaktionen	84	Veranstaltungen – Family-Cup
32	Über Platzpflege und andere Geschichten ...	86	Clubleben – Johns Parties
35	Bericht Finanzen 2014	88	Clubleben – Winterparties
36	Merchandise-Produkte zum Jubiläum	89	Clubleben – Nikolausfeier
38	Sportberichte Saison 2014/2015	90	CTC-Wichtel-Connection
39	LK-Race CTC	91	Geburtstagsfeier
40	CTC LK-Tagesturnier und 3. Senior Open	92	Veranstaltungen der letzten Jahrzehnte
42	Clubmeisterschaften Jugend und Aktive	100	Ehrenamt – »in« oder »out«?
44	Der CTC-Fairplay-Codex	102	Danke an das Jubiläumsteam!
		104	Mitglieder
		106	Vorstand und Beiträge



Terminkalender 2015

16. März	Pressekonferenz / Journalistenturnier
25. März	Feier zum Gründungstag
18. April	Festakt mit Jubiläumsball
1. Mai	Tag der offenen Tür mit Nostalgieturnier
2. Mai	Saisonauftakt: 2. CTC-LK-Turnier Herren zum 125-jährigen Jubiläum
2. Mai	1. Spieltag der Regionalliga
3. Mai	Saisonauftakt: 2. CTC LK-Turnier Damen zum 125-jährigen Jubiläum
9. Mai	Glaspokal, Spaßturnier für alle
17. Mai	Hobby-Tennis-on-Tour
23.–30. Mai	Pfingsttrainingslager
4.–7. Juni	Baden-Württembergische Meisterschaften
21. Juni	Brunch für Newcomer und Mitglieder
25. Juli	John's Party
3.–7. August	Schulferienecamp I
7.–11. September	Schulferienecamp II
13. September	Family-Cup
17.–20. September	4. CTC Senior Open (DTB Ranglistenturnier)
24.–27. September	Jugendclubturnier
27. September	CTC goes Volksfestumzug
28. November	Winterparty
4. Dezember	Nikolausfeier für unsere Kleinen

PROGRAMM JUBILÄUMSJAHR 2015

16.03.2015
PRESSEKONFERENZ /
JOURNALISTENTURNIER
 Tennishalle im Club
 Beginn: 11:30 Uhr

25.03.2015
FEIER DES GRÜNDUNGSTAGES
 Clubmitglieder und geladene Gäste erhalten einen Begrüßungsdrink und feiern gemeinsam auf dem Clubgelände bei Freibier, Fingerfood und weiteren Leckereien.
 Beginn: 17:00 Uhr

18.04.2015
FESTAKT MIT JUBILÄUMSBALL
 Clubmitglieder und geladene Gäste begehen in festlichem Rahmen im Großen Kursaal Bad Cannstatt den Festakt mit anschließendem Jubiläumsball.
 Bei Sektempfang, exklusiven Buffets und Überraschungen während des Abends – unter anderem gibt sich Fr. Wommy Wonder die Ehre – wird der Club sein 125-jähriges Bestehen gebührend feiern.
 Beginn: 19:00 Uhr

Vorverkauf (bis 28.02.2015)
 Erwachsene: 60,00 €,
 Jugendliche: 40,00 €
Abendkasse
 Erwachsene: 70,00 €,
 Jugendliche: 50,00 €

Der Eintritt beinhaltet Begrüßungsdrink, hochwertige Buffets (all you can eat), Band und alle Programmpunkte.

Um festliche Kleidung wird gebeten.

01.05.2015
NOSTALGIETURNIER
TAG DER OFFENEN TÜR
 Am Tag der offenen Tür wird auf dem Clubgelände parallel ein Nostalgie-turnier durchgeführt.
 Beginn: wird noch bekannt gegeben

04.–07.06.2015
WÜRTTEMBERGISCHE MEISTER-
SCHAFTEN DAMEN UND HERREN

27.09.2015
VOLKSFESTUMZUG 2015
 Der CTC geht auf die Straße.
 Im Rahmen des Jubiläumsjahres reiht sich der Cannstatter Tennisclub in nostalgischem Outfit in den Volksfestumzug mit ein. Erleben Sie dieses einzigartige Event in der 125-jährigen Vereinsgeschichte mit und folgen Sie uns im Anschluss daran auf den Cannstatter Wasen!



Zur Schreinerei
 Ihre Weinstube in Bad Cannstatt
 Zaisgasse 4
 70372 Bad Cannstatt

Öffnungszeiten

Dienstag - Samstag: 11.30 Uhr - 14.30 Uhr
 17.30 Uhr - 23.00 Uhr
 (warme Küche bis 22.00 Uhr)

Sonntag und Montag Ruhetag

Reservierung und Voranmeldung unter:
0711 / 54 904 - 33



TENNIS WIE VOR **125 JAHREN**

Wie war das wohl damals...?

... als die Damen noch mit langen Röcken und langärmeliger Bluse, die Herren mit langer Hose und Fliege um den Hals den weißen Bällen hinterher jagten... den schweren Holzschläger in der Hand?

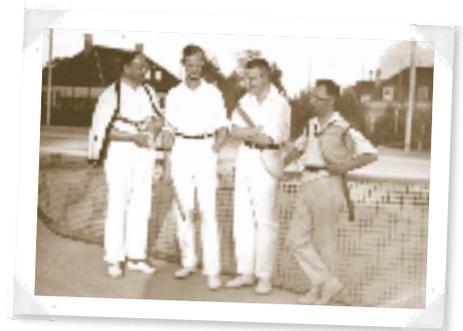
Gelingt der sonst so souveräne Aufschlag auch noch mit kleinem Schläger? Und wie schnell ist man wohl mit langem Beinkleid?

Wer dieses mal erleben möchte, sollte teilnehmen am ...

1. Nostalgieturnier des CTC im Jubiläumsjahr am 1. Mai 2015 ab 14:00 Uhr

Wir spielen im bekannten »Glaspokal-Modus«, d. h. die Paarungen werden bei jeder 20-minütigen Spiel-Runde neu zusammengestellt.

Wer noch einen spielfähigen alten Holzschläger im Keller hat, kann diesen gerne mitbringen. Eine gewisse Anzahl an Schlägern stellen wir bereit. Um die nostalgischen Schläger zu schonen, wird mit druckverminderten Bällen gespielt.



Die originellste Kleidung wird prämiert!

DRESSCODE DAMEN:

- knöchellanger bis über-Knie-langer Rock
- Kniestrümpfe
- weißes Oberteil
- Hut oder Stirntuch
- evtl. historische Frisur

DRESSCODE HERREN:

- lange Hose
- lang- oder kurzärmeliges Hemd
- Kniestrümpfe
- Fliege, Strohhut oder Kappe
- evtl. Sakko oder Pullunder



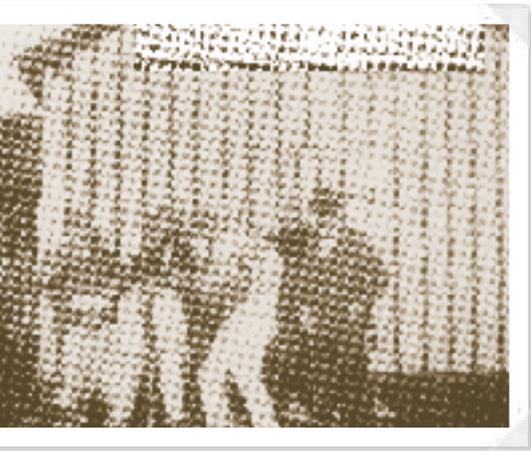
125 JAHRE CTC

EIN RÜCKBLICK MIT AUSBLICK

Wir – der älteste Tennisverein Württembergs – feiern mit Stolz und Freude unseren 125-jährigen Geburtstag und blicken zurück auf eine bewegte und wechselvolle Vergangenheit. Politische und sportliche Ereignisse in 125 Jahren deutscher Geschichte haben die Entwicklung unseres Vereins geprägt. Auch in schwierigen Zeiten ist es dem Verein gelungen, den sportlichen Gedanken am Leben zu erhalten und über viele Jahrzehnte hinweg bis heute erfolgreich seinen Bestand zu sichern.

Die Anfänge: Rugby und Fussball

Am 25. März 1890 gründen Schüler der Realanstalt und des Gymnasiums sowie aus der Stuttgarter Kernstadt den Cannstatter Fußball-Club, abgekürzt CFC. Neben Fußball spielt man auch Rugby. 1891 trägt der FC erste Rugby-Wettspiele gegen Heidelberg College und Neuenheim College Football-Club aus. Zwei Jahre später erweitert der CFC sein Programm. Es umfasst jetzt auch Association Fußball, und der CFC wird Mitglied in der Süddeutschen Fußball-Union. Im gleichen Jahr bestreitet der CFC sein erstes Fußballspiel gegen den Straßburger F.C. (Straßburg gehört zum Deutschen Kaiserreich). Ergebnis: Ein Unentschieden 2:2.



Das erste Clubhaus des CFC – Fußball und Tennis – 1896

Wegbereiter für VfB und Stuttgarter Kickers

Auf Initiative des CFC gründet sich 1893 der FV Stuttgart 1893, um den Neigungen von Rugby- und Fußballspielern zu entsprechen. 1897 verlassen Schüler der Cannstatter Schulen den CFC und bilden den Kronen-Klub in Cannstatt, der ausschließlich Fußball betreibt. Im Jahr 1899 trennen sich mehrere Mitglieder vom Cannstatter Fußball-Club und bauen mit anderen die Stuttgarter Kickers auf. Später, 1912, fusionieren der Kronen-Klub Stuttgart und FV Stuttgart 1893, und daraus entsteht der VfB Stuttgart – Verein für Bewegungsspiele Stuttgart 1893 e.V.: Die letzte Jahreszahl geht auf das Gründungsjahr des FV 1893 zurück. Der CFC, der sich am 23. März 1909 den Namen Cannstatter Tennisclub – CTC – gibt, ist Wegbereiter für bedeutende Fußballvereine unserer Stadt: Stuttgarter Kickers und VfB Stuttgart.



Der erste Tennisplatz des CFC im Jahre 1896 hinter dem Veiel'schem Brünnele bei der städtischen Gasfabrik



Das erste Clubhaus des CTC im Kurpark, erbaut 1907

Tennis setzt sich durch

Tennis erlangt im Vereinsleben des CFC einen immer höheren Rang. Der Fußball dagegen tut sich schwer, weil ein Mangel an Fußballfeldern besteht. Im Frühjahr 1893 überlässt der Weingärtner Lutz dem CFC in Pacht eine Wiese auf der Berger Insel: Es ist die erste Tennisanlage. Insbesondere die Damen zeigen sich begeistert vom Lawn-Tennis. 1896 zieht der CFC in eine neue Tennisanlage um. Sie liegt bei der städtischen Gasfabrik hinter dem Veiel'schen Brünnele. Das dritte Domizil beschafft sich der CFC im Cannstatter Kurparkgelände. Dort verfügt der Tennisclub seit 1907 über drei Plätze und ein Holz-Clubhaus, das sich entlang von Bäumen der Kursaalanlage erstreckt. Am 23. März 1909 gibt sich der Verein, da nur noch der Tennissport gepflegt wird, auf der Hauptversammlung den endgültigen Namen Cannstatter Tennisclub CTC. Als Gründungstag wird der 25. März 1890 angegeben.



Lang, lang ist's her ...

Im Tennis-Ringen durch die Zeiten hin und her
 haben sich viele Spieler den Namen nach der Zeit
 verdient: so gibt es Spieler die heute spielen und
 Spieler die heute spielen und die heute spielen
 heute ist's Franzosen den Namen Franzosen geben

<p>18. FRANTZOS 1890 bis 1900</p>	<p>19. KANADISCHES 1900 bis 1910</p>	<p>20. AMERIKANISCHES 1910 bis 1920</p>	<p>21. DEUTSCHES 1920 bis 1930</p>
--	---	--	---

1890

Erster Weltkrieg und Inflation

Im April 1914 bricht der erste Weltkrieg aus. Der Kur-saal wird zum Lazarett für Kriegsverletzte eingerichtet. Die Tennisplätze werden geschlossen und das 25-jährige Stiftungsfest, geplant im Frühjahr 1915, wird abgesagt. Am 25. März 1915 findet die jährliche Hauptversammlung statt. Lediglich 18 Mitglieder nehmen daran teil; bereits 50 sind im Krieg. Erst 1919 wird der Spielbetrieb wieder aufgenommen. Kaum sind die Folgen des Ersten Weltkrieges überwunden, belastet mit Beginn des Jahres 1920 die Inflation Deutschland. 1921 kostet ein Tennisball 60.- Mark; 1922 muss man dafür 8.000.- Mark hinlegen. Und der Tennisclub rechnet mit Ein- und Ausgaben in Höhe von 2 Millionen Mark. Ab 1924 bessert sich die Lage. Die Zahl der Mitglieder wächst; es sind über 200. 1929 vereinbaren die Stadtgemeinde und der CTC, dass der Cannstatter Tennisclub auf dem Gelände im Kur-saal ein Clubhaus erstellt und dafür von der Stadt einen 30-jährigen Pachtvertrag erhält. 1959 geht dann, so der Pachtvertrag, das Clubhaus in den städtischen Besitz über. In Deutschland verschlechtern sich 1930 die allgemeinen Lebensverhältnisse erneut. Die weitreichende Wirtschaftskrise in den USA trifft auch uns. Depression, Notverordnungen und Arbeitslosigkeit belasten alle, auch den Sport und das gesellschaftliche Leben, gerade in den Vereinen.



Berühmter Gast in den 30er Jahren:
Gottfried von Cramm – der Tennisbaron



Clubhaus des CTC 1929

Tennis im Dritten Reich

Mit der Machtübernahme der nationalsozialistischen Regierung 1933 ändert sich einiges. Mit betroffen sind die Sportvereine. Es wird ein »Reichssportführer« eingesetzt und eine »rechtseinheitliche Ausrichtung« des Sports eingeführt. Diese zieht nach sich: In Vereinen gibt es keinen Gesamtvorstand mehr, sondern nur noch einen Vereinsführer, der seine Mitarbeiter, einen sogenannten Ältestenrat, einsetzt. Das liberale Vereinsleben wird für jeden merkbar »von oben« beeinträchtigt. Ungeachtet der politischen Gängelei entwickelt sich die Qualität im Tennis im CTC. Die Stuttgarter Zeitung titelt in ihrer Ausgabe vom 14. Mai 1938: »Cannstatt besiegt Geroksruehe 6:3; Überraschung im Stuttgarter Tennissport«.



Der Zweite Weltkrieg

Bei Ausbruch des Zweiten Weltkriegs am 1. September 1939 verfügt der CTC über eine starke erste Herrenmannschaft, die sich auch aus Nachwuchsspielern zusammensetzt. Jedoch: Der Krieg nimmt keine Rücksicht auf den Cannstatter Tennisclub. Am 14. April 1943 und am 2. März 1944 wird die CTC-Anlage gleich mehrfach getroffen. Zahlreiche Brandbomben beschädigen das Clubhaus schwer. Aufgrund der kriegerischen Ereignisse wird der Spielbetrieb schließlich ganz eingestellt.

Gründung des Württembergischen Tennisbundes WTB im CTC

Am 12. April 1947 fand in unserem Clubhaus die Gründungsversammlung des Württembergischen Tennisbundes, dem WTB, statt. Die CTC-Vorstandsmitglieder Albert Hauschwitz, Siegfried Hapke und Hermann Christe übernahmen Führungspositionen im WTB. Christe war von 1960 bis zu seinem Unfalltod WTB-Präsident und galt als designierter DTB-Präsident.



Bad Cannstatt 1945

Wiederaufbau und Wirtschaftswunder

Bereits im Herbst 1946 wird wieder gespielt. Jedoch fehlt es an vielem. An Essbarem, Instandsetzungsmaterialien, Schuhen, Schlägersaiten, Bällen und auch Netzen. Die Umstände bessern sich mit der Währungsreform 1948. Es gibt wieder Nahrungsmittel und Material für Baumaßnahmen. Ab 1950 nimmt die Mitgliederzahl wieder zu und im Herbst 1957 wird das Clubhaus renoviert; es wird größer und dank zweier Terrassen auch schöner. Das 75-jährige Jubiläum des CTC am 27. März 1965 wird im Großen und Kleinen Kursaal zu Bad Cannstatt groß gefeiert. Mitglieder und Freunde des Tennisclubs treffen sich zu einem überaus gelungenen Fest. 1970 sind etwa 400 Personen Mitglieder in dem Verein in den Kursaalanlagen. Am 30. November 1976 zerstört ein orkanartiger Sturm die Tragluft-halle, die für den Winterbetrieb zwei Plätze überspannt. Dank gutem Management und Spendenbereitschaft wird innerhalb von zwei Monaten eine neue Tragluft-halle aufgebaut.



Clubmeister 1954



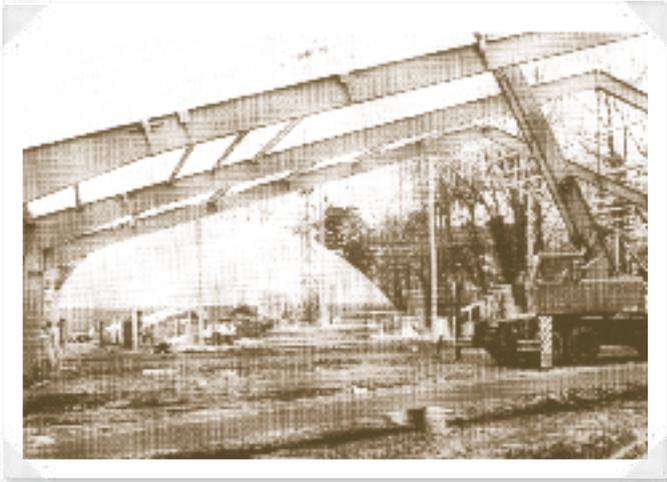
Das 3. Clubhaus 1957 (modernisiert und erweitert)



Jubiläumsbuch 1965 mit Anzeigenseite



Jugendmannschaften 1965



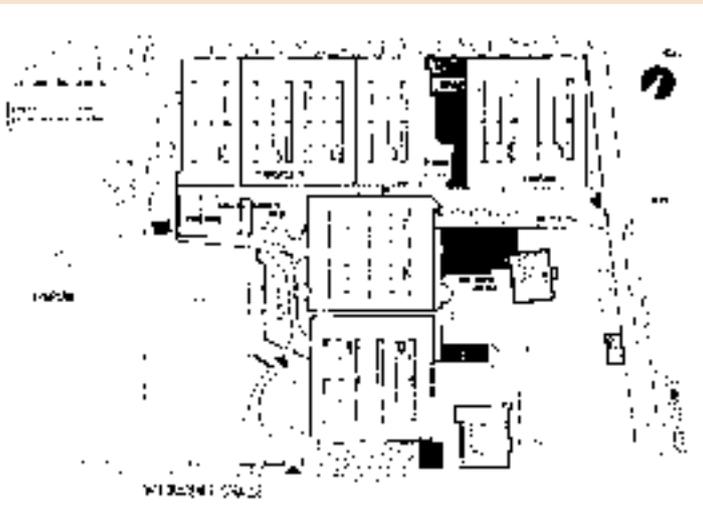
Rohbau unserer heutigen Halle

Jahrhundertbauwerk

Nach langjährigen Diskussionen und Planungen mehrerer Vorstandsgenerationen entscheidet sich die CTC Hauptversammlung am 23. August 1982 für ein Jahrhundertbauwerk in den Kursaanlagen: eine Zweifeldtennishalle mit Sandboden und integriertem Clubhaus, errichtet entlang der Dennerstraße, sowie acht Freiplätzen. Die so konzipierte Tennisanlage existiert zur Freude der Mitglieder bis zum heutigen Tag.

Wer findet den Fehler?

Richtig, zwei Plätze liegen verkehrt herum (die heutigen Plätze 5 und 6) und sie sind damit nicht turniertauglich. Wer hat es entdeckt? Klaus Schelhas, unser ehemaliger Verwaltungschef, an einem lauen Sommerabend mit Herrn Kaiser und dem Architekten Herrn Yöndel im alten Clubhaus auf der Terrasse bei einem Gläschen Wein sitzend. Nach einigen weiteren Gläschen begann sich nicht nur die Erde, sondern auch die Anlage zu drehen und weckte damit in Herrn Schelhas eine rotierende Idee. Doch der Architekt gab zu Bedenken: Haben wir auch ausreichend Platz? Das galt es nachzuprüfen. Die Herren besorgten sich flugs von Eddi einen Zollstock und begaben sich zu den Plätzen. Auf allen Vieren – die Erdrotation hatte sich inzwischen immens beschleunigt und man musste auf seine Sicherheit bedacht sein – wurde jeder Zentimeter des Platzes vermessen und dann erleichtert festgestellt: Es langt!



Tennisboom in den 1980er- und 1990er-Jahren

Im Jahr 1989 sind im Cannstatter Tennisclub 592 Mitglieder registriert: 333 Aktive, 87 Jugendliche und 172 Passive. Aus Anlass des hundertjährigen Jubiläums des CTC findet in der Tennishalle des Clubs am 28. April 1990 ein außergewöhnlicher Festakt und Festball statt. Dazu ist die Halle ausgesprochen schön in den Vereinsfarben rot und weiß geschmückt und der Sandboden mit Holzplanken abgedeckt. Es ist für Mitglieder, Freunde und Gäste des CTC ein hochkarätiges Fest, das in dieser Art sicherlich als einmalig zu bezeichnen ist.



Festakt in der CTC-Halle



Kaiser und Kaiser: zur 100-Jahr-Feier wurde eine Menge geboten.



Dr. Hans-Gert Pfisterer
Der langjährige CTC-Vorstand erweckte 1996 die erste ausführliche und jährliche Clubzeitung zum Leben und gestaltete diese 10 Jahre lang.

Geleitwort



Mit Stolz und Freude feiern wir den hundertsten Geburtstag des Cannstatter Tennisclubs und blicken zurück auf eine bewegte und interessante Geschichte unseres Vereins. Der Club präsentiert sich im Jubiläumsjahr 1990 mit einem treuen Mitgliederstamm, einem guten sportlichen Niveau, einer schönen und modernen Clubanlage und geordneten Finanzen. Tradition und erreichter Stand verpflichten uns zu weiteren Anstrengungen, zur Erhaltung und Entwicklung dieser sportlichen und geselligen Gemeinschaft. Wir müssen die aus dem Wandel der Zeit erwachsenden Probleme erkennen und meistern. Die Attraktivität des CTC wollen wir pflegen, ja steigern, der Club soll sich öffnen, Egoismen müssen abgebaut, Initiativen und Engagement gefördert werden.

Mit dieser Festschrift sowie mit den Veranstaltungen im Jubiläumsjahr will der Cannstatter Tennisclub seine Tradition und sein Gemeinschaftsgefühl bewußt empfinden und sich der an Sport und Geselligkeit interessierten Öffentlichkeit präsentieren.

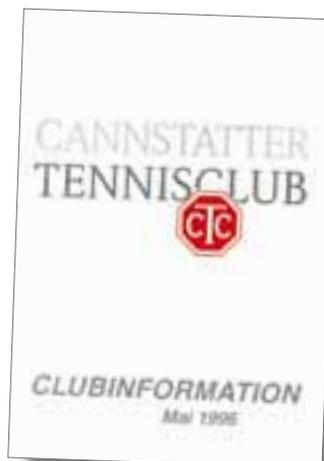
Wir bedanken uns herzlich bei allen außerhalb und innerhalb des Cannstatter Tennisclubs, die mit Rat und Tat und mit finanzieller Unterstützung das Erscheinen dieser Festschrift ermöglicht haben.





Knut Kaiser
1. Vorsitzender
des Cannstatter Tennisclubs

Vorwort von Knut Kaiser zum Jubiläumsbuch 1990





Die weitere Entwicklung bis heute



In der weiteren Entwicklung müssen sich – mit dem Ausklingen des »Becker/Graf-Booms« – alle Aktivitäten der Vereinsleitung gegen ein zu starkes Absinken der Mitgliederzahlen richten. Förderung des Mannschaftsports im Aktiven- und Jugendbereich, Initiierung und Förderung geselliger Veranstaltungen aller Art und damit Werbung von erwachsenen und jugendlichen Mitgliedern werden zu vorrangigen Aufgaben und Zielen des Vereins. Als hauptamtlicher Trainer wird 1995 DTB-A-Trainer John O'Malley verpflichtet, der seither ununterbrochen für den CTC tätig ist. Trainer O'Malleys Schnupperkurse, die im Rahmen des »Stuttgarter Sportspaß« in Zusammenarbeit mit dem Sportamt durchgeführt werden, führen dem Verein erfolgreich neue Mitglieder zu.



DER CTC HEUTE: MODERN, OFFEN, LEBENDIG UND SPORTLICH ERFOLGREICH

Der CTC kann auf stabile, in den letzten Jahren sogar leicht steigende Mitgliederzahlen verweisen. Im Jahr 2014 sind etwa 425 Personen Mitglied im CTC, davon ca. 120 Kinder und Jugendliche. Für alle Mitglieder hält der Verein vielfältige Angebote sowohl im sportlichen als auch im gesellschaftlichen Bereich bereit. Im CTC wird ein ausgesprochen munteres Vereinsleben gepflegt mit gemeinsamen Ausflügen und Festen für Jung und Alt. Besonders Augenmerk legen wir auf die Hinführung und Integration neuer Mitglieder in den Verein. Auch Freizeitspielern bieten wir attraktive sportliche Aktivitäten an. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Förderung unserer Kinder und Jugendlichen. Unser Trainer und sein Team sind in der Jugendarbeit sehr erfolgreich, was die stetig steigende Zahl jugendlicher Mitglieder zeigt. In 2014 waren 12 Mannschaften im Kinder- und Jugendbereich für die Verbands-

spielrunde gemeldet. Viele unserer Kinder und Jugendlichen spielen landesweit auf offenen Turnieren mit und erzielen dabei beachtliche Erfolge. Im Erwachsenenbereich sind in diesem Jahr 14 Mannschaften gemeldet. Vertreten sind nahezu alle Alters- und Spielklassen, von der Kreisliga bis zur Regionalliga. Der CTC ist auch Ausrichter offener Leistungsklassenturniere. So fanden die Cannstatter Senior Open in 2014 bereits zum dritten Mal mit großem Erfolg statt. Die Pflege des Tennissports und des gesellschaftlichen Lebens sind bis heute die wichtigsten Vereinsziele des CTC. Ob Turnier- oder Freizeitspielern, aber auch Mitgliedern oder Gästen, die nur die gemütliche Atmosphäre unserer Clubräume und das dortige Treiben genießen möchten, bietet der Cannstatter Tennisclub einiges Vergnügliches. Auf einer der schönsten Tennisanlagen in Stuttgart können Mitglieder und Gäste des Cannstatter Tennisclubs Freizeit auf besondere Weise erleben.



generationenübergreifend....



CLUBVORSTÄNDE DAMALS UND HEUTE

DIE PRÄSIDENTEN

Karl Magenau	1890
Fritz Oesterlen	1891 – 1892
Dr. A.W. Volk	1893 – 1894
Hugo F. Heermann	1895 – 1899
August Schmierer	1900 – 1934
Albert Frey	1935 – 1945
Dr. Gustav Stähli	1946 – 1948
Dr. Walter Boettcher	1949 – 1970
Dr. Roland Schmid	1970 – 1976
Dieter Kamm	1976 – 1981
Knut Kaiser	1981 – 2006
Dr. Lutz Deckert	2006 – 2010
Helmut Bayer	2010 – heute



1965: Hermann Danner, Albert Hauschwitz, Dr. Fritz Zweigle, Dr. E. Strohm, Dr. W. Boettcher, Carl Staengel, Dr. G. Maur, Siegfried Christe, Hans Appinger



1990: Dr. Hans Gert Pfisterer, Siegmund Weber, Rolf Kraft, Joachim Großmann, Knut Kaiser, Klaus Schelhas, Lotte Herrmann



2005: Andreas Schneider, Klaus Schelhas, Uli Epple, Rolf Kraft, Petra Döringer, Dr. Hans Gert Pfisterer, Knut Kaiser



2007: Mike Thalemann, Dr. Lutz Deckert, Thomas Schädlich, Sabine Bachmann, Andreas Schneider, Helmut Bayer



2012: Helmut Bayer (ohne Bild), Jörg Bachmann, Karl Epple, Mike Thalemann, Cornelia Foerster, Ute Pfeiffer, Benjamin Michalak

2015: Helmut Bayer, Dr. Christian Nitschke, Christina Semrau-Spatscheck, Tanja Nitschke, Benjamin Michalak, Claudia Bayer, Jörg Bachmann, Laurent Giampellegrini (ohne Bild)





quirin bank

Die Honorarberater

Spiel, Satz, Sieg:

**Bereits zum vierten Mal Bestnoten
im Vermögensverwaltungstest
von Focus Money und n-tv**

Unbestechlich. Unabhängig. Provisionsfrei.

Wechseln Sie jetzt zu Deutschlands erster Bank, die nicht von Provisionen lebt, sondern von zufriedenen Kunden.

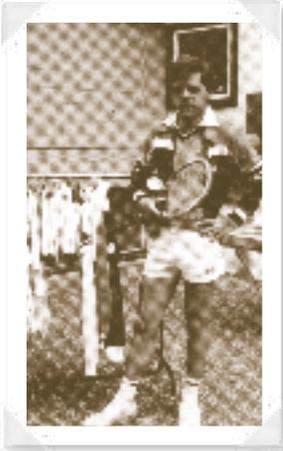
quirin bank AG
Breitscheidstraße 10
70174 Stuttgart

0711 72 23 43-0
www.quirinbank.de

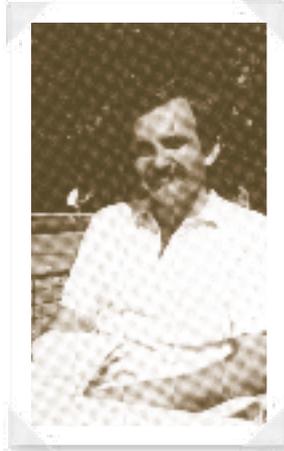


TRAINER IM CTC

Von Traineraktivitäten in ganz frühen Zeiten ist wenig bis gar nichts überliefert. 1929 übernahm Max Müller erstmals wohl offiziell ein Traineramt. Es gibt nur zwei Trainer, die nachhaltig über einen längeren Zeitraum im CTC tätig waren: Horst Salzbrunn von 1954 bis 1969 und John O'Malley, unser heutiger Trainer – seit 21 Jahren!



Manfred Tessmer



Mladen Tonic



Peter Sachse

DIE TRAINER

Max Müller	1929
Karl Löflund	1930 – 1933
Erich Stubbe	1934 – 1936
Max Keck	1937 – 1939
Erich Fiedler	1940 – 1944
Max Keck	1945 – 1949
Ulrich Deter	1950
Karl Reinhard	1951 – 1952
Albert Fürst	1953
Horst Salzbrunn	1954 – 1969
Nicola Nadali	1970 – 1972
Zvonomir Bajsic	1972 – 1976
Tibor Tandari	1977
El Sayed	1978
Manfred Tessmer	1979 – 1985
Mladen Tonic	1982 – 1985
Peter Sachse	1986 – 1990
Ashley Fuller	1990 – 1994
John O'Malley	1994 – heute



Horst Salzbrunn (links), erster langjähriger CTC-Trainer



John O'Malley – Dienstzeit offen!

1953

„... ein Honorar von 5 DM pro 50 Minuten ... die Trainingskosten müssen in voller Höhe bezahlt werden, gleichgültig, ob der Spieler verhindert ist oder nicht. Ausstreichen oder Radieren im Plan ist nicht gestattet. Für Stunden, die wegen schlechtem Wetter oder Unbespielbarkeit des Platzes ausfallen, muss der Spieler die Hälfte bezahlen. Die Bälle stellt der Spieler.“

[aus einem Trainervertrag 1953]

Die 80er

Der damalige Trainer Peter Sachse schickte die Damen 1 zum Konditionstraining in den Kurpark. Dort trabten sie vor sich hin, bis plötzlich der Trainer aus dem Gebüsch sprang und mahnend den Zeigefinger hob: „Meine Damen, dies ist kein Betriebsausflug!“

1981

„Die zum Training eingeteilten Mannschaftsspieler haben einen Platzanteil von 10 DM zu leisten, wenn sie unentschuldig vom Training fehlen oder nicht rechtzeitig zum Training erscheinen.“

[Protokoll 1981]

20 JAHRE JOHN O'MALLEY IM CTC

Meine Geschichte möchte ich in der Gegenwart anfangen: Samstagabend, 29. November 2014: John's Winter Party im CTC. Eine super Stimmung mit den Live Bands »Dog-Tales« und »Grand Slam«. Die tolle Atmosphäre im CTC ist einfach einmalig für mich: Am Samstagabend Musik zu machen, mit meinen Freunden – für meine Freunde!

Alles fing am 29. September 1994 an: Meine erste Trainingsstunde im CTC war um 9:00 Uhr an einem Dienstag. Ich lebte noch in Aalen und dachte mir, dass ich locker mit dem Auto fahren kann. FALSCH!!! Stau und 15 Minuten Verspätung! Danach war Bahnticket angesagt. Nach zwölf Monaten habe ich dann eine Wohnung in der Dennerstraße bekommen.



Mir fiel sehr schnell auf, dass mein Vorgänger viele gute Spieler mit in seinen neuen Club genommen hatte. Dies hatte mehrere Folgen: zum einen, dass unsere Hallenbelegung sehr schwach und unser Mitgliederstand zurückgegangen war. Zum anderen gab es nicht viel Trainingsbedarf, so dass ich meine Tätigkeit als Bezirkstrainer in Aalen behalten musste. Nach einem Jahr sah es dann ganz anders aus.

Da musste ich bereits Hilfe von andere Trainern bekommen. Es halfen mir zum Beispiel Michael Barth und Oliver Nittmann. Über die Jahre wurde der Trainingsbedarf immer größer. 2006 kam dann Benjamin Michalak als vollberuflicher Trainer zu mir.

Benny ist nicht nur für den Trainingsbetrieb sehr wichtig, sondern auch als Nummer 1 der ersten Herrenmannschaft. Mithilfe von Mannschaftsspielerinnen und -spielern decken wir den kompletten Trainingsbedarf der Jugend, Aktiven und Erwachsenen – und das vom Anfänger bis zum Turnierspieler. Diese Gruppe betreut auch die Ju-

gendcamps und unser jährliches Südtirolcamp. Ich freue mich besonders, dass fast alle Trainer aus unserer eigenen Jugend kommen. Mit Ausnahme von Jan Hirlinger habe ich alle Trainer bereits als Kinder trainiert. Deshalb haben wir auch im Trainerteam eine tolle Stimmung.

Wenn ich auf die 20 Jahre im CTC zurückblicke, kann ich sagen, dass es der CTC geschafft hat, im Bezirk Stuttgart und im WTB sportlich konkurrenzfähig zu sein, finanziell sehr gesund zu bleiben und ein gutes Image zu bewahren.

Von der Jugend über die Aktiven bis zu den Senioren bieten wir (wie in 1994 und davor) einen guten, soliden und kinderfreundlichen Club, in dem es Spaß

macht, unser Hobby und auch unsere Freizeit zu genießen. Über die Jahre habe ich sehr viele Vorstandsmitglieder kennengelernt. Seit 1994 – und sicherlich auch davor – waren alle nur daran interessiert, dem CTC zu helfen und ihn zu unterstützen. Vielleicht ist das auch der Grund, warum es dem CTC so gut geht!

Die letzten 20 Jahre gingen sehr schnell vorbei, weil mir der Job und der CTC unheimlich viel Spaß macht. Zudem gab es in dieser Zeit nie ein Problem oder Streit zwischen den Vorstandsmitgliedern und mir – nicht wegen Geld oder Training oder sonst was. Ich freue mich auf die nächsten 20 Jahre im CTC! Mein Job als Trainer, Betreuer, Mannschaftsspieler und Mitglied des CTC ist ein Großteil meines Lebens und ich bin unheimlich stolz, Cheftrainer des CTC zu sein – erst recht zu seinem 125-jährigen Jubiläum.

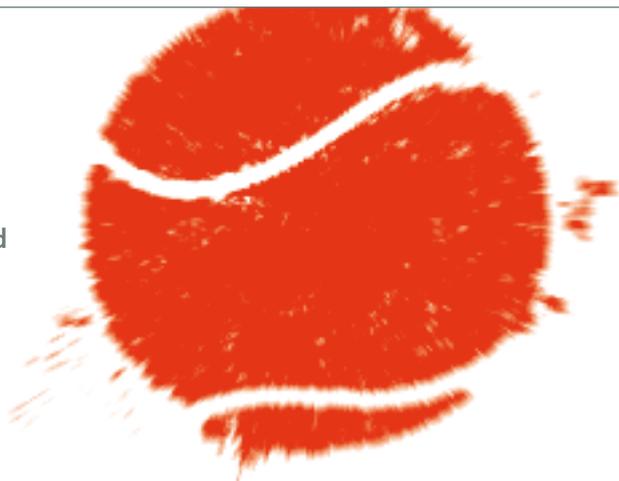
Mit sportlichen Grüßen

John O'Malley

BIG POINT

Punkten Sie mit individuellem Design!
Firmenlogo · Geschäftsausstattung · Messestand

SCHMID KOMMUNIKATIONSDESIGN
Hasenbergstraße 14 a, Stuttgart
Studio 0711.284 69 21 · mail@schmiddesign.com





TENNIS POINT
new balls, please.

John O'Malley: "Bleibt am Ball!"

Liebe Tennisfreunde im CTC,

ein Jahr ist vergangen im Club, und ich wollte nur ein paar Sätze dazu sagen. Mein erstes Ziel "kein Abstieg" haben wir fast geschafft. Leider waren die Juniorinnen überfordert durch den Clubwechsel von vielen Mädchen nach Vaihingen. Sie haben sich gut geschlagen, sind aber trotzdem abgestiegen. Herren 1 und Damen 1 haben sich aber dagegen gut gehalten, und vielleicht klappt es dieses Jahr mit dem Aufstieg. Neuzugänge sind bei Herren 1 Martin Bächle, Davorin Haller, Peter Spranz, bei den Damen 1 Laureen Schaefer, Pamela Banzbach, bei den Herren 2 Christian Seebald, Björn Bauer, Jens Bauer und bei den Jungsenioren Ray Simmens und John O'Malley sen.

Meine Ziele für 1996 sind folgende:

- Wie immer keine Absteiger, besonders bei Knaben 1, Junioren 1, Damen 1 und Jungsenioren 1
- Aufstieg von Herren 1, Herren 2, Herren 45 1 und Jungsenioren 2
- Übergang von Jugend auf Damen bzw. Herren von 2 - 3 Juniorinnen und von 4 - 6 Knaben/Junioren
- Mehr Jugendliche im Club für offene Turniere interessieren.

Die Höhepunkte in 1995 waren aus meiner Sicht folgende:

- Aufstieg der Knaben 1 in die Bezirksliga (Michalak, Gall, Cacilo, Laible und Wild)
- Nur ein Absteiger
- Der Fast-Aufstieg der Herren 1 in die Verbandsliga
- Exzellente Ergebnisse in Jugendturnieren, z.B. Florian Heidl - Bezirksmeister in der Halle, Benny Michalak - Bezirksmeister im Sommer und Vizemeister im Winter, Holger Burtz - 3. Bezirksmeister im Winter, Andrej Cacilo - 1. Platz, Florian Cacilo - 2. Platz in Murrhardt
- John's Sommer-Party
- Die tolle Stimmung im Club, besonders im Sommer.

Mein Terminkalender 1996:

09.04. - 12.04.	Oster-Schulferienkurs
19.04., 18.00 Uhr	Theorie-Meeting 1 - Allgemeine Einzel- und Doppelspielerik (für alle)
26.04., 18.00 Uhr	Theorie-Meeting II - Match-Vorbereitung (für alle)
14.07., ab 18.00 Uhr	John's Party Part II
02.09. - 06.09.	Sommer-Schulferienkurs

Noch ein besonderer Dank an den gesamten Vorstand und alle Mitglieder für die bisherige Zusammenarbeit und auch an Eddi und Inge für die finanzielle Unterstützung meiner Party. Es macht richtig Spaß, im CTC Trainer zu sein!

Bleibt am Ball und bis bald
Euer John O'Malley
(A-Trainer DTB)

SPORTHIGHLIGHTS DER LETZTEN 25 JAHRE



Jan Finkbeiner,
mehrfacher Jugendbezirks-
meister und zahlreiche
WTB-Platzierungen



WTB-Meister 2012 im Doppel: Thilo Kuhn und Michael Barth



Georg Bühler,
Bezirksmeister 2013



Name	Benjamin Michalak
Alter, Wunschberuf	17, Tennisprofi
Hobbies	Spaß mit Freunden, Fußball, Kino
Lieblingssportler	Boris Becker
Lieblingsmusik	Techno und Black Music
Lieblingessen	Schnitzel mit Pommes bei Inge und Eddy
Tennisstärken	Punktaufbau, Beinarbeit, Sicherheit
Tennischwächen	Tiefvolley von hinten, Serve/Volley



Benjamin Michalak,
zweifacher Jugendbezirksmeister
[Steckbrief aus seiner Jugend], sowie
Bezirksmeister H 30 und Vize Baden-
Württembergischer Meister der Herren 30



Uli Epple,
dreifacher Bezirksmeister
und WTB-Platzierungen in
der Jugend

1974 – VIELVERSPRECHENDE JUGEND –

„Als Standardausrichter der Stuttgarter Bezirksjugendmeisterschaften konnten wir erfreulicherweise auch dieses Jahr wieder gute Platzierungen erreichen. Ulrich Epple wurde zum dritten Mal Bezirksmeister in seiner Altersklasse. Jürgen Müller und Dieter Wunder konnten bei den Junioren gute Plätze belegen und die beiden C-Junioren Manfred Staib und Volker Staengel schlugen sich wacker. Ganz erfreulich kämpften unsere Bambino-Mädchen. Dorothee Epple, Sabine Staengel und Claudia Kalder kamen unter die letzten acht und lassen für die Zukunft einiges erhoffen.“

[Bericht des Sportwartes 1974]

EINZEL UND MANNSCHAFTEN

Die Cannstatter Zeitung schließt am 26. 2. 2001.

Heidl macht kurzen Prozess

Am Faschingswochenende fanden im Bundesstützpunkt und Leistungszentrum Emerholz in Stammheim die Württembergischen Jugendmeisterschaften im Tennis statt. Mit von der Partie war bei den U-14-Junioren auch Florian Heidl vom Cannstatter Tennisclub. Und seine Trophäensammlung hat sich erweitert. Der Cannstatter war nicht zu bremsen und holt sich den Titel.

Im Halbfinale gegen Marius Bücke vom CTC Ravensburg hatte Florian Heidl noch seine liebe Mühe, behielt aber im dritten Satz mit 7:5 die Oberhand. Im Finale konnte er dann keine Gnade und machte kurzen Prozess. Christian Land



wein, TC Teureshof/Schwäbisch Gmünd (im Bild rechts. Mitte Oberschwäbischer Wilfried Gebhardt) hatte nur im ersten Satz eine Chance, den Heidl im Tie-Break gewann. Den zweiten Satz entschied er dann mit 6:0 für sich und wurde damit erneut Württembergischer Meister.

Florian Heidl, mehrfacher Bezirks- und Württembergischer Meister in der Jugend

„CTC feiert EuropameisterInnen“
 So hieß die Cannstatter Zeitung in einem weiteren Artikel vom 8./10. Oktober. Textschweis, dass unseren beiden Damen eine Rosenkranzschönung gelungen ist und dass wir stolz sind, zwei EuropameisterInnen (!) in unseren Reihen zu haben. Herzlicher Glückwunsch an Cordula und Sabine zum persönlichen Erfolg.
 H.G.P.



John O'Malley, WTB Vize-Meister im Mixed 1997 mit Sabine Lonien



Guliano di Chiesa, 3. Platz 2014 Europameisterschaften H 40



Harry Strecker und Helmut Bayer: Deutsche Doppelmeister H 50 2013



Herren 55: Württembergischer Meister 2008

WEITERE MANNSCHAFTSERGEBNISSE:

- HERREN 1
Bezirksmeister Halle 2009
- HERREN 1
3. Platz Württembergische Hallenmeisterschaften 2009
- HERREN 1
von 2003 bis 2005 in der Verbandsliga
- DAMEN 1
seit 2012 in der Verbandsliga
- JUNIOREN
in 2000 in der Verbandsliga
- KNABEN
von 1999–2001 und 2012–2013 in höchster württembergischer Liga
- KLEINFELDTEAM
Bezirksmeister 1991–1993



Herren 40: Württembergischer Meister 2012



Herren 50: Württembergischer Meister 2012

IM CTC WURDE NICHT NUR TENNIS GESPIELT!



DIE CTC-FUSSBALLMANNSCHAFT

Der CTC verfügte in den 60er-Jahren über eine hervorragende Fußballmannschaft und wurde mehrmals Württembergischer Meister der Tennisclubs. Alerdings war doch der eine oder andere »Gastspieler« dabei: Mike Thalemann, er ist auf dem Guppenfoto als Torwart zu erkennen.



Mit 10:1 Toren besiegte der Cannstatter TC im Kampf um den Fußballpokal des Württembergischen Tennisbundes den TV Feuerbacher Heide und errang damit zum drittenmal den Pokal. Unser Bild zeigt Sieger und Verlierer nach dem anstrengenden Kräftemessen.

Cannstatter TC wieder Fußballsieger

Cannstatter TC: Thalemann; Flacher, Held; Schweizer, Däuble, Stack; Bickel, Kohler, Reiner, Riesenberg, Hatto. Auswechselspieler Appinger (zeitweise für Schweizer).

TV Feuerbacher Heide: Reimann; P. Bredereck, G. Braun; Postel, Schigel (für ihn nach Verletzung in der 20. Minute Männing), Michelfeider; Spengler, Herrmann, Flada, R. Braun, Wider.

STUTTGART — Der Cannstatter TC holte sich zum dritten Male den Fußballpokal des Württembergischen Tennisbundes. Die Mannschaft hatte 1963 und 1965 gewonnen und war außerdem 1964 Zweiter geworden (Sieger 1964 TC Amelsberg). Im diesjährigen Endspiel blieben die Cannstatter unerwartet hoch mit 10:1 vorn. Der TV Feuerbacher Heide konnte nur in der ersten Halbzeit einigermaßen mithalten und das Zwischenergebnis (0:2) in erträglichem Rahmen halten. Erfolgreichste Spieler beim Sieger waren S. Reiner (4 Tore) und Kohler (3). — Landessportwart Albert Hauschwitz überreichte dem Cannstatter TC den Pokal.



Abbildung enthält Sonderausstattungen.

Tolle Vorhand. Geniale Rückhand. Und eine bestechende Form.

Der neue CLA Shooting Brake. Ab 28. März bei uns.

Mit einem cW-Wert von 0,26 ist der neue CLA Shooting Brake die Nummer 1 in seinem Segment. Darüber hinaus punktet er mit einem hinreißenden Design, einer umfassenden Serienausstattung und höchst effizienten Motoren. Auch beim Thema Sicherheit ist der CLA Shooting Brake ganz weit vorn. So bremst der COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS jetzt in kritischen Situationen autonom, und die neue Version des ATTENTION ASSIST zeigt den Aufmerksamkeitszustand des Fahrers von 60–200 km/h an. Sie sind herzlich eingeladen, dieses faszinierende Automobil am 28. März live bei uns zu erleben. Wir freuen uns auf Sie.



Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart; Partner vor Ort:

Mercedes-Benz Niederlassung Stuttgart

Mercedesstraße 102 • Heilbronner Straße 339 • Böblingen-Hulb, Wolf-Hirth-Straße 28
Leonberg, Görlitzer Straße 1 • Telefon 07 11/25 90-25 90 • www.mercedes-benz-stuttgart.de

GASTROGESCHICHTE –

ein kurzer Rückblick auf die letzten 25 Jahre

Hommage für Inge und Eddi

Waren es die niedrigen Preise wie vor 20 Jahren oder doch eher die große Sympathie, die Inge und Eddi im Club genossen? Dieser Andrang war nicht zu erwarten. Im Clubhaus herrschte dringvolle Enge, das Brot ging aus, ebenso die Fleischküchle und sogar der Rostbraten. Es wurde fleißig musiziert, es erklangen Oldies wie vor 20 Jahren. Knut Kaiser hielt eine launige humorvolle Laudatio auf Inge und Eddi und überreichte den beiden schließlich als sichtbares Zeichen des Dankes eine Cannstatter Kanne: Inge und Eddi – 20 Jahre im CTC, im April 1996.

Alle beneideten uns um die Kontinuität und Qualität unserer Clubbewirtschaftung. 25 Jahre waren die beiden jetzt im Club und wieder wurde kräftig gefeiert. Die Gansessen nach Martini erlebten eine hohe Blüte, der 1. Urenkel war in Sicht und Inge konnte einen runden Geburtstag bei fast zufriedenstellender Gesundheit feiern. Sie kümmerte sich nicht nur um den Herd, sondern auch um mehrere Generationen von Kindern – mal so nebenher – und hat auch jungen Erwachsenen schon mal gezeigt, wo es lang geht – aber immer herzlich und gerecht. Immer wieder konnten die Gäste nur kopfschüttelnd Eddis unglaubliches Gedächtnis bewundern, wenn er reihenweise vorgebrachte Bestellungen entgegennahm. Zwischendurch hat Eddi das letzte Skatturnier zum wiederholten Male gewonnen.

Wir erlebten wunderschöne, lebhaftige 32 Clubjahre mit Inge und Eddi und sagen ein ganz großes Danke für die Zeit, in denen die beiden ein Teil des CTC geworden sind.





Über 30 Jahre im CTC: Inge Warth und Eddi Kural



2008 übernahmen Sabine Bachmann und Thomas Schmid ...



... 2009 folgte Helmut Weis.

Wir wussten uns auch selbst zu helfen!



2010 übernahmen Valentina und Feti.

- Spendenaffären im CTC -

Zahlreiche Spenden unserer Mitglieder haben nicht nur die Finanzlage des Clubs entscheidend verbessert, sondern uns auch zu einigen sehr nützlichen Ausstattungsgegenständen verholfen. 1984 wurde in einer spontanen Aktion das Geld eingesammelt für unser – immer noch funktionierendes – Klavier im Clubhaus. 2007 entstand die Idee von Herrn Dr. Drescher, anlässlich der Renovierung des Clubhauses Spenden zu sammeln für eine neue Bestuhlung: für 100 Euro gab es jeweils einen eigenen Stuhl zu erwerben. Ebenfalls im Jahr 2007 spendete Lutz Deckert dem CTC einen Fernseher. Daraufhin brach das Fußballfieber aus und der VfB wurde prompt deutscher Meister. Leider wurde der Fernseher irgendwann gestohlen und wir mussten einen neuen kaufen. Im Jahr 2010 wurden die Mitglieder aufgerufen, für neue Sitzbänke auf den Plätzen zu spenden. Für ihre Spende wurden sie mit goldenen Namensschildern auf den Bänken geehrt.



BERICHT ZUR TECHNIK

Die erfolgreiche Instandhaltung einer Tennisclubanlage beruht auf einem über die Jahre hinweg kontinuierlichem Einsatz, dem in diesem Sinne ein isolierter Jahresbericht nicht gerecht ist. Angesichts dessen, möchte ich an dieser Stelle nochmal auf die vorbildliche Arbeit meines Vorgängers, Herrn Karl Epple, hinweisen und mich in Namen aller Clubmitglieder für sein Engagement und die Grundlagen, die er während seiner Amtszeit geschaffen hat, bedanken.

Neben mehreren kleinen Arbeiten wurde gegen Ende der Sommersaison wegen eindringender Feuchtigkeit und der daraus folgenden Schimmelbildung an den Innenwänden der Wohnung des Pächters ein Teil des Daches renoviert. Der Auftrag ging an die Firma RK Rund ums Haus GmbH aus Remshalden, die uns durch ihre Problemerkennung und Lösungsvorschlag gegenüber anderen Angeboten überzeugen konnten.

Die Überholung unserer Tennisplätze übernahm die Firma Moser aus Reutlingen, mit denen unser Vertrag für die Frühjahrsinstandsetzung noch bis zur Saison 2015 läuft. Dank gutem Wetter, konnten die Freiplätze bereits am 6. April eröffnet werden. Trotz relativ guter Bespielbarkeit waren die Plätze jedoch nicht ausreichend ausgehärtet, und folglich mussten über die Saison hinweg öfters grobe Unebenheiten an den Grundlinien ausgeglichen sowie immer wieder lose Linien neu befestigt werden. Es ist uns ein Anliegen, dies in der nächsten Sommersaison durch einen konsequenteren Wechsel von Walzen, Einwässern und wieder austrocknen lassen – hauptsächlich vor und am Anfang des Spieltriebs – besser in den Griff zu bekommen. Unsere Platzwarte Toni und Peter Holl haben am 13. November 2014 an dem Informationsabend »Tennisplatzsanierung und -pflege« im Sport Stuttgart teilgenommen, um für eine verbesserte Bespielbarkeit unserer Plätze für die kommende Sommersaison zu sorgen. Etwas schwieriger erweist sich jedoch die Sachlage der Plätze 7 + 8, die wegen mangelhafter Drainage öfters sehr feucht sind und somit die Bespielbarkeit eingeschränkt ist. Eine

einfache Lösung gibt es in diesem Fall nicht, und es bedarf einer umfangreicheren Sanierung. Es besteht der Gedanke, im Zuge einer Sanierung beide Plätze in ganzjährig bespielbare Ziegelmehltennisplätze (Firma Sportas) umzuwandeln. Dies steht aber noch weiterhin zur Debatte und eine Entscheidung wurde zurzeit noch nicht getroffen.

Ein weiteres Thema, die Außenanlage betreffend, ist die Aufwertung der Ballwand und des angrenzenden Plätzchens. Diesbezüglich wurde ein Angebot der Firma Sportas eingeholt, das im Wesentlichen darin besteht, den bestehenden Asphalt vor der Ballwand mit einem Tennis-Force ES Belag zu versehen. Solch ein Belag braucht keine Bewässerung und erfordert nur wenig Pflegeaufwand. Eine weitere Überlegung besteht darin, diesen Belag über die Breite der Plätze 3 + 4 aufzubringen und somit ein Freizeitsportplatz zu schaffen, der neben der Ballwand als Kleinfeld oder Basketballplatz genutzt werden könnte. Ein solcher Ausbau ist jedoch aufwändig, da erstmal erhebliche Erdbauarbeiten erforderlich sind.

Priorität vor einer solchen Aktion hat jedoch die bedürftige Sanierung der Tennishalle. Es stellt sich die Frage, ob eine Generalsanierung wegen der ständigen Feuchtigkeit in der Halle durch das Bewässern der Plätze eine nachhaltige Lösung bietet oder, ob es der richtige Zeitpunkt ist, einen Neubau der Halle ins Auge zu fassen. Zurzeit werden hierfür sorgfältig die Grundlagen ermittelt, um diese wichtige Entscheidung noch vor der Sommersaison treffen zu können.

Zuletzt noch ein Dank an all die Mitglieder, die sich am Samstag, dem 15. November, beim Abräumen und der Winterfestigung unserer Außenplätze beteiligt haben. Ein besonderer Dank geht an Peter Holl, Reiner Kenntner und unseren Pächter Feti Tairi, die mit viel Engagement die Instandhaltung unsere Anlage über die ganze Saison hinweg aktiv unterstützt haben.

Laurent Giampelligrini



CTC PUTZAKTIONEN

Während in früheren Jahren die alljährlich im Frühjahr und im Herbst anfallenden Arbeiten zur Pflege der Anlage wohl ausschließlich Angelegenheit des Platzwarts bzw. der von ihm privat organisierten Helfer war, sind diese Putzaktionen inzwischen zu einem gesellschaftlichen Ereignis geworden und finden immer mehr Unterstützung von Seiten unserer Clubmitglieder. 2008 lag die Arbeit noch in den Händen einiger weniger gestandener Männer unter der Leitung von Werner Schmid, ein paar Jahre später beteiligten sich auch einige Jugendliche daran und im Jahr 2013 waren es über 30 Freiwillige, die Hand anlegten.



1974

„Wir versuchen unseren Mitgliedern nahe zu legen, die Plätze nach Beendigung des Spiels selbst abzuweiden. Für diesen Zweck kauften wir für 1200 DM Besen. Lediglich zu Beginn der Saison kamen unsere Mitglieder dieser Bitte nach. Wir hoffen, dass in der Sommersaison die Spieler länger durchhalten, damit die Tätigkeit der Platzwarte soweit wie möglich eingeschränkt werden kann. Nur so können wir steigende Kosten etwas auffangen.“ [aus dem Jahresbericht 1974]

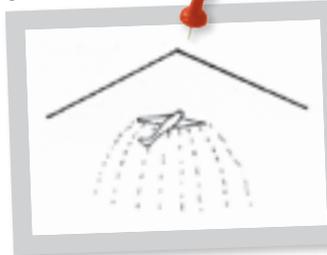
Eine Erziehungsmaßnahme, die sich über 40 Jahre hinzog, aber offensichtlich in vollem Umfang gefruchtet hat. 1997 bestätigt Reinhold Brändle, dass „das Abweiden und Bewässern der Plätze die selbstverständliche Pflicht jeden Spielers“ sei. Platzpflege ist bei uns heutzutage ein Kinderspiel (auch ohne Balljungen).

ÜBER PLATZPFLEGE UND ANDERE GESCHICHTEN ...

Let it rain – alles eine Frage der Bewässerung

1997 wurde das „Achte Weltwunder im CTC“ ausgerufen: auf den Plätzen 1 bis 4 war erstmals eine Beregnungsanlage eingebaut worden, so dass die Spieler nicht mehr selbst zum Schlauch greifen mussten – was sie aber weiterhin vor allem in der Halle tun mussten. Über den Zustand der Hallenplätze (damals hatten wir noch roten Sand in der Halle) gab es 12 Jahre nach dem Bau derselben immer wieder harsche Kritik: zu wenig gepflegt, zu wenig gewässert. Dies veranlasste unseren Piloten Klaus Wolf im Jahr 2000 zu einer schönen Idee, die leider nie verwirklicht wurde: ein wasserspeingendes Flugobjekt, das unter dem Dach der Halle seine Runden fliegt und unsere Plätze schön gleichmäßig feucht hält.

Endgültig zu viel wurde es dann allen im Jahr 2001 und man entschloss sich, die Halle mitsamt Boden zu renovieren. Es herrschte „Aufbruchstimmung im CTC“. Die Halle wurde komplett gereinigt, die Stahlstützen entrostet und lackiert. Einige Herren fuhren nach Balingen und brachten einen völlig neuen Belag mit: Canada Tenn. Das erste Spiel auf neuem Boden bestritten damals Michael Barth und John O'Malley gegen Benni Michalak und Edgar Müller bei der Einweihung 2002. Der Spielausgang ist nicht übermittelt, wir wissen nur, dass die ganzen Umbaumaßnahmen unsere Mitglieder eine einmalige Umlage von 50% des Beitrages gekostet haben, die sie ohne Murren gezahlt haben. Komplettiert wurde das Ganze dann 2011 durch eine Beregnungsanlage in der Halle und auf den Plätzen 7 und 8.



1952

Auf der Spielerversammlung 1952 wurde angeregt, dass „die Plätze öfter von den Balljungen abgezogen werden sollten, also nach jeder Stunde Spielzeit“.

(aus dem Protokoll der Spielerversammlung)



Böse Buben und andere Vandalen...

Schon 1997 beschwerten sich einige Damen, dass sie sich in den Umkleidekabinen im Winter nicht sicher fühlten, da die Außentür immer geöffnet war. 2002 wurde dann abgeschlossen und der Hausschlüssel in einem kleinen braunen Kästchen verwahrt und mit einem Zahlenschloss

versehen. Im Laufe der Jahre gab es immer wieder Vandalismus, Einbrüche und Diebstähle, die weitere Sicherheitsmaßnahmen erforderlich machten: die Schließanlage wurde ausgetauscht und die Außentür mit einem Zahlencode versehen, im Clubhaus wurde eine Alarmanlage installiert, die Fenster der Umkleiden wurden mit einem Gitter gesichert und in die Schränke in den Umkleiden neue Schlösser eingebaut.

1949

Der damalige Platzwart wurde fristlos entlassen, da er „seinem Dienst ohne stichhaltige Gründe ferngeblieben war und seine Pflichten vernachlässigte.“ Er hatte sich das Vertrauen des Vorstandes „durch seine Uneinsichtigkeit für immer verscherzt“.
Platzwart beim CTC zu sein, war noch nie eine einfache Aufgabe.

1950

Von 1949 bis 1957 wurden unsere Plätze im Winter in eine Eisbahn verwandelt. Das lohnte sich offensichtlich, denn „der Betreiber entrichtet 150 DM Gebühr zuzüglich 10% des Reingewinns an den Club. Wasser- und Stromkosten werden von ihm übernommen.“ (aus einem Vertrag 1950)

Im Winter auf den Tennisplätzen Schlittschuhlaufen, das war doch schön. ALLerdings kämen wir heutzutage wohl nicht so billig davon. Außerdem ist da ja auch noch die Klimaerwärmung.



aws-massivhaus
attraktiv • wirtschaftlich • solide



**Planen Sie Ihr Eigenheim mit dem Profi.
Überlassen Sie nichts dem Zufall!**

**Von der Planung bis zum Einzug,
alles aus einer Hand.**

Zum garantierten Festpreis!



Frank Binander

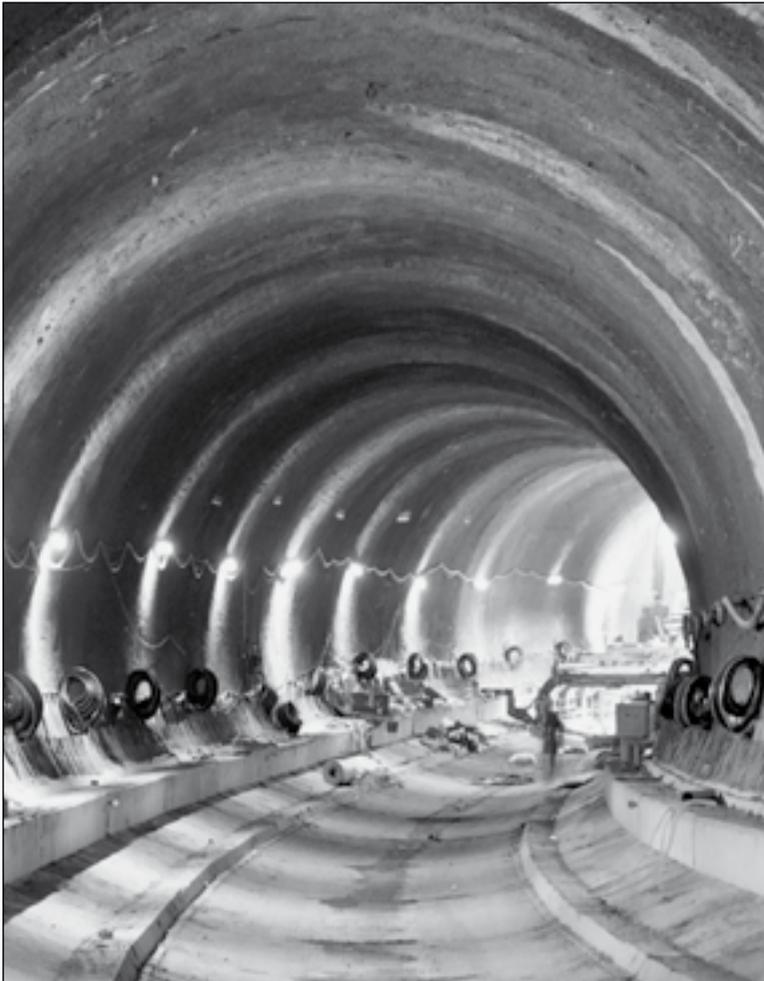
Tel. 0 71 59/4 96 44-91 • www.aws-massivhaus.de



-Duschgeld-

„Da die Einnahmen aus dem Duschgeld in keinem Verhältnis zu dem Aufwand an Strom und Wasser stehen, beschloss die Mitgliederversammlung das Duschgeld von 10 auf 20 Pfennig zu erhöhen.“ (aus dem Protokoll der Mitgliederversammlung 1953)

(Bei manchen Herren kämen da aber heutzutage einige Euros zusammen, während unsere Jugend vermutlich ohne einen einzigen Euro auskäme.)



IBN // // // DR.-ING. J. NECAS



INGENIEURE FÜR TUNNEL- UND FELSBAU

MITGLIED DER INTERNATIONALEN GESELLSCHAFT FÜR TUNNELBAU

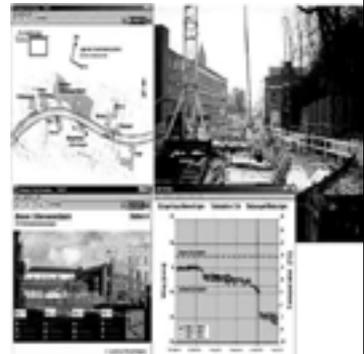
DER SCHWEIZERISCHEN GESELLSCHAFT FÜR FELSMECHANIK

DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT FÜR GEOMECHANIK UND

DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR GEOTECHNIK

ALLMERSBACHER STRASSE 25

D - 70374 STUTT GART



BERICHT FINANZEN 2014 UND AUSBLICK 2015

Betrachtet man kurz vor Jahresende (Mitte Dezember) die Finanzsituation des Cannstatter Tennisclubs e.V., kann man von einem Erfolg auf ganzer Linie sprechen. Die Planungen und damit der Etat 2014 konnten größtenteils eingehalten werden, und somit kann nach einigen Jahren harter Arbeit wieder ein ausgeglichener Geschäftsbestand erwartet werden. Ergo: Unser Tennisclub steht über alle Geschäftsbestände (ohne das Anlagevermögen wie Clubhaus, etc.) bei plus-minus Null. Alleine in diesem Jahr sind über 40.000 EUR Überschuss erwirtschaftet worden und u. a. auch dazu genutzt worden, die Darlehen zurückzuführen. Lasst uns gemeinsam am Ball bleiben, um den CTC nachhaltig auf eine solide, zukunftsfähige Basis zu stellen und anstehende und notwendige Investition in unsere Tennisanlage schultern zu können.

Gleichzeitig möchte ich hier einen kurzen Ausblick auf das Jubiläumsjahr 2015 geben: 125 Jahre sprechen für sich, und wir haben auch hier unter der Mithilfe unserer Mit-

gliedschaft einen entsprechenden finanziellen Rahmen abgesteckt. Die Feinplanungen für den Etat 2015 laufen noch, aber es zeichnet sich ab, dass das kommende Jahr ein um 25%ig höheres Budget aufweisen wird. Dies spricht für unseren Verein, da die Inhalte hinter diesen Finanzzahlen auch durchgeführt werden müssen (z.B. Veranstaltungen wie die WTB-Meisterschaften oder das Nostalgieturnier). Auch 2015 werden wir unsere Darlehen außerordentlich tilgen und auch Rücklagen bilden können. Der Wert der Rücklagenzuführung hängt noch maßgeblich von den Investitionen in Halle, Anlage und Clubhaus im nächsten Jahr ab.



Dr. Christian Nitschke



IMMOCON BAYER

Immobilien & Consulting GmbH

Otto-Hirsch-Brücken 17
70329 Stuttgart

Tel: 0711/5281130

www.immocon-bayer.de

info@immocon-bayer.de

- Gerne ermitteln wir für Sie den derzeit aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie nach anerkannten Verfahren als Entscheidungsgrundlage.
- Für vorgemerkte Interessenten suchen wir Wohnungen und Häuser zur Miete und zum Kauf.
- Unser Vermietungsservice ist für Wohnungseigentümer kostenlos! (solange das Bestellerprinzip als Gesetz noch nicht rechtskräftig ist).

- Sorgenfrei in der eigenen Immobilie im hohen Alter und bei Pflegebedürftigkeit wohnen können, wir haben verschiedene Modelle für Sie.
- Wir suchen ständig nach baureifen Grundstücken, sanierungsbedürftigen Gebäuden (auch Gewerbe), sowie nach Wohnungen.
- Planung, Sanierung, Renovierung aus einer Hand
Sie erhalten von uns eine Leistungs- und Erfolgsgarantie!

MERCHANDISEPRODUKTE



125 JAHRE

ZUM JUBILÄUM



Zum 125jährigen Jubiläum gibt es für alle Mitglieder eine ganze Serie von CTC-Artikeln. Diese wurden auf der Weihnachtsparty von Christina vorgestellt.



Artikel Nr.	Artikel	Größen	UVP Preis
601	Hakro Kapuzen-Sweatshirt Premium / 001 / weiß	XS – 3XL	35,00 €
255	Hakro Women Kapuzen-Jacke Bonded / 002 / rot	XS – 3XL	47,00 €
455	Hakro Kapuzen-Jacke Bonded / 002 / rot	XS – 3XL	49,00 €
605	Hakro Kapuzen-Jacke Premium / 002, weiß	XS – 3XL	40,00 €
620	Hakro Kids Kapuzen-Jacke Premium / 002, rot	116 – 164	35,00 €
222	Hakro Women Poloshirt Stretch / 001, weiß	XS – 3XL	25,00 €
822	Hakro Poloshirt Stretch / 001, weiß	XS – 3XL	27,00 €
MB 6568	Cap Club Vicjy-Checked Cap, weiß		17,00 €
MB 6568	Cap Club Vicjy-Checked Cap, rot		17,00 €
TC03	Luxury Hand Towel 50 x 90 cm / weiß		16,00 €
TC03	Luxury Hand Towel 50 x 90 cm / farbig		16,00 €
TC04	Luxury Bath Towel 70 x 130 cm / weiß		23,00 €
TC04	Luxury Bath Towel 70 x 130 cm / farbig		23,00 €



GETRÄNKEKARTE 125 JAHRE CTC

Sondermitnahmepreise für Mitglieder

Wein: Collegium Württemberg

Riesling trocken und Cuvée rot

Sonderedition CTC 0,75 l € 11,125

Sekt: Weingärtnergenossenschaft

Cannstatter Zuckerle

Rosé trocken und Riesling Brut

Sonderedition CTC 0,75 l € 14,125

SPORTBERICHTE SAISON 2014/2015

Mein erstes Jahr als Sportwart im CTC neigt sich dem Ende. Ich blicke auf ein Jahr mit interessanten Herausforderungen und neuen Erfahrungen zurück.

Verbandsspielrunde

In der Sommersaison 2014 hatte der Cannstatter TC 14 Mannschaften, die am aktiven Spielbetrieb teilgenommen haben. Herzlichen Glückwunsch an die Aufsteiger der Saison, unsere Damen 40/1 und Herren 50/3! Den Damen 40/1 ist der direkte Wiederaufstieg in die Oberliga gelungen. Die erste Damenmannschaft hat das Saisonziel Klassenerhalt in die Verbandsliga erfolgreich geschafft und den 3. Platz in der Gruppe belegt. Unsere Herren 1 haben leider den Sprung auf Verbandsebene knapp verpasst und nehmen in der Sommersaison 2015 einen neuen Anlauf. Für mich als Sportwart ist es ein großes Ziel, die Herren 1 nächstes Jahr auf Verbandsebene zu bringen, da dies die Attraktivität unseres CTC in der Auswirkung stärkt und attraktiv für neue Mitglieder macht. Sowohl im aktiven Damen- als auch im Herrenbereich können wir uns für die Sommersaison 2015 über einige Neuzugänge für alle Mannschaften freuen.

Unsere beiden Regionalligateams Herren 40 und Herren 50 haben uns im CTC attraktive Spiele gezeigt. Die Herren 50, letztes Jahr in die erste Regionalliga aufgestiegen, konnte ihre Liga leider nicht halten, und spielen in 2015 wieder in der zweiten Regionalliga. Die Herren 40 haben einen erfolgreichen Platz im Mittelfeld erreicht. Herzlichen Glückwunsch!

An dieser Stelle wünsche ich allen Mannschaftsspielern für die Sommersaison viel Erfolg mit guten Matches und Spaß auf und neben dem Tennisplatz. Wir gehen in die Sommersaison 2015 mit einer neuen Mannschaft, einer Herren 30/2 4er-Mannschaft und freuen uns, hier neuen Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, für eine Mannschaft des CTC zu spielen.

Normalerweise ist die Verbandsspielrunde Ende Juli vorbei. Seit der Sommersaison 2014 ist dies jedoch nicht mehr so: Im August und September gibt es seit 2014 einen neuen Wettbewerb – die Mixedsaison. Hier spielen drei Damen und drei Herren gemeinsam in einer Mannschaft (Einzel und Doppel). Der CTC hatte eine Mixed-Mannschaft gemeldet, die erfolgreich Gruppensieger wurde.

In der Wintersaison 2014/2015 sind wir mit 7 Mannschaften vertreten. Hier steigt von Jahr zu Jahr das Interesse der Spieler, auch außerhalb der Sommersaison Verbandsspiele durchzuführen.

Tanja Nitschke, Sportwart

PLATZIERUNGEN AKTIVE & SENIOREN 2014

Mannschaft	Platz 2014	Liga 2015
Damen 1	3	Verbandsliga
Damen 2	6 > Abstieg	Bezirksliga
Damen 40/1	1 > Aufstieg	Oberliga
Damen 40/2 (4er)	6	Staffelliga
Herren 1	3	Bezirksoberliga
Herren 2	7 > Abstieg	Bezirksklasse 2
Herren 3	6 > Abstieg	Kreisklasse 1
Herren 30	6 > Abstieg	Bezirksliga
Herren 40/1	4	SWL-Süd
Herren 40/2	6	Bezirksklasse 1
Herren 50/1	7 > Abstieg	SWL-Süd
Herren 50/2	5	Verbandsliga
Herren 50/3	1 > Aufstieg	Bezirksliga
Herren 60	2	Verbandsliga

LK-RACE CTC

Seit fünf Jahren gibt es nun das LK-System in Württemberg. Viele CTCler versuchen inzwischen, auch neben den Verbandsspielen Punkte zu sammeln. Die CTC LK-Race für 2014 hat Dennis Irrgang (Mannschaftsspieler der Herren 30) gewonnen. Bestplatzierte weibliche Spielerin ist Nancy Draack (Mannschaftsspielerin der Damen 40). Herzlichen Glückwunsch an euch beide und weiter so!

	Race-Pos.	Name	LK	Einzel	gewonnene Einzel	Punkte
1	901	Irrgang Dennis	12	21	19	1850
2	2375	Giampellegrini Laurent	19	14	11	1365
3	3314	Hirlinger Jan-Joachim	9	16	14	1205
4	4606	Finkbeiner Jan Robert	5	41	27	1065
5	4775	Draack Nancy	18	9	7	1050
6	5182	Lederer Ben	17	12	8	1010
7	6254	Eifert Julian	20	26	16	930
8	10033	Pajic Kiara	20	19	12	780
9	10477	Barth Ylva	20	13	6	770
10	12573	Strebert Thorsten	7	11	10	710
11	14172	Barth Michael	5	29	23	670
12	14956	Bayer Helmut	6	43	25	655
13	16369	Bühler Georg	17	25	13	630
14	17289	Haag Thomas	19	6	5	620
15	19196	Reinhardt Kathleen	20	15	7	590
16	19535	Rupps Thomas	5	59	40	585
17	20077	Sechting Ronald	14	11	7	580
18	25655	Heinz Benno	16	10	5	525
19	27136	Dettinger Katrina	20	19	8	510
20	27981	Strecker Harry	7	20	14	505

HOBBYTENNIS

Dieses Jahr hatten wir wieder unsere Hobbydamen, die dienstags ihre Verbandsspiele mit viel Spaß und Freude durchgeführt haben. Mich freut es sehr, dass die Hobbydamen ständig daran arbeiten, ihr Spiel zu verbessern und man sie fast häufiger auf der Anlage antrifft als manche Spieler der aktiven Mannschaften ;-). Macht weiter so!

Um das Hobbytennis im CTC weiter voranzubringen, wollten wir dieses Jahr im August Ausrichter der Turnierserie Hobbytennis-on-Tour werden. Leider waren wir hier mit der Terminwahl mitten in den Sommerferien nicht erfolgreich. Daher starten wir für 2015 einen neuen Anlauf für den 17. Mai (Hobbyspieler bitte vormerken!!). Danke an Conni Feucht für die Organisation!

An dieser Stelle auch vielen Dank an John – der es schafft, dass wir Spieler des CTC (ob Hobby oder Mannschaft) Spaß am Spiel haben und es schaffen, uns ständig zu verbessern!

Danke an die Mitglieder für das Vertrauen, mich als Sportwart gewählt zu haben. In Summe hat mir das erste Jahr viel Spaß gemacht – allerdings habe ich den Aufwand deutlich unterschätzt. Ich hoffe daher für das nächste Jahr auf noch mehr Unterstützung durch Helfer aus dem Verein.

Tanja Nitschke, Sportwart

LK-TAGESTURNIERE UND

3. SENIOR OPEN

CTC Saisonauftakt LK-Tagesturnier

In diesem Jahr haben wir zum ersten Mal ausgerichtet von zwei LK-Tagesturnieren im CTC. Am 1. Mai fand das 1. CTC Saisonauftakt LK-Tagesturnier der Herren und am 4. Mai das der Damen statt. Wir hatten an beiden Tagen jeweils 36 Teilnehmer und mussten vielen Teilnehmern absagen, da wir nicht genügend Platzkapazitäten hatten. Bei einem LK-Tagesturnier werden die Spieler in 4er-Gruppen nach LK-Reihenfolge eingeteilt, und man spielt zwei Matches an einem Tag. Für die CTCler war das Turnier auch erfolgreich, so dass wir einige Gruppensieger aus dem CTC hatten: Jan Finkbeiner, Juan Pablo Moreno, Corinna Stommel, Lotta Müseler und Tanja Nitschke.



Siegerinnen Senior Open Damen 40:
1. Anke Widenmann, TA SV Böblingen; 2. Doro Epple, Cannstatter TC

CTC Senior Open

Vom 18.09.2014 bis 21.09.2014 fanden die dritten CTC Senior Open statt. Dieses Jahr zum ersten Mal als DTB-Ranglistenturnier. Mit 79 Teilnehmern war das Turnier gut ausgelastet. Im nächsten Jahr möchten wir das Turnier noch um weitere Altersklassen erweitern.

Tanja Nitschke

Sieger Senior Open
Herren 30:
1. Joachim Färber,
TV Geislingen;
2. Benny Michalak,
Cannstatter TC



Sieger Senior Open Herren 40; 1. Michael Barth, Cannstatter TC; 2. Carsten Herzog, TC Ruit



Sieger Senior Open Herren 50: 1. Helmut Bayer, Cannstatter TC; 2. Ludwig Kiefer, Cannstatter TC



Sieger Senior Open Herren 50B:
Alwin Gschwendner, TSG Esslingen;
Reiner Thierer, TA TV Merkingen

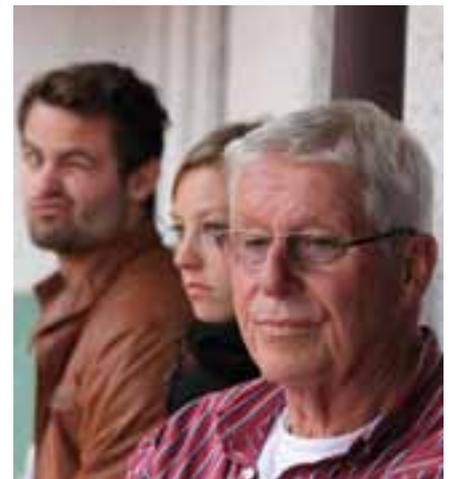




Oberschiedsrichter Ralf Geckeler vom TC Heilbronn am Trappensee hatte in seiner umsichtigen Art keinerlei Mühe, die 3. Cannstatter Senior Open zu leiten.



Die Turnierleitung machte einen großen Job: Tanja Nitschke und Miriam Bayer
Dank auch an die weiteren Turnierhelfer:
Niki Hepp, Afan Karahodza, Svenja Beck, Steffi Weidner, Claudi Bayer und Felix



CLUBMEISTERSCHAFTEN

JUGEND UND AKTIVE



Bevor die diesjährige Saison im Freien bald abgeschlossen sein wird, ging es beim Cannstatter Tennisclub für die Kinder und Jugendlichen nochmals zur Sache. Mehr als 40 Teilnehmer/innen waren auch in diesem Jahr wieder beim alljährlichen Jugend-Clubturnier mit großer Begeisterung dabei. Die große Vorfreude hatte mittlerweile einem gewissen Maß an Ehrgeiz Platz gemacht. Nicht zuletzt sorgte das prächtige Sommerwetter an diesem Wochenende dafür, dass es spannend, aber auch äußerst fair und Spaßvoll auf den Tennisplätzen im oberen Kurpark zugeht. War man eine Runde weitergekommen? Wann startete das nächste Match? Konnte man womöglich einen Favoriten oder eine Favoritin zu Fall bringen? John O'Malley und Benjamin Michalak sahen es gelassen, aber auch zufrieden. »Hier reifen Früchte, die in den nächsten Jahren geerntet werden können«, so hatte sich John einmal geäußert. Beim allwöchentlichen Training wird auf kleinstmög-

che Gruppen geachtet. Rasch sollen die Kinder und Jugendlichen mit realistischen Matchsituationen umgehen lernen. Jeden Sonntagnachmittag, die Winterzeit über, können besonders motivierte 10–15-Jährige in der vereinseigenen Halle als »Future-Winners« bzw. »Future-Dreamers« unter sachkundiger Anleitung ihre Spieltechnik verbessern und werden mit taktischen Feinheiten vertraut gemacht. John und Benny stehen immer mit Rat und Tat zur Seite, trocknen bisweilen auch so manche Krokodilsträne, wenn es irgendwo einmal hakt. Gut vorbereitet konnten vor allem die etwas Jüngeren in dieses Turnier gehen, hatte doch in der ersten und letzten Ferienwoche zudem noch die Möglichkeit bestanden, sich im Jugendcamp des CTC bei John und seinen zahlreichen Helfern noch den einen oder anderen Feinschliff anzueignen.



Erich Blanz



KLEINFELD U8	MIDCOURT U10 EINZEL	
1. Aaron Haag 2. Sophie Strohm	1. Carlotta Fischer 2. Vincent Radowski	
MÄDCHEN U14 EINZEL	JUNIORINNEN U18 EINZEL	JUNIORINNEN U18 DOPPEL
1. Kiara Pajic 2. Clara Waldbauer	1. Ylva Barth 2. Kiara Pajic	1. Ylva Barth / Kiara Pajic 2. Clara Waldbauer / Kathleen Reinhardt
KNABEN U14 EINZEL	JUNIOREN U18 EINZEL	JUNIOREN U18 DOPPEL
1. Julian Eifert 2. Patrick Strohm	1. Jan Finkbeiner 2. Jannik Dettinger	1. Jan Finkbeiner / Laurenz Reinhardt 2. Jannik Dettinger / Paul Banzhaf



DER CTC-FAIRPLAY-CODEX

Der CTC-Fairplay-Kodex umfasst alle sportlichen, moralischen und ethischen Prinzipien, für die der CTC einsteht und für die sich der CTC auch in Zukunft einsetzen wird. Die nachfolgenden Regeln stärken die Verbundenheit und die Zusammenarbeit der Mitglieder untereinander und im Auftreten gegenüber den Gegnern und Gästen des CTC.

1. INTEGRATION

Zu den sportlichen Zielen des CTC zählt es, möglichst vielen Mitgliedern zu ermöglichen, den Tennissport als Wettkampf in einer Mannschaft nachkommen zu können. Ein Mannschaftsspieler identifiziert sich stärker mit den sozialen und sportlichen Zielen des Clubs, bindet sich dadurch fester an den Club und ist stärker in die Gemeinschaft integriert als ein reiner Hobbyspieler.

Was heißt das konkret?

- > Wir versuchen, Hobbyspieler durch beispielsweise Hobbyturniere oder einer Hobbymannschaft in das Vereinsleben zu integrieren.
- > Neue Mitglieder werden durch die Mitspieler, Captains und den Vorstand in die Mannschaften integriert.

2. SPIELE, UM ZU GEWINNEN, UND AKZEPTIERE EINE NIEDERLAGE MIT WÜRDE!

Der Sieg ist das Ziel eines jeden Spiels. Niemand gewinnt immer. Manchmal gewinnst du, manchmal verlierst du. Lerne, ehrenvoll zu verlieren! Versuche stattdessen, es das nächste Mal besser zu machen. Gute Verlierer verdienen Respekt, im Gegensatz zu schlechten Siegern.

3. SPIELE FAIR!

Ein Sieg ist wertlos, wenn er nicht ehrlich und fair zustande gekommen ist. Betrügen ist einfach, aber unbefriedigend. Fair zu spielen, erfordert Mut und Charakterstärke, macht aber Spaß. Fairplay lohnt sich immer, selbst bei einer Niederlage. Fairplay bringt Anerkennung, Betrügen nur Schande. Vergiss nie: Tennis ist nur ein Spiel, das ohne Fairness sinnlos ist!



müller & kollegen gmbh
steuerberatungsgesellschaft

Müller und Kollegen GmbH
Höhenstraße 17
70736 Fellbach

☎ 07 11 / 577 153-0
📠 07 11 / 577 153-29
info@muellerkollegen.de

— AUSSCHLUSS — **1947**

„Laut Aussage verschiedener Clubmitglieder sollen FrL... und Herr... verschiedentlich im Herrenduschraum, teilweise noch nachts um halb eins, geduscht haben. [...] kamen wir überein, dass solche Zustände v.a. mit Rücksicht auf unsere Juniorinnen auf keinen Fall geduldet werden dürfen“.

Der Vorstand nahm sich beide Herrschaften vor, die natürlich alles vehement abstritten. Man glaubte ihnen schließlich.

„Die Mannschaftskapitäne und Mitglieder des Spielerausschusses werden ihr Augenmerk darauf richten, dass die sogenannte Flüsterpropaganda endlich restlos aus unseren Reihen ausgemerzt ist und hier genauso wie bei sportlichen Ereignissen mit offenen Waffen gespielt wird. Ich selbst hasse diese Hinterhältigkeit und den sogenannten Tratsch ganz besonders und das dürfte wohl jedem bekannt sein.“

[Brief des damaligen Vorstandes Hauschwitz an die Mitglieder 1953]

1953

4. VERANTWORTUNG, TOLERANZ UND TEAMGEIST

Jedes Spiel, deren Vorbereitung, die Aufstellung und die Durchführung brauchen Regeln, Chaos und Streit sollen vermieden werden. Jeder Mannschaftsspieler verpflichtet sich, Verantwortung zu übernehmen, sei es als Mannschaftsführer – sofern er vom Sportwart oder dem Mannschaftsrat hierzu berufen wird – sei es als Spieler einer Mannschaft, der bereit sein muss, seine persönlichen Interessen hinter die der Mannschaft und den Zielen des CTC zu stellen. Die sportlichen und sozialen Ziele des CTC und der Mannschaften stehen im Vordergrund. Meinungsverschiedenheiten werden mit Toleranz, Teamgeist und Fairness begegnet.

5. RESPEKTIERE GEGNER, MITSPIELER, SCHIEDSRICHTER, OFFIZIELLE UND ZUSCHAUER!

Fairplay heißt Respekt, der untrennbar mit dem Sport verbunden ist. Ohne Gegner gibt es kein Spiel. Wie alle anderen auch hat er das Recht, respektiert zu werden. Mitspieler sind Kollegen. Bilde ein Team, in dem alle gleichberechtigt sind – unabhängig davon, wie gut oder in welcher Liga sie spielen. Offizielle wie beispielsweise der Sportwart oder der Vorstand verdienen Respekt. Sie sorgen für Fairness und treffen im Streitfall eine Entscheidung. Akzeptiere ihre Entscheidung und unterstütze sie, damit alle mehr Spaß am Spiel haben. Die Zuschauer sorgen für Stimmung. Sie wollen ein faires Spiel, müssen sich selbst aber ebenso fair und respektvoll verhalten.

6. VERURTEILE JENE, DIE UNSEREM CTC, DEM TENNIS UND DEM TEAMGEIST SCHADEN!

Zögere nicht, gegen jeden vorzugehen, von dem du sicher bist, dass er Aussagen und Verhalten von Mannschaftskollegen falsch wiedergibt, negative Stimmung verbreitet oder andere zum Fehlverhalten anstiftet. Solche Leute müssen entlarvt und ggf. ausgeschlossen werden, wenn sie durch ihr Verhalten Schaden anrichten und den Teamgeist stören.

7. ZIEL

Wir wollen ein vorbildlicher Club sein, nach innen und außen homogen, offen und gastfreundlich jedem Menschen gegenüber – gleichgültig welche Hautfarbe, welche Herkunft er hat und welcher Religion er angehört. Rassismus ist uns fremd. Zur Erreichung unserer wirtschaftlichen, sozialen und sportlichen Ziele brauchen wir eine sich positiv entwickelnde Mitgliederzahl mit einem ausgewogenen Verhältnis der Altersstruktur. Die Zukunft liegt in der Jugend, deren Vorbild wir sein wollen. Mitgliederwerbung hat für uns alle einen hohen Stellenwert und wird aktiv betrieben.

Tanja Nitschke

1975

„... zu sprechen auf die unglaublichen Verhältnisse in der 1. Damenmannschaft. Frau ..., die sich laut Hörensagen beim letzten Spiel gegen Waiblingen ausgesprochen unsportlich benahm und auch bei Forderungsspielen im Club Fairness vermissen ließ ...“

[Vorstandsprotokoll 1975]

Konsequenz: Erhöhung des Beitrages für die Damen auf den vollen Betrag und erstmal Streichen des Trainings.

1978

– AUSSCHLUSS –

„Der Vorstand hat deshalb beschlossen, über Sie ein Turnier – und Spielverbot für die Zeit vom Montag, den 29. Mai 1978 bis Sonntag, den 11. Juni 1978 jeweils einschließlich auszusprechen. Danach sind Sie nicht berechtigt, in der genannten Zeit unsere Platzanlage zu benutzen, sowie an Turnieren und Verbandsspielen teilzunehmen. Mit dieser Maßnahme verbinden wir die Hoffnung, dass Ihr Verhalten in Zukunft zu keinen Beanstandungen mehr führt.“

[aus einem Brief des Vorstandes 1978]

(Was hat er gemacht? – Er ist nicht zu den Bezirksmeisterschaften angetreten und hat ein Schülerturnier ohne Genehmigung des Vorstandes durchgeführt.)

Benjamin Michalak,
Frontmann Herren 1, Jugendsportwart,
Trainer und 25 Jahre im CTC



TEAMS 2015



Stephanie Schübler –
die neue Nummer 1 der Damen 1

DAMEN 1 UND DAMEN 2

MANNSCHAFTSMELDUNG

Pos.	Name	Jahrgang	LK	im Verein seit
1	Stephanie Schüssler	1985	3	2014
2	Tanja Nitschke	1985	6	2007
3	Svenja Beck	1985	7	2011
4	Dominique Leibbrand	1980	7	2014
5	Judith Finkbeiner	1994	8	2003
6	Lotta Müseler	1995	9	2007
7	Verena Lohrmann	1986	9	2010
8	Mareike Fuhrmann	1986	11	2014
9	Eileen Ridders	1985	11	2014
10	Priscilla Dierkes	1986	13	2013
11	Isabel Bayer	1989	16	1999
12	Stefanie Weidner	1989	17	2013

im weiteren Kader: Katarina Milic, Annalena Binder, Maria Röhl, Ylva Barth

Unsere neuen Spielerinnen:

**STEPHANIE SCHÜSSLER**

Warum jetzt CTC?

- > Umzug nach Stuttgart
- > Weil die Mädels super sind!

Verein vorher:

Eintracht Frankfurt
(bis Herbst 2014)

**MAREIKE FUHRMANN**

Warum jetzt CTC?

- > Beginn des Referendariats im April 2014 in Stuttgart
- > unglaublich nette Mannschaftskolleginnen im gleichen Alter

Verein vorher:

Unimannschaft der University of British Columbia 2013–2014, davor Germania Dossenheim Verbandsliga von 2007 bis 2014

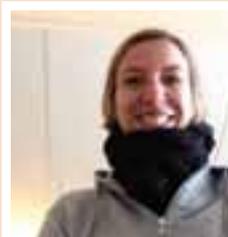
**EILEEN RIDDERS**

Warum jetzt CTC?

- > Umzug nach Stuttgart
- > Super nette junge Mannschaft!

Verein vorher:

TC Raadt bis 2011

**DOMINIQUE LEIBBRAND**

Warum jetzt CTC?

- > Ich habe einen neuen Job in Stuttgart begonnen, und da ich hier auch schon seit Jahren lebe, hat sich der Wechsel des Vereins angeboten.
- > Der CTC ist mir empfohlen worden.

Verein vorher:

Ich habe bis Sommer 2014 beim TK Bietigheim Oberliga gespielt. In Bietigheim-Bissingen habe ich früher gearbeitet. Verbandsliga von 2007 bis 2014

**ISABEL BAYER**

Warum jetzt CTC?

- Nach dem Abschluss meines Studiums in Freiburg kehre ich zurück in die alte Heimat. Nachdem ich von 1999–2009 bereits meine schönsten Tennisjahre im CTC verbrachte und der Kontakt auch nie abbrach, war es für mich ganz klar, mit meiner Rückkehr nach Stuttgart auch wieder aktiv in die Damenmannschaft des CTC einzusteigen.

Verein vorher:

Ich spielte von 2010–2014 beim Freiburger Tennisclub.





1. Damenmannschaft:
Sabine Staengel, Gisela Vollmost, Sonja Gerster, Dorothee Epple, Trainer Peter Sachse, Chris Smith, Birgit Haase, Sabrina Birkicht



- Aufstiegsprämie -

Der Vorstand hat beschlossen, dass „für die ersten Mannschaften eine Aufstiegsprämie von 1000 DM ausgesetzt wird. Alle anderen erhalten im Aufstiegsfalle ein gemeinsames Essen.“
(Protokoll 1981)



[Small, illegible text at the bottom of the photo, likely a team name or date.]

DAMEN 40/1

MANNSCHAFTSMELDUNG: OBERLIGA

Pos.	Name	Jahrgang	LK
1	Frauke Blanz	1970	8
2	Katja Tratz	1972	9
3	Dorothee Epple-Semsch	1961	10
4	Sabine Stängel	1963	13
5	Cornelia Kaiser	1970	16
6	Nancy Draack	1974	18
7	Ute Pfeiffer	1955	18

Aufstieg in die Oberliga in 2014!
 Unser Motto für die nächste Saison:
 Gesund und mit Spaß die Liga halten!



DAMEN 40/2 (4er)

MANNSCHAFTSMELDUNG: STAFFLELLIGA

Pos.	Name	Jahrgang	LK
1	Ilse Babel	1944	20
2	Cornelia Bentel	1960	20
3	Catrin Puffer	1973	21
4	Cornelia Feucht	1962	22
5	Bettina Herrmann	1968	22
6	Claudia Bayer	1964	23
7	Christina Lang	1971	23
8	Ute Lederer	1960	23

Wir waren aufgrund vielen Verletzungen zwar nicht immer vollzählig, aber dennoch galt das Motto »mit Spaß an das Tennismatch« und das setzten wir auch um – im Einzel und vor allem in unseren Doppel!

Im letzten Heimspiel gegen den Weißenhof schafften wir dann sogar haucheng den Klassenerhalt – mit insgesamt einem gewonnenen Match mehr ;-) und greifen in 2015 mit einer topfiten Mannschaft und vor allem wieder mit jeder Menge Spaß in der Staffelliga an!





HOBBYRUNDE DAMEN

MANNSCHAFTSMELDUNG (in alphabetischer Reihenfolge)

Name	Jahrgang
Uschi Banzhaf	1965
Susanne Bühler	1962
Birgit Hoffmann-Reiß	1964
Brigitte Mahle	1964
Ute Reinhardt	1966
Mitra Röhl	1967
Nina Waldbauer	1972



Wettermäßig war die Saison 2014 für unsere Hobbyrunde nicht gut. Dienstags hat es fast immer geregnet! Zwei der Spiele mussten verschoben werden und auch bei den Nachholterminen mussten wir ganz schön bangen ...

Spielerisch lief es dafür umso besser: Wir konnten bei vier Begegnungen drei Siege erringen!

Und was uns besonders gefreut hat: Wir wurden zu einem Freundschaftsspiel nach Neuhengstett eingeladen.

Alles in allem hatten wir schöne Spiele, sehr nette Begegnungen und jede Menge Spaß!

In der kommenden Saison wird es eine Rückrunde geben, auf die wir uns heute schon sehr freuen.



Der CTC war schon immer bekannt für seine attraktiven Seniorinnen.



Damen 40 (2009)



Seniorinnen-Mannschaft 1990:
Ina Danner, Waltrud Bauer,
Brigitte Bansbach, Gudrun Gerlinger,
Ute Pfisterer, Ilse Rilling,
Birgit Schweizer

HERREN 1

MANNSCHAFTSMELDUNG: BEZIRKSOBERLIGA

Pos.	Name	Jahrgang	LK
1	Jakub Vitek	1994	3
2	Benjamin Michalak	1983	3
3	Jan Finkbeiner	1997	5
4	Jannik Dettinger	1997	7
5	Nicolas Hepp	1989	8
6	Afan Karahodza	1993	9



Nach einem guten Start in die Saison konnten wir die ersten drei Saisonspiele für uns entscheiden. Unser darauffolgendes Spiel bestritten wir gegen den Favoriten um den Aufstieg, Weil im Schönbuch.

Aufgrund der zahlreichen Unterstützung unserer Mitglieder gewannen wir dieses Spiel mit 5:4. Alles deutete darauf hin, dass der Aufstieg am letzten Spieltag in Maichingen entschieden wird.

Den Traum vom Aufstiegsendspiel konnten wir jedoch nach einem schwachen Heimspiel mit einer 4:5 Niederlage gegen Degerloch begraben.

Im letztlich sportlich belanglosen Spiel gegen den Aufsteiger aus Maichingen verloren wir erneut mit 4:5 und beendeten die Saison auf einem für uns sehr enttäuschenden 3. Platz in der Tabelle.

Wir freuen uns, Euch wieder mit einer guten Mannschaft und unseren immer besser werdenden jugendlichen Spielern Jan und Jannik, spannende Spiele zu zeigen.

Auf eine erfolgreiche und schöne Saison 2015 freut sich Euer Herren-1-Team!!!



HERREN 2

MANNSCHAFTSMELDUNG: BEZIRKSKLASSE 2

Pos.	Name	Jahrgang	LK
1	Jan Hirlinger	1991	9
2	Andrej Cacilo	1983	11
3	Philip Kirmse	1987	11
4	Frank Bachner	1986	12
5	Frederic Lenz	1991	13
6	Paul Banzhaf	1999	14

HERREN 3

MANNSCHAFTSMELDUNG: KREISKLASSE 1

Pos.	Name	Jahrgang	LK
1	Laurenz Reinhardt	1997	15
2	Konstantin Tomilin	1987	15
3	Fritz Haller	1993	16
4	Georg Bühler	2001	17
5	Dominik Emme	1996	17
6	Armin Karahodza	1998	18
7	Ratko Milic	1995	18
8	Gregor Heinz	2001	20
9	Amar Loncarevic	1997	20

DIE MIXED-SOMMER MANNSCHAFT 2014 ...



... belegte den 1. Platz in ihrer Bezirksgruppe.



1998
Wolfgang, Dieter Wundt, Ulrich Tiele, Claus Robert Halbsauer, Inge
C.M. Hagen, Andreas Schneider, Tandi Trötschel, Oliver Köhler,
Manfred Stübli, Frank Hoffmann, Dr. Markus Stier, Jochen Ziegler



1992
Herrmann, ...
Hilfsdienst, ...
...
...



2000
Trainer O. Müller, Holger Buntz, Andreas Lohse, Andrej
Cecilo, Michael Bant, Benjamin Mehnert, Markus Bött



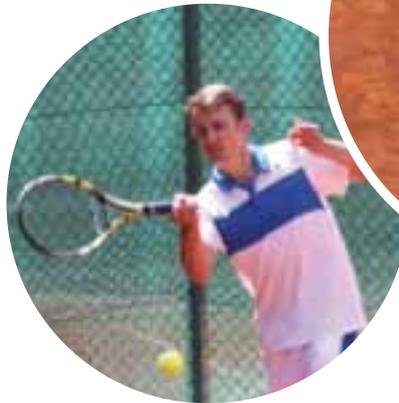
Beispielloser Einsatz für den CTC
„Herr Staib muss für das Aufstiegsspiel
der Herren 1 Urlaub von der
Bundeswehr erhalten.“
[Vorstandsprotokoll 1981]

Der Vorstand hat die Bundeswehr angeschrieben,
die ließ sich aber nicht erweichen. Manni fuhr
trotzdem zum Spiel und prompt sind die Herren
aufgestiegen. Leider hat der Kommandeur es
bemerkt und es fehlte nicht viel, und er wäre
für ein paar Tage in den Bau eingefahren.
Grade noch mal gut gegangen!

HERREN 30/1

MANNSCHAFTSMELDUNG: BEZIRKSLIGA

Pos.	Name	Jahrgang	LK
1	Bodhan Serafin	1976	10
2	Dr. Stefan Walther	1983	11
3	Dennis Irrgang	1982	12
4	Dr. Christian Nitschke	1976	13
5	Dennis Agafonow	1981	15
6	Gregor Weisser	1982	16
7	Matthias Hengstler	1976	17
8	Laurent Grampelligrini	1977	19
9	Markus Stock	1978	23



HERREN 30/2 (4er)

MANNSCHAFTSMELDUNG:

Pos.	Name	Jahrgang	LK
1	Thomas Buchholz	1983	23
2	Andreas Varzar		
3	Christian Walter		
4	Till Hoffmann		
5	Bodo Fleig		
6	Benjamin Wurl		
7	Wolfram Schuler		



HERREN 40/1

MANNSCHAFTSMELDUNG: SWL-SÜD

Pos.	Name	Jahrgang	LK
1	Daniel Fiala	1972	6
2	Michael Barth	1969	5
3	Csaba Horvath	1968	6
4	Giuliano Chiesa	1970	6
5	Thilo Kuhn	1968	7
6	Lubos Pecka	1966	8
7	Steffen Kaiser	1966	8
8	Jörg Härter	1967	9
9	Tommy Haag	1969	19



»Das zweite Jahr ist immer das Schwerere.« ist nicht nur im Fußball mittlerweile eine Binsenweisheit. Deshalb waren wir uns bewusst, dass wir 2014 alles in die Waagschale werfen mussten, um den Klassenerhalt zu schaffen. Unsere beiden Abgänge Thomas Rupps und Torsten Strebert an die Herren 50 wollten wir mit Andreas Rittler und Marco Schmäh auffangen. Zudem brachte unsere Nummer 1 Daniel Fiala noch seinen Freund Lubos Pecka von seinen Fahrten nach Prag mit. Der Klassenerhalt wurde mit einem für uns beachtenswerten vierten Platz geschafft.

In diesem Jahr kann unser Ziel nichts anderes als der Klassenerhalt sein, da wir wieder einen Aderlass (Rittler, Schmäh) verkraften müssen. Als Neuzugang dürfen wir Jörg Härter begrüßen und ab und an wird uns Tommy Haag aus der zweiten Mannschaft aushelfen, damit wir unsere anstehenden Aufgaben meistern können. Im Gegensatz zum Fußball gilt aber vielleicht im Tennis die Aussage: »Das dritte Jahr ist immer das Schwerste.«



HERREN 40/2

MANNSCHAFTSMELDUNG: BEZIRKSKLASSE 1

Pos.	Name	Jahrgang	LK
1	Dimitri Rigos	1967	13
2	Benno Heinz	1965	16
3	Ben Lederer	1968	17
4	Thomas Haag	1969	19
5	Olaf Rommel	1969	19
6	Markus Vogl	1975	21
7	Thomas Markovic	1970	23
8	Oliver Mack	1965	23
9	Samir Karahodza	1963	23
10	Holger Tratz	1971	23
11	Peter Schmid	1968	23





HERREN 50/1

MANNSCHAFTSMELDUNG: REGIONALLIGA SÜDWEST

Pos.	Name	Jahrgang	LK
1	Ocatvian Mustareata		
2	Helmut Bayer	1962	6
3	Harry Strecker	1961	7
4	Warren Hastings	1962	6
5	Dr. Ralf Türck	1963	7
6	Ludwig Kiefer	1963	8
7	John O'Malley	1961	9

Die Herren 50/1 des CTC spielten 2014 erstmalig in der höchsten Spielklasse des DTB für diese Altersklasse, der 1. Regionalliga. Diese setzt sich aus vier Gruppen zusammen und die jeweils Gruppenersten spielen dann in einer Endrunde um den Deutschen Mannschaftsmeistertitel. Deutscher Meister wurde in diesem Jahr aus unserer Gruppe die Mannschaft aus Landau. In diesem Jahr eine bärenstarke Truppe mit 2 Weltmeistern, einem Deutschen Meister und der Rest des Teams sind auch alles Spieler aus den Top 20 der deutschen Rangliste.

Es war eine tolle Erfahrung, in dieser Liga und gegen die Besten antreten zu können. Der größere Kader, zusammen mit jeweils mindestens ein bis zwei »Profis« bei unseren Gegnern, die immer dann eingesetzt wurden, wenn es um direkte Abstiegsandidaten ging, hat es uns sehr schwer gemacht. Außer gegen die ungeschlagenen Landauer stand es in jedem unserer Spiele mindestens 3:3 nach den Einzeln, einmal gegen Bad Ems, sogar 4:2. Leider haben wir aber alle diese Begegnungen mit 4:5 verloren. Wir konnten nur gegen eine aus Ersatzspielern bestehende Mannheimer Mannschaft gewinnen. Das war zu wenig und so sind wir leider gleich nach vier Niederlagen mit 4:5 wieder abgestiegen. Das war sehr bitter.

Für dieses Jahr lautet unser klares Ziel daher – sofortiger Wiederaufstieg!



HERREN 50/2

MANNSCHAFTSMELDUNG: VERBANDSLIGA

Pos.	Name	Jahrgang	LK
1	Franz Mair	1959	8
2	Andreas Schneider	1961	8
3	Manfred Staib	1960	9
4	Walter Rosenmayer	1960	11
5	Frank Hoffmann	1960	12
6	Dieter Wunder	1958	13
7	Thomas Schädlich	1964	14
8	Ulrich Epple	1958	14
9	Armin Mendel	1956	23

Die Herren 50/2 gehen voller Optimismus in die Jubiläumssaison. Das Trainingslager beginnt am 1.1.2015 getreu nach dem Motto: viel Essen und viel Trinken macht bärenstark. Ziel: Aufstieg in die Oberliga!



HERREN 50/3

MANNSCHAFTSMELDUNG: BEZIRKSLIGA

Pos.	Name	Jahrgang	LK
1	Ronald Sechting	1957	14
2	Stephan Rost	1961	15
3	Paul Bohmert	1960	16
4	Peter Schenk	1955	20
5	Jörg Bachmann	1960	20
6	Peter Banzhaf	1963	22
7	Wolfgang Elser	1955	23
8	Frank Kaufmann	1958	23
9	Uwe Hesse		



Aufsteiger 2014:
Peter Banzhaf, Stephan Rost,
Wolfgang Elser, Ronald Sechting,
Jörg Bachmann, Paul Bohmert



Das Wetter...

1953

„... dass im Sommer durch die Hitzewelle das Spielprogramm sehr beeinträchtigt wurde, zumal ja vom WTB auf Veranlassung des DTB von 11.00 bis 16.00 Uhr bei bestimmten Hitzegraden Spielverbot angeordnet war.“
(Rundschreiben an die Mitglieder 1953)

1960

„... war der Spielbetrieb äußerst rege bis November. Wenn irgendwer hinsichtlich der Ausübung des Tennissports im Jahre 1959 nicht auf seine Kosten gekommen ist, dann kann dies keinesfalls dem Petrus zugeschoben werden.“
(Bericht des Sportwartes 1960)
Wann wird es endlich wieder Sommer?



2. Senioren-Mannschaft:
Dr. Peter Banzbach, Erich Blanz,
Siegmar Weber, Reiner Grotz,
Dr. Hans Gert Pfisterer, Erhard Nittmann

HERREN 60

MANNSCHAFTSMELDUNG: VERBANDSLIGA

Pos.	Name	Jahrgang	LK
1	Karl Epple	1952	12
2	Lutz Paulsen	1950	13
3	Zvonimir Cacilo	1947	13
4	Bernd Frohnmayer	1954	14
5	Werner Kull	1953	15
6	Klaus Wolf	1948	16
7	Knut Kaiser	1940	17
8	Peter Binanzer	1953	19
9	Siegfried Schraivogel	1940	21

Unser Ziel: Wir würden uns freuen, wenn wir alle gesund und ohne Verletzung durch die Saison kommen! Ein gutes Ergebnis wäre wie in den Vorjahren ein Platz im vorderen Tabellenbereich (Platz 2 oder 3). Neuzugänge können wir leider keine melden!!



Bernd Frohnmayer, Klaus Wolf, Zvonimir Cacilo, Erfried Vogt, Knut Kaiser, Siegfried Schraivogel, Karl Epple, Dr. Lutz Paulsen, Werner Kull, Dr. Leo Holzinger, Peter Binanzer, Dr. Volker Laible (ohne Bild)



1974

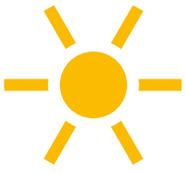
Auf der WTB-Mitgliederversammlung wurde diskutiert, dass „... der Sportausschuss des WTB die Absicht habe, ab der Saison 1974 die Seniorenmannschaften nach Damen und Herren aufzuteilen, und zwar sollen diese Mannschaften am besten aus 6 Damen und 6 Herren bestehen. Diese Absicht stieß bei den Sportwarten auf heftige Kritik. sprachen sich für eine Beibehaltung der bisherigen gemischten Mannschaften aus.“ Die kleineren Vereine fürchteten, dass sie nicht entsprechend viele Spieler für getrennte Mannschaften stellen konnten.

(Protokoll der WTB Mitgliederversammlung von 1974)

Das Problem, dass wir im Seniorenbereich nicht genügend Spieler für nach Damen und Herren getrennte Mannschaften aufbieten könnten, haben wir zum Glück nicht. Aber das System der gemischten Mannschaften wäre vielleicht auch nicht zu verachten, vor allem weil auf einige Seniorenmannschaften etwas mehr weibliche Beteiligung durchaus einen beruhigenden Einfluss ausüben könnte.

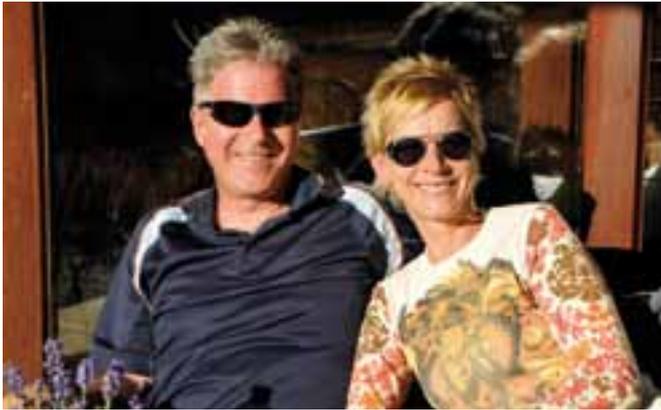


1. Seniorenmannschaft 1990:
Jürgen Herrmann, Heinz Kugelmann,
Walter Zügel, Knut Kaiser, Dr. Hans Gert Pfisterer,
Reinhold Brendle



PLATZ 1 UND DIE TERRASSE

Hinsetzen, Aussicht genießen, Sport erleben ... es gibt wenig Tennisanlagen, die eine derart attraktive Terasse bieten wie bei uns im CTC.
Unterstützt so oft wie möglich unsere Spieler bei den Verbandsspielen!



1929 — SPIELORDNUNG —

„Platz 1 ist für die Spieler der ersten Mannschaft bestimmt und soll daher von anderen Spielern nicht benutzt werden. Beim Training soll dieser Platz von der 1. Mannschaft geschont werden.“

Heutzutage darf natürlich jeder auf Platz 1 spielen, auch wenn zu beobachten ist, dass dieser Platz vorzugsweise von den immer gleichen Herrschaften frequentiert wird, die bei Gelegenheit auch gleich darauf ihren Wagen abstellen.

JUGENDSPORTBERICHT

An den Verbandsspielen 2014 haben elf Mannschaften teilgenommen. Folgende Platzierungen wurden erreicht:

Mannschaft	Platz 2014	Liga 2015
Kleinfeld	2	VR Talentiade
Midcourt 1	1	VR Talentiade
Mädchen 1	2	Bezirksstaffel 2
Mädchen 2	5	Bezirksstaffel 2
Knaben 1	3	Bezirksstaffel 1
Knaben 2	5 > Abstieg	Kreisstaffel 1
Knaben 3	5	Kreisstaffel 2
Juniorinnen 1	5 > Abstieg	Bezirksklasse 1
Juniorinnen 2	5	Bezirksklasse 1
Junioren 1	3	Bezirksoberliga
Junioren 2	3	Bezirksklasse 1

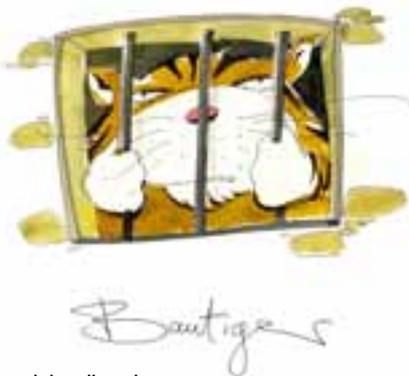
Hervorzuheben ist der hervorragende 1. Platz der Midcourt-1-Mannschaft. Unsere Midcourter qualifizierten sich dadurch für die Bezirksmeisterschaften in Böblingen und belegten dort den 4. Platz in unserem Bezirk C. Ebenso erfolgreiche Verbandsspiele bestritten unsere Kleinfeld-Kinder und belegten einen tollen 2. Platz in ihrer Gruppe. Die Junioren-1-Mannschaft konnte nach dem letztjährigen Aufstieg den Klassenerhalt feiern. Unsere Juniorinnenmannschaft konnte ihre Klasse nicht halten und wird 2015 in der Bezirksklasse 1 versuchen, den direkten Wiederaufstieg zu erreichen. Die Mädchenmannschaften konnten

ihre Klassen halten. Bei den Knaben musste die Knaben-2-Mannschaft leider absteigen.

Das Trainingskonzept wird darauf angepasst, dass unsere Jugendspielerinnen und Jugendspieler lernen, ihre taktischen Mittel besser in ihre Verbandsspiele einzubringen. Die Förderung unserer zwanzig talentierten 9- bis 15-jährigen Jugendlichen in den Future-Winners und Future-Dreamers-Gruppen wurde fortgesetzt.

Den sportlichen Jahresabschluss bildeten wieder einmal die Jugendclubmeisterschaften mit 45 Teilnehmern.

RAHM+
Mehr als Bauen



www.michaelluz.de

Vorsicht!
Freilaufende Bautiger.

Bauunternehmung Karl-Heinz Rahm GmbH
Ziegelbrennerstraße 8 • 70374 Stuttgart
Fon 0711 55 34 16 - 30 • Fax 0711 55 34 16 - 50
info@bau-rahm.de • www.bau-rahm.de

Rahm Projektmanagement Schlüsselfertigbau GmbH
Theodor-Veiel-Straße 93 • 70374 Stuttgart
Fon 0711 505 305 - 0 • Fax 0711 505 305 - 20
projekt@bau-rahm.de • www.bau-rahm.de



TEAMS JUGEND

MIDCOURT

	Name
1	Noah Kuhn
2	Aaron Haag
3	Sophie Strohm
4	Niklas Moll
5	Karolina Pajic
6	Lisa Sechting
7	Amina Loncarevic
8	Christian Reuß



KNABEN 1

	Name
1	Georg Bühler
2	Gregor Heinz
3	Julian Eifert
4	Patrick Strohm



KNABEN 2

	Name
1	Elias Mayr
2	Patrick Böhner
3	David Schreyer
4	Stefanos Syntrivanis



KNABEN 3

	Name
1	Tom Kuhn
2	Vincent Radowski
3	Noah Kuhn
4	Louis Gebauer
5	Mathis Radojewski
6	Paul Wirth
7	Aaron Haag
8	Cian O'Malley





MÄDCHEN 1

	Name
1	Kiara Pajic
2	Anastasija Tomic
3	Lina Bachmann
4	Carlotta Fischer
5	Ashling O'Malley
6	Sophie Strohm





1990
 v. l. Jannik Dettinger, Paul Banzhaf, Laurenz Reinhardt, Georg Bühler, Armin Karahodza, Gregor Heinz

JUNIoren 1

	Name
1	Jannik Dettinger
2	Paul Banzhaf
3	Laurenz Reinhardt
4	Georg Bühler
5	Armin Karahodza
6	Gregor Heinz



1998
 v. l. Steve Hüchmann, Peter-Georg Holdmuser, Goran Djazovic, Andre, Casio, Edeur Müller

JUNIoren 2

	Name
1	Amar Loncarevic
2	Julian Eifert
3	Dean Bogdan
4	Phillip Reiß
5	Elias Stöckmann
6	Dimi Syntivanis



1998
 v. l. Saphia Schweizer, Nicole Frohnmayr, Jahn, Anita Mutis



JUNIORINNEN 1

	Name
1	Katarina Milic
2	Annalena Binder
3	Maria Röhl
4	Ylva Barth
5	Kiara Pajic
6	Clara Waldbauer



JUNIORINNEN 2

	Name
1	Kathleen Reinhardt
2	Katrina Dettinger
3	Noemi Reuß
4	Anastasija Tomic
5	Lina Bachmann
6	Milica Tomic



ADTY
TANZSCHULE
Schicki

Die einzige
 Stuttgarter
 Tanzschule
 mit eigener

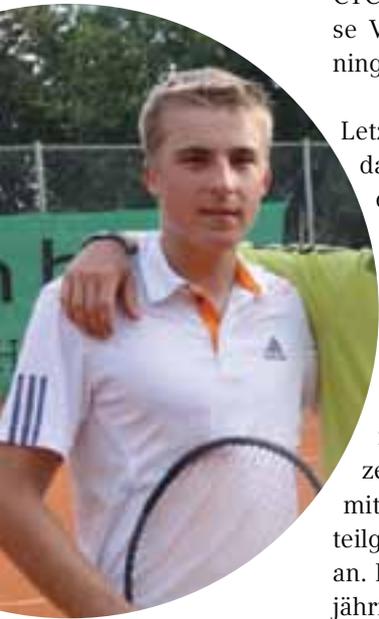
Schüler
 Disco
 und

Rock'n'Roll
 Zentrum

Neue
 Schülerkurse
 im Februar
 und September

Schmidener Straße 38 • 70372 Stuttgart
 Fon 0711 560894 • Fax 0711 560670
 e-mail: info@tanzschule-schicki.de
 www.tanzschule-schicki.de

JAN FINKBEINER



Eigentlich wurde ich gebeten, einen Bericht über meinen Werdegang zum Turnierspieler und über das Training im CTC zu schreiben. Ich konnte mich allerdings nicht an diese Vorgabe halten, ohne einige Worte über meine Trainingskameraden und Herrenmannschaft zu verlieren.

Letztendlich bin ich durch meine Schwester Judith in das Turniergehen »hineingerutscht«. Nachdem Judith mit 8 Jahren mit dem Tennistraining bei John begonnen hatte und es ihr Spaß zu machen schien, war mein Interesse an diesem Sport geweckt. Ich durfte aber nicht sofort starten. John wollte zunächst prüfen, ob es überhaupt Sinn macht, dass ich mit dem Training beginne. Ich wurde zum Probetraining gebeten und musste bei John einige Übungen absolvieren. Diese schien ich bestanden zu haben. Nach kurzer Zeit durfte ich mit fast sechs Jahren beim Training mitmachen. Nachdem ich ein paar Monate am Training teilgenommen hatte, meldete Judith sich zu einem Turnier an. Da dort auch eine Kleinfeldkonkurrenz für unter Achtjährige angeboten wurde, meldeten wir mich gleich mit an. Ich hatte Spaß beim Spielen und das Turnier verlief sehr erfolgreich für mich, so dass ich Lust auf weitere Turniere bekam und anschließend öfter einmal ein Kleinfeldturnier spielte.

Im nächsten Sommer durfte ich schon bei den Verbandsspielen mitmachen. Der damalige Mannschaftsführer Herr Kurt Hengstler hat mir auch gute Tipps gegeben. Unter anderem erklärte er mir, dass ich beim Aufschlag die Bälle

besser in der linken statt in der rechten Hosentasche tragen sollte. Das Wechseln des Schlägers in die linke Hand, um an die Bälle in der rechten Hosentasche zu kommen, muss einfach etwas unbeholfen ausgesehen haben.

Da ich ganz gute Ergebnisse bei den Verbandsspielen und Turnieren erzielte, wurde ich etwa mit neun Jahren von den Bezirkstrainern zu einem Sichtungstraining eingeladen. Zum ersten Training wollte ich dann lieber doch nicht gehen, weil ich mich nicht gut genug dafür fühlte. Der damalige Bezirkstrainer Genadi Mihaylov und die Trainingspartner haben mich aber so herzlich empfangen, dass diese erste Stunde kein Reifall wurde. Die Motivation und Bereitschaft der anderen Kinder im Bezirkstraining, mehr Tennis zu spielen, hat mir gut gefallen. Mit der Zugehörigkeit zum Bezirkskader war ich verpflichtet, häufiger Turniere zu spielen.

Weiterhin waren meine Ergebnisse gut, so dass ich mit elf Jahren zum Probetraining beim Württembergi-



schen Tennisbund eingeladen wurde. In diesem Jahr wurden sogar neun Kinder meines Jahrganges im WTB Kader aufgenommen, zu denen auch ich gehörte. Nach einem Jahr mussten allerdings zwei Kinder wieder gehen. Auch ich gehörte dazu. Ich habe mich dort verbessert, der Trainer Herr Wennnagel (heute ist er übrigens Cheftrainer beim WTB) war einfach Klasse, aber meine Trainingspartner waren einfach besser als ich. So ganz dazugehörig habe ich mich vermutlich sowieso nicht gefühlt. Vielleicht habe ich mir als »WTB-Kader-Kind« selbst auch zu viel Druck gemacht, was mich etwas gehemmt hat. Meine Turnierergebnisse waren nicht gut genug und die aufwändigen Auslandsturniere habe ich nicht gespielt.

Ich hatte danach auch das Gefühl, wieder befreiter Tennis spielen zu können. Für ein Jahr durfte ich wieder bei Genadi Mihaylov im Bezirkskader trainieren. Danach war meine Altersgrenze erreicht.

Mit dem Wegfall des Kadertrainings wurde es immer schwieriger, das Training so zu organisieren, um auch bei den Turnieren mithalten zu können. John und Benni waren und sind sehr bemüht, das Training gut zu organisieren. Jedoch ist es in einem

Verein wie dem CTC schwer, leistungsorientiertes Training anzubieten. Wir haben so viele Mitglieder, die mit Training versorgt werden wollen, dass John und Benni sehr viel auf dem Platz stehen, um allen gerecht zu werden. Auch die Hallenplätze im Winter sind sehr begrenzt. Ich habe viermal Nachmittagsunterricht und bin oft erst abends zu Hause. Für alle Vereine und deren Trainer stellt dies eine Herausforderung dar. John und Benni kommen mir, wenn es einzurichten ist, mit den Trainingszeiten so entgegen, dass ich noch 2-3mal wöchentlich im Verein trainieren kann.

Die Turniere im Winter finden auf anderen Belägen statt. Wenn ich weiter Turniere spielen wollte, musste ich also eine Möglichkeit finden, in anderen als der CTC Halle zu trainieren. Obwohl ich nicht zu den ganz guten Spielern gehörte, habe ich die Chance bekommen, auf privater Basis auch außerhalb unseres Vereines bei tollen Trainern, wie Genadi Mihaylov, Michael Wennnagel und Fidi Beutel Training nehmen zu dürfen.

Desweiteren ist es wichtig, neben dem Training viel zu spielen. Im CTC mangelte es manchmal an gleichaltrigen Spielpartnern. Durch die Turniere habe ich andere Spieler kennen gelernt, mit denen ich mich verabreden konnte. Außerdem habe ich mich



über Jannik Dettingers Wechsel in unseren Club riesig gefreut. Wir haben einfach sehr viel Spaß beim Training miteinander. Mit ihm habe ich einen exzellenten Trainingspartner gefunden.

Zudem habe ich großes Glück, dass in unseren Herren 40 und 50 Mannschaften so gute Spieler sind, die auch die Bereitschaft zeigen, sich mit mir zum Spielen zu verabreden. Helmut Bayer hat sich immer sehr bemüht, einen Termin mit mir zu finden. Michael Barth und ich schaffen es im nächsten Jahr vielleicht auch etwas häufiger, gemeinsam auf dem Platz zu stehen.



Insbesondere die Mitglieder der jetzigen Herrenmannschaft haben dafür gesorgt, dass ich mich im CTC sehr wohlfühle. Trotz mehrerer Angebote von anderen Vereinen konnte ich mich nicht von ihnen lösen. Im Umgang mit den »kleinen und jüngeren Mitgliedern« im Verein ist Afan Karahodza einfach ein Vorbild für mich. Als ich noch ziemlich klein war, hat Afan sich auch um mich gekümmert. Auch heute ist er noch für mich da, wenn ich mal wieder einen Spielpartner suche. Dieses Jahr hatte ich bis zum letzten Spieltag kein Spiel verloren. Niki Hepp und ich spielten das erste Doppel. Wir konnten es knapp im Matchtiebreak gewinnen. Danach sagte Niki, dass er froh ist, dass er mir meine saubere Bilanz erhalten konnte. Es tut schon gut zu sehen, dass die anderen auf dem Platz auch für mich den Sieg erkämpfen wollen.

Und dann ist da noch Benni, der nach dem Ausfall eines Mannschaftskameraden, mit dem er das erste Doppel immer im Eiltempo gewann, nun mich an seiner Seite hatte. Da ich kein so guter Doppelspieler bin, fühlte ich mich dem nicht so ganz gewachsen. Er nahm mich mit so einer Selbstverständlichkeit und Gleichberechtigung an seine Seite, dass auch wir uns ganz gut geschlagen haben. Jan Hirlinger und Jannik Dettinger haben Doppelspiele mit ihren Gegnern abgeliefert, die einfach sehenswert waren. Man merkte ihnen den Spaß am Spiel mit sich und den Gegnern einfach an.

Der Cannstatter Tennisclub ist ein Verein, in dem noch sehr viel Tennis gespielt wird. Das wird auch von unseren Trainern so vorgelebt. John sieht man nicht nur als Trainer auf dem Platz. Man sieht ihn auch immer wieder mit seinen Herren auf dem Platz spielen und abends auch einmal ein Doppel mit unterschiedlichster Besetzung. Benni nimmt noch aktiv am Turnierveschehen teil. Ihnen scheint das Tennisspielen nach so vielen Jahren einfach immer noch Spaß zu machen. Ich bin mir sicher, dass dieses Ziel auch bei mir erreicht wurde, auch wenn ich später einmal keine Ranglisten- und Leitungsklassenpunkte mehr sammeln werde.

Trotzdem werde ich im nächsten Jahr für einen anderen Verein bei den Junioren in der Oberliga spielen. Ich habe mich dazu entschließen können, weil es das letzte Jahr bei

den Junioren sein wird und weil dieser andere Verein auch viele langjährige, nette und mir bekannte Mitglieder hat. Und weil mir John und Benni dieses eine Jahr in der Oberliga gönnen und Verständnis dafür gezeigt haben. Auf das Training und die Verbandsspiele mit meinen CTC-Herren freue ich mich nach wie vor.

Wie aus meinen Ausführungen heraus zu lesen ist, kostet Tennisspielen auf Turnierniveau viel Zeit und Geld. Ohne Eltern, die diesen Sport begleiten, ist dies kaum möglich. Ein gut Tennis spielender Elternteil kann sehr hilfreich sein, um im Tennis voran zu kommen. Darauf konnte ich jedoch nicht zurückgreifen. Mein intensiveres Tennisspielen, und der damit verbundene zeitliche und finanzielle Aufwand, stößt auch immer wieder auf Unverständnis. Aber es war das, was ich wollte. Ich wollte viel und gut Tennis spielen. Andere Dinge, die ich mache, möchte ich auch gut machen. So ist es auch beim Windsurfen und Skifahren. Für diese Sportarten lege ich den Schläger im Urlaub grundsätzlich aus der Hand. Beim Klavierspielen dagegen war ich trotz beträchtlicher Unterrichtsstunden nicht sonderlich erfolgreich, weshalb es mir auch nicht schwer fiel, darauf zu verzichten. Ich habe das Glück, dass meine Eltern mich, unter Berücksichtigung ihrer finanziellen Möglichkeiten und eigenen Berufstätigkeit, in meinem Bestreben ein guter Tennisspieler sein zu wollen, unterstützen.

Da ich im nächsten Jahr meinen Schulabschluss machen werde, vielleicht nicht mehr in Stuttgart wohnen und wahrscheinlich nicht mehr so viel Tennis spielen werde, wollte ich die Gelegenheit nutzen, mich für eine gute Zeit bei einigen Menschen zu bedanken.

Jan Finkbeiner

Name	Jan Finkbeiner	
Alter	6 Jahre	
Hobbies	Tennis, Schwimmen, mit Freunden spielen	
Liebblings-Schulfach	Sport, Englisch, Mathe	
Liebblings-Sportler(in)	André Agassi	
Spiele Tennis seit	9 Monaten	
Mein Ziel im Tennis	gut spielen können	
Mein Lieblings-Schlag	Rückhand-Grunds Schlag	

Jans Steckbrief von 2003



VERANSTALTUNGEN 2014



SÜDTIROL 2014



7 Tage, 7 Trainer, 77 CTC'ler



Wer dabei war, weiß: Es war sportlich. Es war gesellig. Es war heiß. Es war ein super Trainingscamp! Bruneck 2014. Wer nicht dabei war, hat genau das verpasst. Sport, Spaß und Sonne. Wir blicken zurück auf eine Woche »Urlaub mit dem CTC«: Intensives Training, Plantschen im Pool, Relaxen im Garten, Südtiroler Gaumenschmaus, Bier & Wein, Skat, Tischtennis, Bozen, wenig Schlaf, gute Laune.



Viele Jahre immer mit Witz und Sachverstand dabei:
Old John,
Johns Vater



TENNISCAMP 2014



Seit sechs Jahren nehme ich schon am Tenniscamp teil – auch dieses Jahr war es sehr schön. Eine Besonderheit in diesem Jahr war der Besuch einer Redakteurin der Stuttgarter Zeitung. Sie machte mit Aaron und mir Bilder auf dem Nebenplatz. Der Beitrag und die Bilder kamen am 12. September 2014 in die Stuttgarter Zeitung.

Besonders gut gefallen mir am Camp die unterschiedlichen Trainer und das Spiel »Community«. Aber was mir auch gut gefällt, ist, wenn wir in der Mittagspause ein Quiz oder Malwettbewerbe machen oder einen Film schauen. Am letzten Tag war wieder die Preisverleihung und jeder hat seinen Preis bekommen – zum Beispiel für den Malwettbewerb, das Tennisquiz, für den besten des Konditionstrainings und für den Gewinner des Turniers. Bei dem Turnier wurden wir alle in verschiedene Gruppen unterteilt. In der jeweiligen Gruppe haben alle gegeneinander gespielt. Der, der am meisten gewonnen hat, war auch der Gewinner des Turniers. Ich finde das Tenniscamp jedes Jahr schön und natürlich auch anstrengend, deshalb werde ich da nächstes Jahr auch wieder hingehen.

Lina Bachmann



Ferien-Camp



John's Idee zu einem Schülerferien-Camp in der letzten Sommerferienwoche war mit Begeisterung aufgenommen worden: 30 Kinder und Jugendliche machten mit und erlebten mit John und seinem sechsköpfigen Assistenten-Team eine „Super“-Woche mit intensivem Tennisspiel und einer Menge Spaß. Bei „perfektem“ Wetter haben die Schüler täglich fünf Stunden fleißig trainiert und dabei auch das Konditionstraining der beiden Sportlehrer Michael Barth und Markus Knotz als zusätzliches „Highlight“ besonders genossen. Wie man spielerisch Tennis lernt mit feiner Technik, Taktik und Köpfchen, vermitteln mit viel Engagement John O'Malley und unsere angehenden C-Trai-

ner im WTB Andrej Cacilo und Benjamin Michalak sowie die weiteren „Assis“ Meike Nimmann und Edgar Müller. Über Mittag war Erholung angesagt, und leckere Mahlzeiten von Inge und Eddi brachten Gemut und neue Kräfte. Am Ende der Woche erzeugten die Trainer etwas zusätzliche Spannung: Ein Abschlussturnier bot nochmals Gelegenheit zum vollen Einsatz und zum Nachweis der gemachten Fortschritte. Beim künstlichen Grillfest schließlich lünten unsere Schüler gerne beschlossen, am folgenden Montag Tenniscamp fortzusetzen statt in die Schule zu gehen das. Aber leider müssen die Kids und Trainer warten bis zum September 2003! JO'M/HGP



Anfängerin sucht Regionalligaspieler – Mixed-Turnier um den **GLASPOKAL**



Sieger 2014

Das alljährlich meist zu Saisonende stattfindende Mixed-Turnier wird im CTC bereits seit 15 Jahren ausgetragen. Ursprünglich aus einer privaten Initiative entstanden, ist es mittlerweile eines der beliebtesten Breitensportereignisse im Verein geworden. Die Idee, Freizeitspieler mit Turnierspielern zu mischen und zusammen einen Wettbewerb austragen zu lassen, hat auch den Hintergrund, neue Mitglieder durch ein gemeinsames sportliches Erlebnis in den Verein zu integrieren und bietet den Mitgliedern die Möglichkeit, neue Spielpartner zu fin-

den. Wie wichtig dieses Event auch unseren Leistungssportlern ist, kann man daran sehen, dass unser eingefleischter VfB-Fan Frauke Blanz im Jahr 2004 sogar auf ein Spiel des VfB verzichtete, um beim Glaspokal mitspielen zu können. Und die missliche Situation, die Frau Wackermann damals beklagte, dass zu wenig Männer mitspielen (»Frau wünscht sich beim Mixed-Turnier einen Mann an ihrer Seite«), hat sich inzwischen auch geregelt. Meist herrscht ein sehr ausgewogenes Verhältnis von Turnier- und Freizeitspielern, wenn auch nicht im-

mer Zufriedenheit über die Zulosung des Partners besteht, da alle Frauen am liebsten immer mit Helmut oder John spielen würden. Irgendwann im Lauf der Jahre ist der ursprüngliche Pokal verschwunden und war unauffindbar, so dass ein neuer angeschafft werden musste. Ob Volker Laible seine im Jahre 2001 gewonnene Wetterstation noch finden kann, wissen wir nicht. Mittlerweile gibt es Verzehrsgutscheine zu gewinnen, die braucht man nicht aufzuheben.

Tankstelle, Bistro, Waschanlage, Werkstatt, Anhängers- & Autovermietung.

Für Sie seit 1986 in Bad Cannstatt.

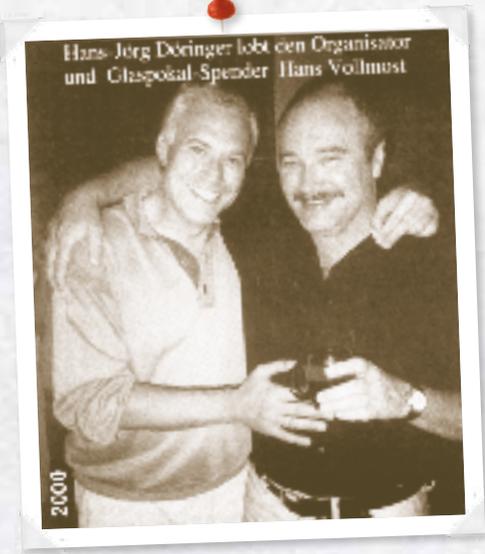
ARAL Autocenter Matos
Waiblinger Str. 23 - 25
70372 Stuttgart

Telefon Shop : 0711 / 95 610 39
Telefon Werkstatt : 0711 / 95 610 29
Fax : 0711 / 38 07 33 66

Internet : www.autocenter-matos.de
E-Mail : info@autocenter-matos.de



Alles super.

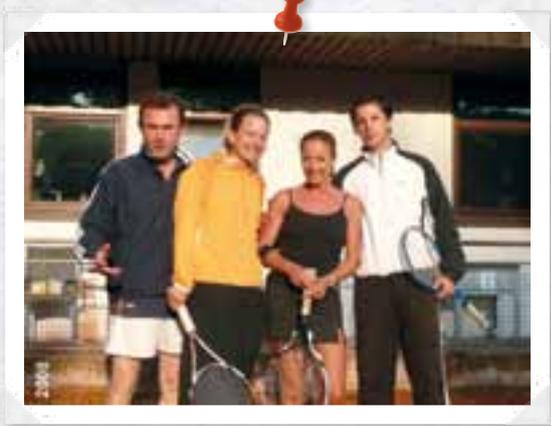


Hans-Jörg Döringer lobt den Organisator und Glaspokal-Spender Hans Vollmuth

2000



2001



2003

Mixed-Turnier um den Glaspokal

... spielen zwei Mannschaften beieinander. Nicht nur die hochkarätigen Tennisspielerinnen brachten die Organisatorinnen Petra und Franka ins Schwitzen. Abgerufen und Versprochen machten die beiden Kistchen den wackersten Ausdauerwettkämpfer. Diese Hilfe wurde mit Enthusiasmus angenommen, und das Turnier konnte mit etwas Verzögerung starten. Franka, die dem LTC der Vöcklabrucker VVB gegenüber steht, übernahm die Leitung des Community- als Autoförderung bei 3000 im Schallert.

Für das Mixed-Turnier am 20. September 2005 zählte Jutta König die Teilnehmerinnen, geriet und dem einzigen Nachwuchstalent die besten Trainings-



2005



2008

MITTERNACHTSTURNIER

oder früher

SCHNEEBALLTURNIER ...

2. Schneeballturnier 1997



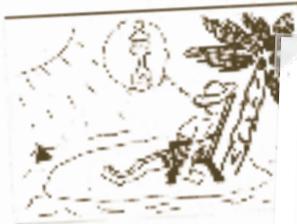
Kostenlos! Schneeballturnier im Winterclub, 1. Februar 1997

Tennis-Doppel, Dart, Minigolf und Lichten hatten beim 1. Schneeballturnier viel Spaß gemacht, und der Wunsch nach einer Wiederholung wurde am 25.1.1997 erfüllt. Gut geliebt und auch mit einer Sekt- und Begrüßung und Freizeiter stellen sich 8 Teilnehmer dem Wettbewerb dar, diesmal neben dem Spiellichen mit Tennis und Dart die geistige Komponente mehr beizubringen. Sie stellen schwierige Fragen aus dem Spiel „Trivial Pursuit“ Anforderungen an das Wissen, und geistliche Mühseligkeit konnte durch geistliche Pörsitzung gelindert werden. Ein künstlerische Ader „ Kunst“ wird schließlich durch ein Bild zum Thema „Was macht ein Tennisspieler im Winter“ in einem Sonderwettbewerb

Mit großer Begeisterung und Engagement gingen die Teilnehmer zur Sache, so daß die Mithras der Organisation bzw. des Vereinsleiters, S. von Hagen, Kai Kaien und Oliver Kuhnmann, beehrt werden. Erst kurz vor Mitternacht kamen vom 1. Vorsitzenden die Gratulationen über den Sieg im Hauptwettbewerb mit launigen geistlichen Tropfen

- 1. Preis Jens Bruer
- 2. Preis Sascha Thielmann
- 3. Preis Ulrich Lachwandner

Der Sonderpreis für das am besten gelungene Bildwerk ging an Thomas Schädlich, das sich - unterstützt von Staff Giesch - auf einer Insel gut behütet, genährt und mit Fische, den 1. Preis ertrug. Kai Kaien



„Wetten, daß.....“

Das Schneeball-Doppel-Turnier des 1997



1998



„...mit Thomas' Wettspiel in der Glutze nicht zurückzuführen sein“ Gewinnen. Überlag es an Schützler im Glückseligen in Schützler, oder an der viel sprachen allgemeinen Verschiedenheit? Auch dem VEG ging's mit insgesamt 1000 Zuschauern beim nächsten „Akte Platz“ mit 100 nicht viel besser.

Die Aufmunterung im Wechselrundscheiben (mit der Hilfe um vorne kam, im Kalender und kurze Pflanzhaltung einer 8 (acht) überwiegend legendliche Metallfächer an



Aber! Als 24. Januar zum 3. Schneeball-Doppel-Turnier im Clubhaus gefeiert. Die Vorbereitungen waren getroffen die letzte Wettbewerbe im Tennis, Darts, „Quiz-Decker“ und Geschicklichkeit - auch die Preisliste vom 1. Vorsitzenden eingekauft und beschickt.

Wir machten einen sehr sportlichen Abend, dazu: drei Runden Tennis-



doppel zum wechselnden Partner. Schützen viel Spaß und tolle Bewegung. Nach Wegfall von Darten und



Geschicklichkeit konnte im Clubhaus zum 12. gewonnenen spielen der 1. Preis ging an, Maria Bläke und sechs weitere belegen die 2. Preise mit je 10 Spielern, und der übliche Sonderpreis hat. Falls Bläke in seine Mithras bei der Mitternachtsfeier werden.



TENNIS BIS SONNENAUFGANG – MIXED-TURNIERE IN DER HALLE

Das im Winter in der Halle ausgetragene Mixed-Fun-Turnier, das unter ähnlichen Modalitäten gespielt wird wie das Turnier um den Glaspokal im Sommer, gibt es unter diesem Namen erst seit ein paar Jahren. Mixed-Turniere in der Halle gab es jedoch schon in früheren Zeiten, damals hießen sie Schneeballturnier und umfassten mehr als nur Tennisspielen. Es galt mindestens 4 Disziplinen zu bewältigen: 20 Minuten Tennis, Dart, Minigolf und einen Gedichtwettbewerb. Den letzteren gewann 1996 souverän Florjan Cacilo mit diesen Zeilen: »Dieser Abend, der war toll und die Halle, die war voll, da es jedem Spaß gemacht und nicht nur wurde an den Sieg gedacht.« Erst wer alle Wettbewerbe für sich entscheiden konnte, durfte sich Gewinner

nennen, so konnte » sportliches Missgeschick durch geistige Potenz ausgeglichen werden«. Und so nützte es auch Miriam O'Malley nichts, dass sie 1998 beim Schneeballturnier ihr erstes Ass geschlagen hat, weil ihre Pfeile nun mal nicht die Dartscheibe trafen. Heute spielen wir nur noch Tennis und wenn das Turnier zu Ende ist, fangen einige wieder an und spielen weiter bis zum Morgengrauen.

Teilnehmer am
Mitternachtsturnier
2015



Individuelle Lösungen für Ihre
Immobilienangelegenheiten:

- > **Richtig kaufen**
- > **Sicher verkaufen**
- > **Zuverlässig vermieten**
- > **Kompetente Verwaltung**



Besuchen Sie unsere Homepage
oder fordern Sie unsere
Broschüre an!

www.my-home21-immobilien.de

my-home21 Immobilien GmbH
Eberhardstr. 51 · 70736 Fellbach
fon: 0711 / 41 450 111
fax: 0711 / 41 450 114
info@my-home21-immobilien.de

Weitere Büros in Waiblingen, Göppingen,
Reutlingen und Pforzheim

SCHWARZWALD IN DREI TAGEN: DIE FAHRRADTOUR DES CTC

Auch 2014 startete eine inzwischen schon »eingefahrene« Truppe zur jährlichen Tour. Der Südschwarzwald war das erklärte Ziel. Die Ausfahrt am ersten Augustwochenende war wie immer sportlich geplant und bestens organisiert von Sabine und Armin. Vom Parkplatz in Titisee-Neustadt ging es los bei Sonnenschein und blauem Himmel. Auf schönen Waldwegen, im sanften Auf und Ab, radelten wir zunächst nach Lenzkirch und Bondorf und dann in langer Abfahrt ins Wutachtal. So ließ sich bequem Strecke machen! Nach der Mittagsrast in Stühlingen – einige besonders Durstige (Namen werden nicht genannt) waren schon vorausgefahren – hatten wir auch Kraft genug getankt für die weiteren 40 km des Tages, zumal in der schönen Altstadt von Waldshut-Tiengen noch ein weiterer Stopp für Weizenbier oder Eiskaffee eingelegt wurde. Die idyllische Strecke am Rhein entlang führte uns bis nach Luttingen, wo wir nach einem leckeren Abendessen unsere müden Häupter betten konnten.



Rheinabwärts weiter ging es auch am nächsten Tag: In Bad Säckingen begrüßte uns der Trompeter, auch das Fridolinsmünster und die längste überdachte Holzbrücke Europas waren eine Stippvisite wert. Dem »Dreiländereck« entsprechend wechselten wir in Rheinfeldern zu den Nachbarn in der Schweiz, nach Basel dann auf die französische Seite. Wieder kamen etwa 100 km zusammen, bis wir das zweite Etappenziel in Neuenburg erreichten.

Nach den beiden ausgedehnten Etappen war die Strecke am dritten Tag fast ein Kinderspiel, zumal wir in Kirchzarten die Bahn bestiegen, um die 500 Höhenmeter durch das Höllental nicht zu unserer persönlichen Höllenqual werden zu lassen. Leider gerieten wir auf den letzten 10 km von Hinterzarten zurück nach Titisee noch in einen Gewitterregen, so dass das erhoffte Bad im Titisee aufgrund von Wasser von oben ausfiel. Dennoch waren alle sehr zufrieden, konnten wir doch einmal mehr eine landschaftlich, kulturell wie auch kulinarisch reizvolle Gegend unseres Bundeslandes erradeln!

Nicole Bickhoff



KAPUTTE SCHLÄUCHE UND SPEKTAKULÄRE FLUGROLLEN – CTC RADTOUREN

Die ersten Radtouren in den 90er-Jahren wurden organisiert von Waltrud Bauer-Grotz. Waren die Strecken anfangs noch mit Rädern mit 3-Gangschaltung und auch mit wenig radfahrtechnischer Erfahrung (»Ich fahre gelegentlich zum einkaufen.«) zu bewältigen, wurden sie im Lauf der Jahre immer anspruchsvoller und zunehmend beliebter. Höhepunkt war die von unserer damaligen Vergnügungswartin Petra Döringer organisierte 3-tägige Tour an der Enz und der Würm entlang mit 27 Teilnehmern. Entsprechend hoch waren die Verlustmeldungen: Christina geht verloren, Erich findet sie wieder, Sabine stürzt, Karin stürzt, Steffi wird krank, Cordula hat Schmerzen im Knie, Conny einen dicken Fuß, weshalb Ronny auch nicht weiterfahren kann. Zu allem Überfluss wurde uns am Abend von der Hotelleitung strikt untersagt, mit John »Twist and shout« zu grölen. Auch die Bilanz der darauffolgenden Radtour am Neckar entlang liest sich nicht minder brisant: aus der Hotelgarage geklaute Tachos und Lampen, spektakuläre Flugrolle von Tommy. Obwohl Sabine und Armin

Mendel die Touren jeweils sorgfältig vorbereitet, geplant und sogar vorher abgefahren hatten, um herauszufinden, wie man z.B. den Main-Fränkischen Radachter entschärfen kann, fanden einige doch tatsächlich immer wieder unterwegs eine Abzweigung, die nicht vorhergesehen war und mussten infolgedessen einige zähe Bergprüfungen bestehen (»Da spiel' ich lieber 5 Stunden Tennis!«, Conni Foerster in den Löwensteiner Bergen). Das Abendessen musste teilweise eigenhändig geangelt werden und Sabine musste sich immer mal wieder mit unfreundlichem Bahnpersonal herumschlagen. Es galt unzählige Widrigkeiten zu überwinden: kein Schutz vor Regen

CTC-Radtour 95

am heißen Augustsonntag



Mit starken Durstbeschwerden schon das auf dem Finkhauserplatz zur Radtour abgebildete Unbekannte an die bevorstehenden Strapazen bei der Tour über 42 km zu denken. Möglicherweise hat dies die "Denke" unserer Clubmitglieder gepriert. Ganz sechs Mitglieder (einschließlich Vergnügungswartin) sturmen in einem sonnendurchfluteten Nachmittag und waren den Fahrer und die abwechslungsreiche Route, ausgerichtet von den Radexperten Waltrud und Heiner Grotz. Erst sollte bis Waltrud um diese Hilfe gewonnen werden, was eine Unfallrolle nach Bernsack-Kühnung brachte. Dann wurde es ernst, denn die Höhenmeter von Bottenfeld und Heilsacker auftrafen erstens und dann heiße Felder und Weingärten durchgereizt werden:



Eigentlich zeichnete sich besonders Sothelle Heuser aus, die mit ihrer zutinierten 3-Gang-Nahschaltung ("ich fahre gelegentlich zum Einkaufen") arg benachteiligt war und einen schweren Kampf gegen die Luchshörner zu bestehen hatte. Die Abfahrt nach Eichenbach, Aners-Gerrink und eine kurze Einkerer vor Stuten brachten Ueberlebung. Nach fünf Stunden lebten sich die erschöpften Fahrer in den heimischen Gefilden des CTC am Stammloch und ließen die schöne Tour für einige (jetzt) interessierte Bester passieren. Natürlich waren unser Vergnügungswartin und die uns führende Petra Bauer-Grotz traurig über die geringe Beteiligung, die der nach vorherigen Zusagen auch nicht zu rechnen war. 1995.



und Wind, kein Schatten, keine »Tankstelle« und vor allem keine Fahrradgeschäfte, die samstags geöffnet haben und Walter einen neuen Fahrradschlauch verkaufen können. Entschädigt wurden die Teilnehmer durch Fahrten in wunderschönen Landschaften, Bummeln durch romantische Fachwerkstädtchen, Übernachten in netten Unterkünften, Essen in Rittersälen, *tartes de pommes* in Straßburg und durch das überraschende Auftauchen von Eddi mit jeder Menge Grillgut. Seit Sabine in Aussicht gestellt hat, die Fahrräder vor jeder Tour einem fachmännisch durchgeführten Sicherheits-Check unterziehen zu lassen, hat sich die Pannenstatistik erheblich verbessert. Der Spaßfaktor jedoch ist über all die Jahre hinweg gleichbleibend hoch geblieben.



Planung
Gestaltung
Ausführung
Betreuung

 www.karl-veyhl.de

0711-955-945-0



Energieberatung

Regenerative Energien

Solar- Und Umwelttechnik

Gesamtlösungen



Karl Veyhl GmbH & Co. KG

Sanitärtechnik
Bauflaschnerei
Heizungstechnik

Zuckerfabrik 16
70376 Stuttgart

0711-955-945-0 Fax-20
karlveyhl@t-online.de
www.karl-veyhl.de

125 JAHRE

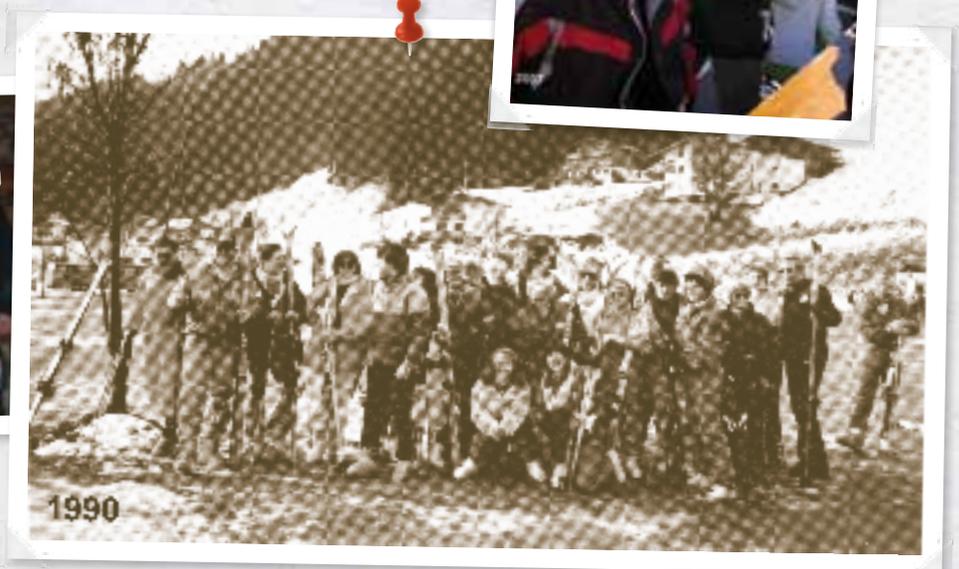
125

AUF EINEM SKI INS TAL – SKIAUSFAHRTEN DES CTC

Viele unserer Mitglieder sind begeisterte Wintersportler. Die alljährlichen Skiausfahrten sind deshalb schon seit sehr vielen Jahren fester Bestandteil unseres Veranstaltungskalenders. (Die Ausfahrt 2015 dürfte die dreißigste sein.) In den 90er-Jahren traf man sich meistens auf dem Hof von Rolladen Bauer, wo ein Bus wartete, der die Skifahrer in die unterschiedlichsten Skigebiete brachte.

Bereits im Bus begann man mit dem Après-Ski, John hatte Kristallweizen und Uli Wein mitgebracht. Unterbrochen von ein paar Stunden auf Skiern in der weißen Pracht war das Wochenende über vor allem Party angesagt. Man traf sich zu legendären Skat- und Mäxlespielen (»Paule, wir danken dir!«), riskierte ein Tänzchen mit den Skistiefeln auf den Tischen, versuchte sich im Eisstockschießen und absolvierte spektakuläre nächtliche Rodelabfahrten. Da die Organisatorin Sabine Mendel nicht nur die Hotelzimmer, sondern stets auch gleich Sonnenschein mit gebucht hatte, herrschten meistens phantastische Schnee- und Wetterbedingungen.

Doch es ging nicht immer alles gut. Oft waren einige Verletzte zu verzeichnen und manch einer hat schon während der Abfahrt festgestellt, dass ihm einige Teile seiner Skiausrüstung abhanden gekommen sind. Den meisten fiel das erst auf dem Heimweg auf: Handschuhe vergessen, Skistiefel liegengelassen, Geldbeutel verschwunden. Reinhold Brendles bruddelnder Kommentar dazu: »Manche haben ihren Kopf halt nur für den Friseur.«





SKIAUSFAHRT 2015

nach Nauders am Reschenpass

vom 8. bis zum 11. Januar 2015

Die Wetterprognosen für das verlängerte Wochenende waren katastrophal: kein Schnee, Wind mit Orkanstärke, Regen bis 2.500 m – alles andere als gute Voraussetzungen für eine Skiausfahrt. Der eine oder die andere fuhr wahrscheinlich nur mit, weil sie zugesagt und gebucht hatten.

Aber diese Entscheidung wurde belohnt!

15 CTCler wurden sehr freundlich im Hotel Martha in Nauders empfangen. Es gab viel Sonnenschein und hervorragend präparierte, fast menschenleere Pisten in Nauders/Österreich und in Schöneben/Südtirol, abwechslungsreiche und lange Abfahrten für alle Leistungsklassen und nur wenig Wind. Das hatte keiner von uns erwartet.

Aber auch das gemütliche Beisammensein, der Après-Ski und die gemeinsamen Abende, kamen wie immer natürlich nicht zu kurz, zumal unser Hotel eine Schirmbar direkt vor dem Haus hatte.

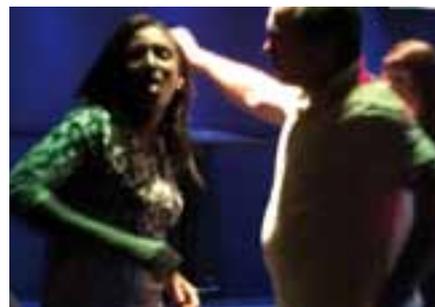
Die mitgefahrene Jugend (Felicia, Isabel, Miriam und Maximilian) überredeten uns, am Freitagabend eine Disco zu besuchen. Wir brachten Stimmung in die Bar und hatten unseren Spaß. Unter dem Motto »der CTC rockt iBex« verbrachten wir dort einige Stunden tanzend, einzelne bis zum Morgengrauen. Obwohl es in dieser Nacht regnete, wie es auch unser Wirt noch nie im Januar erlebt hatte, waren die Pisten am Samstag zwar hart, aber dennoch super!

Fazit: Das Mitfahren hat sich wieder mal gelohnt. Wir haben 3½ tolle Tage erlebt, viel geredet und gelacht, sportliches Schifahren in der Gruppe erlebt, gut gegessen und auch etwas getrunken, getanzt – einfach ganz viel Spaß gehabt!

Wir freuen uns schon auf die Skiausfahrt 2016, die uns voraussichtlich nochmals nach Nauders führen wird. Ausschreibung folgt.

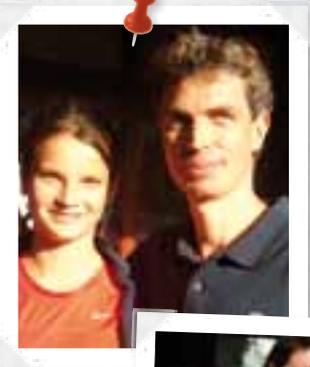
Ich freue mich auf Eure Anmeldungen!

Sabine Mendel



FAMILY-CUP

Mama, bleib du lieber an der Grundlinie!



Viele Eltern, die ihre Sprösslinge bis dato nur zu den Verbandsspielen begleitet oder zum Training gebracht haben, bekamen irgendwann Lust, den Schläger selbst einmal in die Hand zu nehmen und es mit Tennis zu versuchen. Die Zahl der tennisspielenden Familien in unserem Club hat deshalb zugenommen und so entstand die Idee, ein Familienturnier zu veranstalten. Dieses erfreut sich mittlerweile so großer Beliebtheit, dass sich einige vorher überlegen, wen sie denn noch kurzfristig adoptieren könnten, um mitspielen zu können. Und bereits erwachsene Töchter rufen ihren Papa an und fragen: »Darf ich dein Kind sein?« Welcher Doppelpartner da jeweils auf dem Platz den Ton angibt, steht natürlich auch fest: »Papa, so musst du den Volley spielen!«



Turnierteam 2014

»Es liegt halt in der Familie... und über den Schwergewicht der Tennis, Tennis über alles...« schreibt die Cinnastatter Zeitung am 7. November 1980. Anlaß des Artikels im 40. Jahr des Clubbestehens waren die ersten Plätze der Geschwister Sabina und Volker im Clubturnier sowie die 70-jährige Mitgliedschaft von Großvater Carl Staengel und die 27-jährige von Vater Kurt Staengel. Die Familie Staengel steht, so heißt es weiter, exemplarisch für zahlreiche Cinnastatter Familien, die seit Generationen das Clubgeschehen im Oberen Kurpark mit Leben füllen.



Sabina Staengel mit Bruder Volker, Eltern und Großvater: eine Tennismannschaft im CTC aus 1910

CLUBLEBEN 2014



GRAND-SLAM-SIEGER IM CTC:

JOHNS PARTY

1994 bekamen wir einen neuen Trainer und mit ihm eines der herausragendsten und beliebtesten Events des CTC. Zum Saisonabschluss wird im CTC seit 20 Jahren ein großes Fest gefeiert: Johns Party.

Jung und Alt, Mannschafts- und Freizeitspieler, alle treffen sich am letzten Spieltag der Sommersaison im Clubhaus, um mit John zu feiern und zu tanzen.

Es ist noch in keinem einzigen Jahr ausgefallen (höchstens mal um ein paar Monate verschoben worden) und niemals herrschte schlechte Stimmung, egal wie viele Leute anwesend waren und egal, ob John mit seiner

jeweiligen Band live gespielt hat oder ob die Musik von einem DJ aufgelegt wurde. John ist es zwar am liebsten, wenn er selbst Musik machen kann, aber das klappt nicht immer. Um die Partygäste auch mal selbst zum Mitmachen anzuregen, hatte er 2002 sogar eine Karaoke-Maschine organisiert, die aber leider nicht wirklich gut funktionierte, so dass die Damen 30 einspringen mussten und ihr Aufsteigerlied («Über sieben Siegel musst du gehen») zum Besten geben. Sehr oft hat er aber dann doch eine Band auf die Beine stellen können und nannte sie »Grand Slam«. Er spielte schon mit namhaften Musi-



Gitarrenlegende im CTC: Musiker Peter Remmele – immer gierig und besessen, das Letzte herauszuholen – einfach toll!



kern wie Obi Jenner, Peter Remmele und anderen Koryphäen aus der Stuttgarter Musikszene. Meist griffen auch Mitglieder aus dem Club zu den Instrumenten, wie beispielsweise Lutz Deckert oder Michael Barth. Im Mittelpunkt stand immer John, dessen optische Verwandlungsmöglichkeiten unbegrenzt waren (von Elvis bis zum Hardrock), der es aber mit dem Üben zum Leidwesen seiner Mitspieler nicht immer so genau nahm. (Das hat sich aber in den letzten Jahren enorm gebessert!)

Je nach Wetterlage spielte sich das Ganze in den Räumen des Clubhauses ab, mitunter wurde aber auch schon mal der Platz 1 geräumt und die Band beschallte ganz Cannstatt, bis die Polizei dem Treiben ein Ende setzte. Das hieß aber nicht, dass alle nach Hause gingen. Hinter geschlossenen Türen wurde meist bis in den Morgengrauen hinein weiter gefeiert, was manch einem einen blauen Montag beschert hat.



Ein Musiktrio aus den 80ern:
Die CTC-Hauskapelle mit
Erich Blanz (Gitarre), Ulrich
Blanz (Klavier) und Jürgen
Herrmann mit der Mundharmonika



Viele Jahre dabei
gewesen: Lutz Deckert



Ein Profidrummer
für einige Jahre beim
GranSlam: Obi Jenne



Maxi Mendel

TANZ UM DEN TANNENBAUM –

WINTERPARTIES IM CTC

Sabine Mendel hatte 2008 die Idee, zur Weihnachtszeit ein Fest im Clubhaus zu veranstalten, um den Mitgliedern auch im Winter die Möglichkeit zu geselligem Beisammensein zu geben. Anfangs noch gut besucht, ließ das Interesse jedoch zwei Jahre später sehr rapide nach und auf der Weihnachtsparty 2010 waren ganze 10 Leute anwesend. Allerdings waren die Wetter- und Straßenverhältnisse sehr schlecht, so dass die Leute wohl lieber zuhause hinter dem warmen Ofen blieben. Die Winterparty hat sich jedoch zunehmend zu einer Festivität entwickelt, an der sich vor allem die jüngeren Mitglieder zahlreich beteiligen. 2012 gab es auch auf der Winterparty erstmalig Live-Musik mit John und seiner Band. Da war das Clubhaus mal wieder brechend voll.



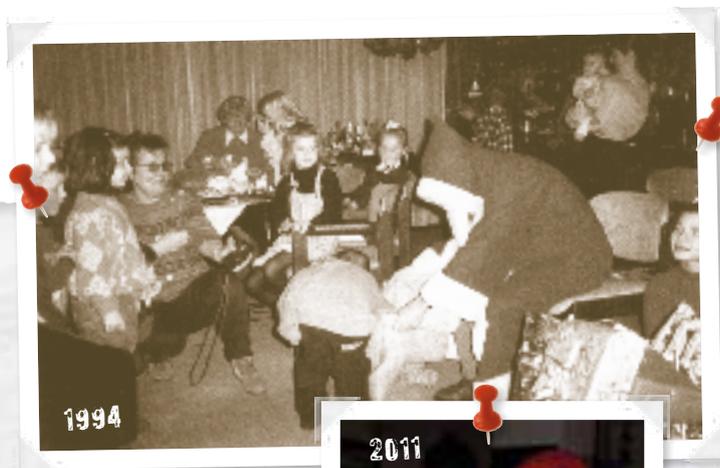
ALLE JAHRE WIEDER NIKOLAUSFEIERN IM CTC

In manchen Jahren ist kein einziger Stuhl mehr frei. Wenn der CTC die Kinder zur Nikolausfeier einlädt, dann kommen sie Jahr für Jahr in Scharen. Ob sie die »Gier nach Naschwerk« ins Clubhaus treibt, wie 1999 in der Clubzeitschrift vermutet? Wohl auch, aber natürlich hauptsächlich, um stolz ihre einzigartigen Begabungen und Kunststücke auf al-

len nur erdenklichen Gebieten vorzuführen. Und natürlich auch, um dafür vom Nikolaus ein großes Lob und eine Belohnung zu erhalten. Unser Nikolaus kam auch jedes Jahr tapfer mit seinem Schlitten, seinen Geschichten und seinem Sack mit Süßigkeiten wieder.

Nur einmal, da war er krank und musste ersetzt werden. Doch der Er-

satznikolaus war einer, der einfach zu durstig war. Beim Trinken lupfte er seinen Bart und es gellte ein Schrei durch das Clubhaus: »Des isch ja der Uli!«. Unserem richtigen Nikolaus ist es immer gelungen, unerkannt zu bleiben und wir werden seine Identität auch nicht preisgeben, möchten uns jedoch bei ihm sehr herzlich für all die Jahre bedanken!



Seit Jahren immer dabei:
Maria Luise Holzhauser



Musizierende Kinder



Erich: Danke für 5000 viele Nikoläuse!



Der Moderator: John freut sich immer mit

CTC-WICHTELCONNECTION

Alljährlich, seit 1991, trifft sich in der Vorweihnachtszeit eine Gruppe von CTC-lern und Gästen zum Wichteln in unserem gemütlichen, weihnachtlich geschmückten Clubhaus. Es sind Wichtelfrauen und Wichtelmänner, die bereits im August die Einladung erhalten, dass im folgenden Dezember an einem definierten Wochentag sich die satzunglose und beitragsfreie CTC-Wichtel-Connection zu dem jährlichen Wichteln trifft. So manch einer der Eingeladenen stöhnt: Was jetzt im Hochsommer das im Winter stattfindende Wichten planen? Doch regelmäßig gehen rasch Zusagen ein, an dem beliebten Event teilzunehmen.



Ein Wichtel, liebe Leserinnen und Leser, ist ein kleines Phantasiegeschöpf, das vor allem in nordischen Sagen Gutes tut. Beim CTC-Wichteln bringen alle Teilnehmer ein Geschenk mit, das sich wünschenswerter Weise durch hohe Originalität auszeichnet und natürlich eingepackt ist. Die Geschenke werden mit Losnummern versehen, und entsprechende Lose in einen Topf gegeben. Jeder der Wichtler darf dann ein Los ziehen. Dabei achten sie darauf, dass keiner das Los für sein mitgebrachtes Geschenk zieht.

Im vergangenen Jahr war das Wichteln einmal mehr ein riesen Spaß. Die Teilnehmer – 15 Wichtler – waren samt und sonders sehr überrascht und hoch erfreut über das jeweils gezogene Wichtelpräsent. Drei von ihnen sind besonders hervorzuheben: Ein Batman-Anzug zum Schlafen oder für den Fasching, eine Strickzipfelmütze für kalte Tage und ein Nußknacker aus Holz in Form eines Gardisten mit Bärenfellmütze.

Das traditionsreiche 23. CTC-Wichteln war für die gesamte Wichtel Connection verbunden mit glänzender Unterhaltung und kaum überbietbarem Amusement. Dieses Jahr werden wir das wieder haben. Wetten dass ...?

Jürgen Herrmann

GEBURTSTAGSFEIER

EIN UNVERGESSLICHER VORMITTAG IM CTC!



Bei strahlendem Sonnenschein feierte Brigitte Mahle im Juni ihren Geburtstag. Die Damen, ganz in weiß, genossen den Champagner, das Frühstücksbuffet und das Training mit unseren Trainern John, Benny und Jan, die sich, dem Anlass entsprechend, ebenso in Schale geworfen hatten!

Und da war auch noch Angelina Jolie ...

Liebe Brigitte, vielen Dank!



Genießen Sie unsere

- ausgezeichneten Wurstspezialitäten
- Grillspezialitäten
- Fleischspezialitäten aus heimischen Bauernhöfen

Gerne verwöhnen wir Sie mit unserem Catering für alle Anlässe..



Metzgerei Wallisch-Binder
70372 S-Bad Cannstatt
Wilhelmstr. 19
Tel. 07 11/ 56 79 07
70180 S-Süd
Römerstr. 63 / Ecke Liststr.
Tel. 07 11/ 60 96 78

VERANSTALTUNGEN IM CTC ...

GÄHNENDE LEERE UND BRECHEND VOLLE VERANSTALTUNGEN

»Wir erkennen ein Interesse an Geselligkeit, das größer ist als die praktizierte Geselligkeit. Wer kann uns das erklären?« Es ist nicht immer einfach zu eruieren, warum die eine Veranstaltung floppt, während bei einer anderen sich im Clubhaus eine drangvolle Enge einstellt. War der Termin ungünstig gewählt? Waren die Mitglieder ausreichend informiert? Lag es am Wetter oder einfach daran, dass – wie ein Mitglied 1997 äußerte – die spätabends stattfindenden Veranstaltungen den »Biorhythmus« unserer Mitglieder stören. Wie auch immer – klar ist: »Ein Vereinsvorstand darf niemals aufgeben, den Gemeinschaftsinn mit allen Mitteln zu fördern.« *(Knut Kaiser in einem Interview im Jahr 2000)*



JUGEND AUSFAHRTEN ...

... gab es einige – in jüngster Vergangenheit leider nicht mehr. Woran liegt es? Die Verantwortlichen oder zusätzliche Ehrenamtliche sollten sich dazu Gedanken machen und das Thema nochmal neu angehen.

VOLKSFEST



... DER LETZTEN JAHRZEHNTE

BEACHTENNIS ...

... in Schmiden. Ein Sommerevent (fast) jedes Jahr für Mitglieder des CTC. Zahlreiche Titel und Preise wurden schon abgeräumt ...



TENNISBALL

Im November 2003 hatten die fünf Stuttgarter Tennisclubs (TEC Waldau, TC Weissenhof, TC Weiß-Rot, TC Doggenburg und der Cannstatter TC) in die alte Reithalle eingeladen zum ersten Stuttgarter Tennisball. Das vereinsübergreifende gesellige Ereignis wurde als wichtige und erfreuliche Ergänzung zu den sportlichen Kontakten gesehen. Monty Bürkle strapazierte seine Stimmbänder, der Saxophonist brillierte in den höchsten Tönen und die Tanzfläche war brechend voll. Die letzten Gäste sollen gegen 6.30 Uhr noch im Revier und unser John im Schottenrock gesichtet worden sein.



FLOSSFAHRT

Gemütlich ging es zu bei einer Fahrt mit dem Partyfloß auf dem Neckar 2012. Der Aufstieg von fünf Mannschaften wurde mit ausreichend Bier und Schorle gefeiert, das Boot war brechend voll, ist aber zum Glück nicht untergegangen, auch wenn es an Deck ganz schön her ging.



Chillen und grillen.

Unterwegs auf dem Schiff: Genießen Sie interessante Rundfahrten und Erlebnisfahrten an Bord unserer Schiffe oder an Deck des 1. Stuttgarter Partyfloßes. Spannung, Erholung und Kultur inbegriffen.



DER VFB

So richtig los ging es mit der Spende von Lutz Deckert – ein großer Fernseher kam her. Mittlerweile hat Feti eine tolle Leinwand. Schöne und bittere Abende haben wir seitdem erlebt ...



Pokalfinale 2007



BIX



KAJAKTOUR

Mit Jung und Alt stürzten sich 2004 einige CTCler mit schnittigen Kajaks in die Fluten der Donau. Die abenteuerliche Bootsfahrt endete bei einigen Besatzungsmitgliedern schon nach wenigen Metern mit einem unfreiwilligen erfrischenden Bad in den Fluten.



Eine Sternstunde erlebten die Besucher aus dem CTC im Stuttgarter Jazzclub BIX. Alle wollten schon lange Obi Jenner – Mitglied im CTC und genialer Schlagzeuger – live im Bix erleben. (Obi ist auch schon auf unseren Sommerfesten zusammen mit John und unserer Band aufgetreten). Ein Jahr später hatte Obi zu einem Auftritt der erfolgreichsten Live-Band des Jahres 2009 eingeladen und alle waren von dem jazzig-bluesigen Soul-Funkabend begeistert.

FASCHING

1996 gab es zum ersten und einzigen Mal eine Faschingsparty im CTC. Dazu der Kommentar von Herrn Pfisterer: »Der CTC ist – trotz unserer guten Kontakte zu den Küblern – kaum als Hochburg des Faschings zu bezeichnen.«



SKAT



Das erste Skatturnier des CTC fand 2002 statt. Gespielt wurde ohne Bock und Ramsch und ohne Re und Contra. Von Petra Döringer gab es Zigarren und Eddi Kural gewann zum ersten Mal den Wanderpokal, der allerdings bis 2004 nicht wanderte, sondern bei Eddi verblieb. Erst 2004 wurde gemeldet: Klaus Wolf stürzt Eddi Kural vom Thron. Zwei Jahre später holte sich Andreas Schneider den Pokal. Während Benno Heinz 2008 noch hinter den teilnehmenden Damen letzter wurde, zeigte er es allen im darauffolgenden Jahr und siegte – der Pokal war leider zwischenzeitlich unauffindbar. Und weil es keinen Pokal mehr gab, erlahmte das Interesse. Zwischenzeitlich fand parallel zum Skatturnier ein Spieleabend für alle statt, der sich an jedem zweiten Freitag im Monat fortsetzen sollte. Mit dieser Idee standen wir ganz in der Tradition des CTC ...



1962 – FREITAGABEND –

„Wie bereits früher geübt, findet jeweils am Freitagabend im Anschluss an den Hallensport in unserem Clubhaus ein gemütliches Beisammensein statt, das die Mitglieder auch im Winter zusammenführen soll.“ Dabei sollte das Kartenspielen nicht erlaubt oder eingeschränkt sein.

[aus dem Protokoll der Mitgliederversammlung 1962]



KEGELN



Ob Erich Kästner auch Tennis gespielt hat? Wir wissen es nicht. Der Rezitator und Schauspieler Walter Schauss hatte ihn im Frühjahr 2009 im CTC wieder Gestalt werden lassen. So nahm er uns mit auf ein Klassentreffen: »Sie tranken Bier (und machten Hupp!) und wirkten wie ein Kegelclub und nannten die Gehälter.« Es gab begeisterten Applaus ...



KLEINKUNST

Beim denkwürdigen Kleinkunstabend im Jahre 1996 waren viele Mitglieder nicht nur passive Zuschauer, sondern aktiv dabei. Moderator Jochen Heuer vom damaligen Süddeutschen Rundfunk führte durch das Programm. Es wurde musiziert und gesungen. Sigrid Wackermann trug die Glocke auf sächsisch vor und Erich Blanz ließ Marionetten durch das Clubhaus spazieren.



Eine, die in ihren Bemühungen um ein lebendiges Clubleben nie nachgelassen hat, ist Lotte Herrmann. Sie bilanziert ihre 13-jährige Tätigkeit als Vergnügungswartin des CTC mit den Worten: »Ich bereue nichts.« Zahlreiche Erfahrungen, unvergessliche Veranstaltungen unter reger Anteilnahme der Mitglieder haben ihr Leben bereichert. »Waren auch meine Ideen irgendwann erschöpft, ist doch die Liebe zum CTC geblieben. Besonders an warmen Abenden im August, wenn auf den Plätzen Ruhe eingekehrt ist, lassen wir gerne mit der Familie und lieben Freunden den Sonntag ausklingen. Das ist Balsam für die Seele. Dann genieße ich das besondere Etwas, das der CTC nach wie vor bietet.«



WEINPROBEN

Mit einem Prosecco begrüßte Jugendsportwart und frisch gebackener Weinhändler Achim Großmann zahlreiche Gäste zu einer Weinprobe im Clubhaus. Nach mehr als einem Dutzend Proben aus verschiedenen Anbaugebieten, dürften die klangvollen Namen der erlesenen Weine den genüsslich Kostenden nicht mehr ganz so flüssig von der Zunge gegangen sein.



KRIMIABEND



Randvoll gefüllt war das Clubhaus, als sich 50 höchst verdächtige Personen einem scharfen Verhör zweier junger Kriminalistinnen unterziehen mussten. Geladen war zum Krimidinner und zwischen den in wahnwitzigem Tempo vorgetragenen Passagen der Schauspielerinnen konnten die Gäste die von Feti liebevoll zubereiteten Gänge genießen.



24Krankenpflege

Ihr ambulanter Pflegedienst.

Unsere Leistungen:

- ALTENPFLEGE
- KRANKENPFLEGE
- INTENSIVPFLEGE
- 24-STD. BETREUUNG
- HEIMBEATMUNG
- HAUSHALTSHILFE

Zulassung bei allen Kassen.
Rufen Sie uns an **0711/9964342**

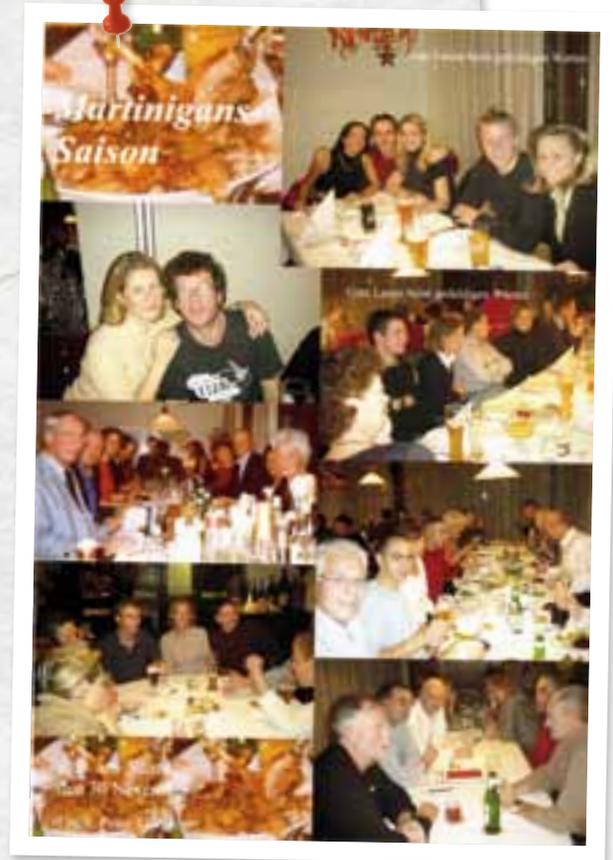


TAG DER OFFENEN TÜR



aus der Clubinfo 2006 – zum jährlich stattfindenden Tag der offenen Tür

GANSESSEN



Auf einer Mitgliederversammlung wurde von einigen Damen mit Bedauern angemerkt, dass im Winter keine regelmäßigen Zusammenkünfte arrangiert würden.
1959
 Die Reaktion des Vorstandes:
 „... dass man alles versucht habe, aber bei den Mitgliedern leider kein Widerhall zu finden ... dass der Vorstand bewusst davon abgesehen habe, sich mit nicht zumutbaren Vergnügungs- und Unterhaltungsaufgaben zu befassen ... dass es nicht Sache einer oder zweier Herren vom Vorstand sein könne, sich dauernd um Unterhaltungen zu sorgen, sondern dass derartige Anregungen von den Mitgliedern selbst kommen müssen.“
 [aus einem Mitgliederrundschreiben 1959]

FILMABENDE

Über Jahre hinweg freuten sich junge und alte Mitglieder auf die Filmvorträge unseres Mitglieds und ehemaligen Trainers Horst Salzbrunn, assistiert von seiner Frau Carla (die unsere Spieler auch heute noch als passives Mitglied bei Verbandsspielen anfeuert und unterstützt). Er ließ uns teilhaben an seinen zahlreichen Reisen, zuletzt 1994 in die arabische Welt von Granada.

Frau Salzbrunn hat uns für das Clubjubiläum eine Menge altes Filmmaterial zur Verfügung gestellt. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken!



EHRENAMT –

»IN« ODER »OUT«?

So ein Amt bringt niemals Ehre,
denn der Klatschsucht scharfe Schere
schneidet boshaft Dir, schnipp-schnapp,
deine Ehre vielfach ab.

Wilhelm Busch

Laut WIKIPEDIA werden Vereine gegründet, wenn Menschen gemeinsame Interessen verfolgen. Sie gewähren einen gegenseitigen Austausch und bieten gemeinsame Betätigung Gleichgesinnter in der Freizeit. Bin ich bereit, ein Ehrenamt anzunehmen, muss ich zuerst nach meinen eigenen Interessen forschen? Man erwartet von mir dieses Interesse und die daraus sich ergebende Verlässlichkeit. Wichtig ist aber auch, dass die eigenen Erwartungen in die ehrenamtliche Tätigkeit geäußert werden, etwa der Umfang, die Arten und die Zeiten der Tätigkeit.

Bei der Einweihungsveranstaltung anlässlich unserer aufwendig renovierten Tennishalle im September 2001 entpuppte sich zwei unerwartete Besucher als Abgesandte des Württembergischen Tennisbundes. Der Vorsitzende des Bezirks 3, dem der Cannstatter Tennisclub damals angehörte, Peter Kotacka, sowie der Bezirksjugendwart Peter Hagedorn überbrachten die Grüße des Verbandspräsidenten Ulrich Lange. Im Auftrag des WTB zeichneten sie den 1. Vorsitzenden Knut Kaiser, den 2. Vorsitzenden Dr. Hans Gert Pfisterer, den Verwaltungsleiter Klaus Schelhas, sowie den Technischen Leiter Rolf Kraft »in Würdigung ihrer besonderen und langjährigen Verdienste um den Tennissport« mit der Bronzenen Ehrennadel des WTB – für den 1. Vorsitzenden versilbert – aus. Die Geehrten hatten ihr Amt im Vorstand mindestens 20 Jahre lang innegehabt.

Kotacka gratulierte dem CTC zum gelungenen Werk der Hallenrenovierung als einen Beweis für die Leistungsfähigkeit des Vereins, hob lobend den Erhalt des Mitgliederbestandes in einer Zeit der Vereinsmüdigkeit hervor, und freute sich über das beim Cannstatter Tennisclub vorbildliche Verhältnis zwischen Mitgliedern und Vorstand. Ohne Zweifel hatte diese überraschende Ehrung unsere Vorstandsmitglieder mit Stolz und Freude erfüllt – zu Recht. Sie wussten, dass ihre mühsame und oft zeitraubende Arbeit gewürdigt wurde.

In der Südwestpresse Ulm hatte es wenige Jahre zuvor doch ganz anders geklungen. Wesentliche Gedanken des Artikels:

»Wenn in Sonntagsreden das hohe Lied des Ehrenamtes und dgl. gesungen wird, dann zucken Betroffene eher zusammen, als dass sie stolz den Augenblick genießen. Wer seine Freizeit unentgeltlich für andere oder eine gute Sache opfert, ist ›out‹. Der Ehrenamtliche fühlt sich heute vor allem ausgenutzt. Auch ist die zusätzliche Einordnung in hierarchische Strukturen außerhalb der Arbeitswelt lästig. Senioren müssen zu lange auf ihren Posten bleiben, und darunter leidet die Innovation in den Vereinen und Verbänden. Die grundsätzliche Bereitschaft zum Engagement ist zwar sicher nach wie vor vorhanden, aber eine Trendwende kann nur durch eine Änderung der Rahmenbedingungen erfolgen. Wichtig ist wohl eine Aufwertung des allgemeinen Ansehens des Ehrenamtes, worum sich die Politik derzeit bemüht.«

Sportvereine leisten viele Dienste: (WLSB-Magazin 03/2001, Beitrag Jens Gieseler)

Die Sportangebote – auch die geselligen – sind Dienstleistungen des Vereins. Im Verein leisten die Mitglieder sich gegenseitig Dienste; der Verein ist eine Dienstleistungsgesellschaft. So wie die Mitglieder/Kunden im Zentrum des Denkens eines Dienstleisters stehen, sollte der Verein auch bei den Mitarbeitern umdenken. Statt jenen fertige Ämter anzubieten, heißt dies, die Freiwilligen zu fragen, was sie gerne tun wollen. So könnte man evtl. die Arbeit im Verein umstrukturieren im Sinne von »Aufgaben statt Ämter«. Es gibt einen »Markt der Freiwilligen«, und die entscheiden, für wen sie was, wann und wie lange tun. Die Sportvereine müssen diesen Markt verstärkt nutzen.

»Ein Club trotz der Tennisflaute« war ein Artikel der Stuttgarter Nachrichten über den Cannstatter Tennisclub überschrieben. Schon alleine ein Blick auf die Liste der in der Verbandsrunde gemeldeten Mannschaften genüge, um zu sehen, wie der Verein derzeit funktioniere. Von Tristesse sei nichts zu spüren. Eindeutig würden die positiven Nachrichten überwiegen. So fänden immer mehr Kinder und Jugendliche den Weg zum CTC. »Mit der Entwicklung der vergangenen Jahre können wir im Grunde durchaus zufrieden sein«, so der damalige Vereinspräsident Knut Kaiser.



Ein rühriger Tennisverein vom Niederrhein startete im Jahr 2013 eigens eine groß angelegte Aktion zum Ehrenamt:

»Spiel, Satz und Sieg ist immer etwas Besonderes. Wenn einer Spielerin oder einem Spieler dies gelingt, sind das Glücksmomente. Etwas ebenso Unvergleichliches kannst du auch außerhalb des Tennisplatzes erleben, Tag für Tag. Ein Ehrenamt in deinem Verein ermöglicht dir einen Dreiklang an Spaß haben, Teamgeist erleben und Ziele verwirklichen. Dies ist dein ganz persönlicher Sieg ... Der Verein und seine Mitglieder profitieren von deinen Kenntnissen und Stärken. Du sammelst Erfahrungen und erweiterst deine Fähigkeiten.«

Zwei Vorstandsriegen hat der Cannstatter Tennisclub seit der im Jahr 2001 erfolgten Ehrung durch den WTB nunmehr gesehen. Das so gelobte Verhältnis zwischen Mitgliedern und Vorstand ist geblieben. Wiederwahlen erfolgten stets mit nahezu einstimmiger Zustimmung. Was von den Vorgängern unter großem Einsatz auf den Weg gebracht, wurde erfolgreich fortgesetzt.

Sowie Dr. Lutz Deckert als auch Helmut Bayer haben mit ihren durchweg recht jungen, selbst noch auf dem Spielfeld aktiven »Mitreitern« die vielerorts beklagten Befürchtungen der Vergrüisung und einem daraus resultierenden Nachlassen der Innovation nicht erfüllt.

Wilhelm Buschs eingangs geäußerten Befürchtungen zum Ehrenamt wollen wir im Jubiläumsjahr unseres Cannstatter Tennisclubs deshalb wohl aus gutem Grund mit den folgenden Reimen begegnen:

Dieses Amt bringt nicht nur Pein,
 durchaus kann's auch Freude sein.
 Gewiss, es kostet oft viel Zeit,
 doch bringt's dir auch Zufriedenheit.

Erich Blanz

DANKE AN DAS JUBILÄUMSTEAM !

Planen macht Spaß ...
bei den vielen
Sitzungen wurde
natürlich auch viel
gelacht!



* nicht im Sinne des § 39 KWG

Bankier Extras

Wir machen den Weg frei.

WEINGÄRTNER BAD CANNSTATT: VORTEILSANGEBOT FÜR BANKIERS*

Weitere Informationen unter
www.volksbank-stuttgart.de/cannstatterwg-angebot

BAD CANNSTATT



Volksbank Stuttgart eG 

DANKE AN:

Jörg Bachmann
Claudia Bayer
Helmut Bayer
Svenja Beck
Nicole Bickhoff
Erich Blanz
Frauke Blanz
Nancy Draack
Uli Epple
Jürgen Herrmann
Lotte Herrmann
Peter Holl
Knut Kaiser
Reiner Kenntner
Sabine Mendel
Christian Nitschke
Tanja Nitschke
Ute Pfeiffer
Christina Semrau-Spatscheck
Markus Vogl
Erfried Vogt

und
Peter Schmid für das 125-Jahre-Logo!



125 JAHRE

Rund 18 Monate Vorbereitung stecken hinter allen Veranstaltungen, die dieses Jahr stattfinden.

Clubpräsident Helmut Bayer hat sich also bereits 2013 zu einem ersten Meeting mit seinem Team zusammengesetzt. Alle Ideen und Vorschläge wurden akribisch gesammelt und protokolliert. Einzelne Thementeamer machten sich dann an die Umsetzung. Hinter all dem steckt sehr viel Arbeit.

Deswegen ein großes Dankeschön an alle Helfer und dem Steuermann Helmut Bayer!

Benno Heinz



Auch die Erstellung des Clubheftes verlangt den Durchblick!

Online Druckerei

➤ Flyer, Visitenkarten, Aufkleber, Folien Beschriftungen, Broschüren, Karten, Magnetschilder, Poster & Plakate, Stempel, Werbesystem, Design Studio

 **Zentra7**

➤ Online Shop mit über 2,5 Millionen Artikeln zu Top Preisen

www.zentra7.de

Neue Mitglieder 2014/2015

Altmann, Finn	Noack, Helga
Bubeck, Jutta	Pfeffer, Kilian
Bühler, Uwe	Pfeffer, Paul
Dolderer, Hilmar	Reiß, Arne
Effenberger, Klaus	Ridders, Eilleen
Epple, Manuel	Rommel, Olaf
Farrenkopf, Tatjana	Rommel, Ruben
Fleig, Bodo	Schuler, Wolfram
Fuhrmann, Mareike	Semrau-Spatscheck, Christina
Gomez, Victor	Serafin, Bohdan
Gruner, Anna	Serafin, Leo
Grunicke, Maik	Serafin, Nick
Haasis, Flora Vera	Sieper, Jan
Hirlinger, Jan	Stumpf, Marie
Janjic, Kristina	Stumpf, Sophie
Janjic, Suzana	Thode, Annalina
Karasik, Denis	Thode, Tuula
Kliesch, Daniel	Tomilin, Konstantin
Lepthin, Ole	van den Berg, Sara
Lorscheider, Andreas	Wurl, Benjamin Frederik
Maixner, Falco	Yukhnovich, Elena
Mayer, Benjamin	

1944

— KÜNDIGUNG —

„Am 12. September erlitten wir in Stuttgart einen Totalschaden. Dabei verbrannten mir Leider auch meine Bälle und mein Schläger. Somit ist es mir Leider in Zukunft nicht mehr möglich zu spielen. ... bitten, mich als Mitglied zu streichen.“

(Brief an den Vorstand 1944)

— NEUE MITGLIEDER — **1952**

„Es genügt, wenn ein Aufnahme— gesuch von 2 Mitgliedern als Bürgen unterschrieben wird.“

(Satzung von 1952)

Fürs Leben gern ein Stuttgarter.



ALTE KANZLEI
STUTTGARTER HOFBRÄU BRAUEREIAUSSCHANK

WWW.ALTE-KANZLEI-STUTTART.DE

Genießen Sie frisch zubereitete württembergische und internationale Gerichte, hochwertige Weine und verschiedene Sorten Fassbier. Restaurant, Bar, zwei Terrassen, großer Bankettbereich.

Schillerplatz 5A, 70173 Stuttgart. Tel. 0711/29 44 57. info@alte-kanzlei-stuttgart.de

**Wir gratulieren
zum Clubjubiläum!**

25-JÄHRIGES JUBILÄUM

Werner Merz
Wolfgang-Peter Heermann
Thomas Schädlich
Benjamin Michalak

50-JÄHRIGES JUBILÄUM

Trude Hieber
Brigitte Schmid
Marianne Haller

– NEUE MITGLIEDER – **1954**

„Künftig ... Aufnahmeformulare ... es erfolgt zunächst die Prüfung des Aufnahmesuchenden durch den Sportwart bzw. durch den Jugendsportwart ... dann Weitergabe an den Vorstand, der ... weitere Erkundigungen einzieht über den Aufnahmesuchenden. Erst wenn Klarheit über den Bewerber besteht, wird das Gesuch vom Vorsitzenden unterzeichnet und die Aufnahme bestätigt.“

[Protokoll der Mitgliederversammlung 1954]

Die Erkundigungen des Vorstandes bestanden unter anderem darin, den jugendlichen Bewerber zu befragen, welches Auto sein Vater fährt. Ob man mit dem Besitz eines Käfers damals aufgenommen worden wäre?

– AUFNAHMESPERRE – **1980**

Im Jahr 1980 werden nur noch Jugendliche aufgenommen, bei denen mindestens ein Elternteil Mitglied ist. Die Zahl der jugendlichen Mitglieder war auf über 140 angewachsen und wurde als überproportional hoch im Vergleich zu erwachsenen Mitgliedern erachtet.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Cannstatter Tennisclub e.V.
Dennerstr. 36
70372 Stuttgart
Telefon: 0711/56 34 17
www.cannstatter-tennisclub.de

Redaktion:

Benno Heinz, Ute Pfeiffer

Verantwortlich für den Inhalt:

Vorstand des CTC

Anzeigenmanagement:

Jörg Bachmann

Gestaltung und Satz:

Bettina Herrmann
mail@bettinaherrmann.de

Druck:

Format Druck GmbH, Stuttgart
©2015 Cannstatter Tennisclub e.V.

Wir können alles - außer unmöglich!



Bachmann Medien Service GmbH
Im Geiger 23 | 70374 Stuttgart
Fon_0711.24892260 | Fax_0711.24892261
Mail_jb@bachmann-medien-service.de



1. Vorsitzender

Helmut Bayer
0711 / 528 11 30
praesident@
cannstatter-tennisclub.de



2. Vorsitzender

Jörg Bachmann
0711 / 24 89 22 60
0172 / 401 98 02
verwaltung@
cannstatter-tennisclub.de



Verwaltung

Dr. Christian Nitschke
0171 / 523 90 62
verwaltung@
cannstatter-tennisclub.de



Technik

Laurent Giampellegrini
0176 / 70 53 94 02
technik@
cannstatter-tennisclub.de



Sportwart

Tanja Nitschke
0171 / 524 27 01
sport@
cannstatter-tennisclub.de



Jugendsportwart

Benjamin Michalak
0174 / 178 70 77
sport@
cannstatter-tennisclub.de



Veranstaltung

Christina Semrau-Spatscheck
0176 / 62 08 75 44
veranstaltungen@
cannstatter-tennisclub.de



Cheftrainer

John O'Malley
07151 / 604 16 28
0176 / 23 70 62 07
John.OMalley@web.de



Gaststätte

Feti
0711 / 56 34 17

CLUBBEITRÄGE 2015 in €	
Aktives Mitglied	410
Ehepartner	270
Jugend 0–7 mit Eltern mind. passiv	0
Jugend 8–18 ohne Eltern	100
Schüler, Studenten, Azubis ohne Eltern 19–28	145
Schüler, Studenten, Azubis mit Eltern 19–28	125
Passive	80
Ehrenmitglied	0
Familienbeitrag	700
Sonderbeitrag (gen. durch Vorstand)	125
Sonderbeitrag Schüler bei Trainer ab 29 (1 Jahr)	205
Schrankmiete	35
Gastkarte (1 Tag)	15

Einzelbuchungen

beim Pächter, Tel.: 0711 / 56 34 17
oder bei John O'Malley 0176 / 23 70 62 07

Abo-Buchungen

bei Reiner Kenntner Tel.: 0173 / 76 20 344

Bankverbindung:

Stuttgarter Volksbank
BIC: VOBADESSXXX
IBAN: DE16 6009 0100 0502 1170 01

HALLENPREISE 2015 / 2016 in €					
		Abo Mitglied	Abo Nichtmitglied	Einzel Mitglied	Einzel Nichtmitglied
Mo – Fr	08.00 – 11.00	10	12	12	14
	11.00 – 17.00	18	20	20	22
	17.00 – 21.00	20	22	22	24
	21.00 – 23.00	10	12	10	12
Sa – So	07.00 – 10.00	10	12	12	14
	10.00 – 15.00	20	22	22	24
	15.00 – 20.00	18	20	20	22
	20.00 – 23.00	10	10	10	12

Bestnote.

In Stuttgart.



Glänzender Auftritt. Private Banking mit Bestnote.

Beim CityContest Private Banking von Focus-Money erzielt die SÜDWESTBANK in Stuttgart den ersten Platz. „Hoch qualifiziert und wertorientiert“ lautet das Testurteil. Es bestätigt, dass wir Ihren Werten stets besondere Wertschätzung entgegenbringen. Darauf können Sie sich auch weiterhin verlassen.

Institut	Note
SÜDWESTBANK AG	2,0
Commerzbank AG	2,1
Fürst Fugger Privatbank KG	2,7
BBBank eG	2,9
Volksbank Stuttgart eG	3,0
GLS Gemeinschaftsbank eG	3,1
HypoVereinsbank	3,3
Baden-Württembergische Bank	3,3
Deutsche Bank AG	3,3

SÜDWESTBANK AG, Telefon 0800/3030888 (kostenfrei)
private-banking@suedwestbank.de, www.suedwestbank.de

DIE SCHÖNEN DINGE DES LEBENS SIND ÜBERALL ZUHAUSE.

IN UNSEREN HÄUSERN UND ONLINE UNTER [BREUNINGER.COM](https://www.breuninger.com)



B breuninger